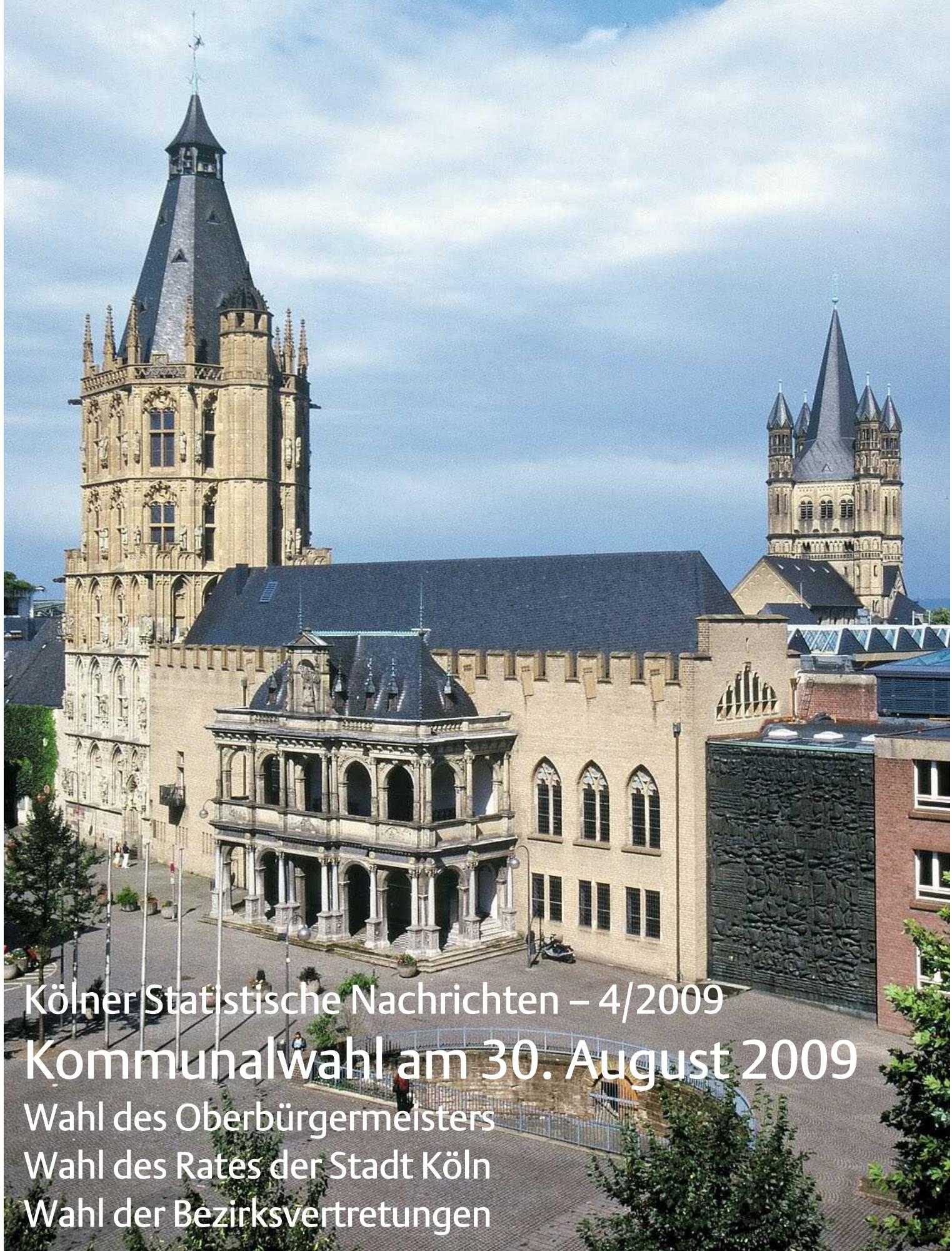


Wahlen in Köln – Kurzanalyse der Kommunalwahl 2009



Inhaltsübersicht	Seite
Vorwort	3
1. Zusammenfassung der Ergebnisse des Wahltags	4
2. Sitzverteilung im neu gewählten Kölner Rat	7
3. Briefwählereinfluss auf das Wahlergebnis	11
4. "Wer wählt wen?" – Erste Einschätzung der Wählerwanderung und Wählergruppen	13
5. Wahl der Bezirksvertretungen	18
6. Wahl des Oberbürgermeisters	19
Anhang	27

Vorwort

Die Kölnerinnen und Kölner haben gewählt! Nahezu 765 000 Wahlberechtigte waren gestern zur Wahl der Abgeordneten des Oberbürgermeister, des Stadtrates und der Bezirksvertretungen aufgerufen.

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik präsentiert mit dem vorliegenden Heft eine erste Analyse der Kommunalwahl, die noch in der Wahlnacht erstellt wurde. Mit der Vorlage dieses Berichtes am Folgetag wird eine bereits lange währende Tradition der Kölner Statistik fortgesetzt.

Wichtige Inhalte dieser Wahlanalyse sind unter anderem...

- der Vergleich des gestrigen Kommunalwahlergebnisse mit den Ergebnissen der Vorwahl,
- die ersten Ergebnisse einer Wählerwanderungsanalyse
- die Analyse der Wahlentscheidung in den innerstädtischen Gebieten, Mehrheitsbezirken bzw. Hochburgen der Parteien sowie
- das Wahlverhalten in sozialstrukturell unterschiedlich geprägten Stadträumen.

Im Berichtsanhang werden in Tabellen und Karten die aktuellen Wahlergebnisse in den Kölner Stadtbezirken, sowie den einzelnen Stadtteilen aufbereitet und mit den letzten Wahlergebnissen verglichen (Europa-, Bundestagswahlen).

1. Zusammenfassung der Ergebnisse des Wahltags

Wahl des Oberbürgermeisters

Jürgen Roters als gemeinsamer Kandidat von SPD/Grüne mit einer deutlicher Mehrheit von 54,7 Prozent zum neuen Oberbürgermeister von Köln gewählt

Peter Kurth, CDU, ist mit 33,3 Prozent deutlich dahinter Zweiter

Ralph Sterck, FDP, erhält 5,6 Prozent

Markus Kurt Beisicht, pro Köln, erzielte 4,8 Prozent

und

Dr. Martin Müser, FW-KBB, erhielt 1,7 Prozent der Wählerstimmen

Die Wahlbeteiligung an der Wahl des Oberbürgermeisters lag mit 49,0 Prozent nahezu gleich hoch wie die Beteiligung an der Wahl des Rates der Stadt (49,1 %).

Wahl des Rates

CDU verliert deutlich und ist nicht mehr stärkste Partei im Rat

SPD verliert weniger stark und liegt jetzt ganz knapp vor der CDU

Bündnis 90/DIE GRÜNEN gewinnen gegenüber 2004 erheblich hinzu und erreichen 21,7 Prozent

FDP kann mit einem Stimmenanteil von 9,4 Prozent die Mehrheitsbildung im Rat kaum beeinflussen

PRO KÖLN gewinnt hinzu und erreicht 5,4 Prozent

DIE LINKE erreicht Fraktionsstärke und ist mit vier Sitzen im Rat vertreten

Wahlbeteiligung bleibt enttäuschend niedrig und liegt mit 49,1 Prozent nur wenig über dem Niveau von 2004 (48,2%)

Wahl der Bezirksvertretungen

Die Bezirksergebnisse spiegeln das Ratsergebnis weitestgehend wider

Die SPD erhält in den Bezirken mit 50 Sitzen die meisten Mandate, obwohl sie zwei Sitze abgeben musste

Die CDU verliert 7 Sitze und kommt auf insgesamt 48 Mandate

DIE GRÜNEN gewinnen neun Sitze in den Bezirksvertretungen hinzu und haben nun 40 Sitze

Die FDP erhält 14 Sitze (+3)

Sowohl pro Köln (10 Sitze) als auch DIE LINKE (9 Sitze) sind nun in allen Bezirken vertreten

In fünf Bezirken – Innenstadt, Ehrenfeld, Nippes, Kalk und Mülheim – besitzen SPD und GRÜNE zusammen die absolute Stimmenmehrheit

Das Ergebnis der Ratswahl im Einzelnen

- Die gestrige Wahl zum Rat der Stadt ist – anders als die OB-Wahl - zwischen den beiden großen Parteien äußerst knapp ausgefallen. Ihr Stimmenunterschied beträgt lediglich 350 Stimmen, die die SPD mehr erhielt als die CDU und hierdurch nur mit 0,1 Prozentpunkten Vorsprung vor der Union lag.
- Die **SPD** erreicht 28 Prozent und liegt damit aber 3 Prozentpunkte (-4 702 Stimmen) unter ihrem Ergebnis von 2004. Rechnerisch wird sie zwar stärkste Fraktion, allerdings fällt sie noch unter ihr historisches Tief aus dem Jahr 1999 als sie 30,3 Prozent der Stimmen erhielt. Die SPD erhält im neuen Rat 25 Mandate.
- Auch die **CDU** kann ihr bisher schlechtestes Kommunalwahlergebnis von 2004 nicht halten, sondern verliert 4,8 Prozentpunkte (-11 180) und erhält nur noch 27,9 Prozent. Mit diesem Ergebnis verliert die CDU – wenn auch nur knapp - den Status der stärksten Fraktion, sie liegt nunmehr mit der SPD gleichauf (25 Mandate).
- Die **GRÜNEN** erreichen mit 21,7 Prozent ihr bestes Kommunalwahlergebnis in Köln überhaupt. Gegenüber der Kommunalwahl 2004 legen sie 5,1 Prozentpunkte zu und weisen mit 22 394 den höchsten Zuwachs an Wählerstimmen aller Parteien im Kölner Rat. Sie bauen damit ihre Rolle als drittstärkste Partei in Köln noch einmal aus. Sie erhalten 20 Mandate.
- Die **FDP** kann ihr zweistelliges Ergebnis aus der Europawahl im Juni (14,4 %) nicht halten. Mit 9,4 Prozent gewinnt sie allerdings gegenüber der Kommunalwahl 2004 (7,4 %) noch einmal 2,0 Prozentpunkte bzw. 8 889 Stimmen hinzu und hat nunmehr 9 Mandate.

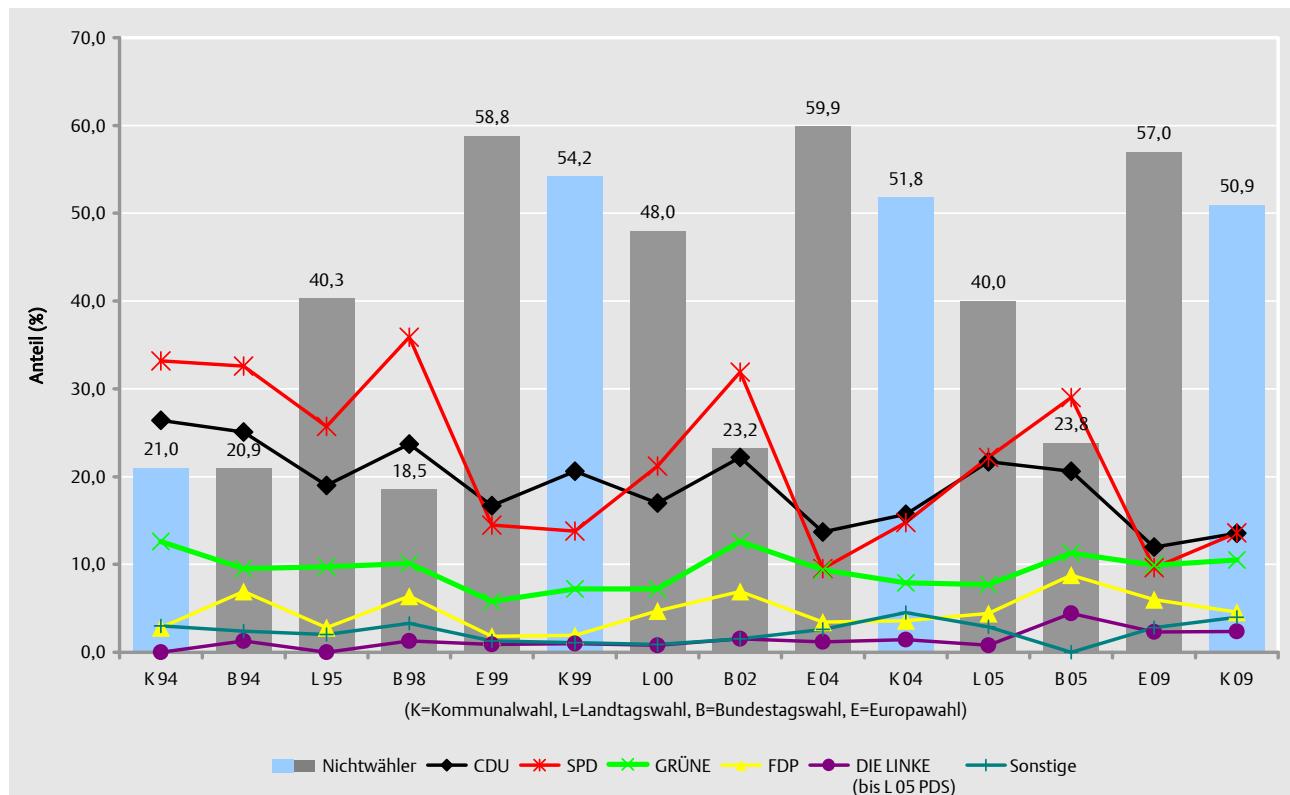
Tabelle 1: Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Vorläufiges Endergebnis

	Kommunalwahl 2009		Kommunalwahl 2004		Veränderung 2009 - 2004	
	absolut	%	absolut	%	absolut	Prozent- punkte
Wahlberechtigte	764 876	100,0	731 637	100,0	33 239	-
Wähler	375 446	49,1	352 713	48,2	22 733	0,9
darunter Briefwähler	104 062	13,6	89 757	12,3	14 305	1,3
gültige Stimmen	371 321	100,0	350 792	100,0	20 529	-
davon: CDU	103 568	27,9	114 748	32,7	- 11 180	-4,8
SPD	103 918	28,0	108 620	31,0	- 4 702	-3,0
GRÜNE	80 451	21,7	58 057	16,6	22 394	5,1
FDP	34 907	9,4	26 018	7,4	8 889	2,0
pro Köln	19 968	5,4	16 531	4,7	3 437	0,7
DIE LINKE*	17 970	4,8	10 369	3,0	7 601	1,8
FW - KBB**	5 384	1,4	6 025	1,7	- 641	-0,3
ÖkoLi	1 522	0,4	1 532	0,4	- 10	0,0
NPD	141	0,0	950	0,3	- 809	-0,3
ödp	259	0,1	147	0,0	112	0,1
LD	63	0,0	58	0,0	5	0,0
Abels, Franz**	79	0,0	-	-	-	-
ABI - Köln	139	0,0	-	-	-	-
Manavbasi, Fatih-Mehmet***	41	0,0	-	-	-	-
DEINE FREUNDE	2 911	0,8	-	-	-	-
Sonstige	-	-	7 737	2,2	-	-

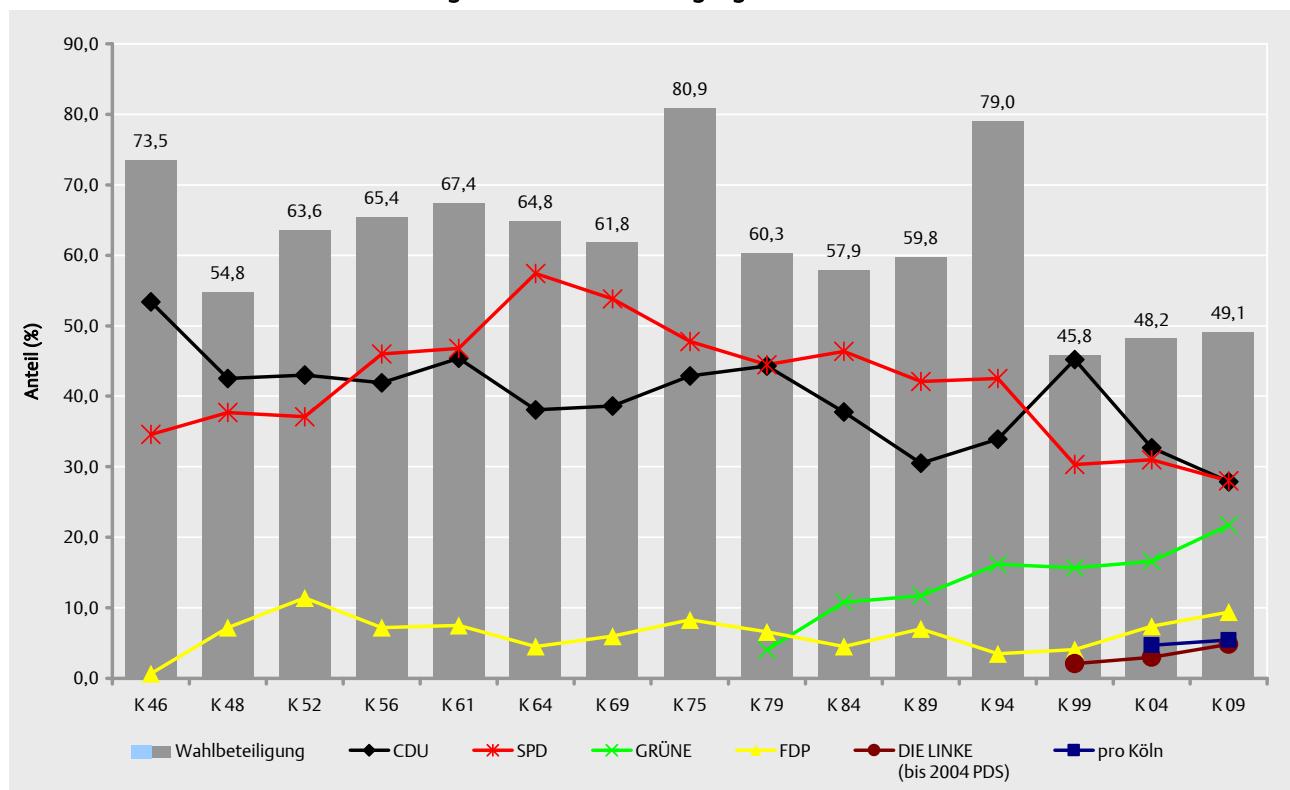
*) 2004: PDS
 **) 2004: Bürger
 ***) Einzelbewerber

- **pro Köln** kann ihren Stimmenanteil aus der Vorwahl von 4,7 Prozent auf 5,4 Prozent ausbauen. Sie gewinnt 3 437 Stimmen hinzu und hat mit fünf Mandaten Fraktionsstatus.
- **DIE LINKE** gewinnt mit einem Plus von 7 601 deutlich hinzu. Sie erhält 4,8 Prozent der Wählerstimmen und ist mit vier Mandaten im neuen Rat vertreten.
- Die **FW – KBB** fällt hinter ihr Ergebnis von 2004 (1,7 %) zurück und erreicht bei einem Stimmenrückgang von 641 nur noch 1,4 Prozent.
- Alle übrigen Parteien kommen zusammen auf 1,4 Prozent. Von den zusammengenommen 5 155 Stimmen erhalten **DEINE FREUNDE** mit 2 911 den höchsten Stimmenanteil. **ÖkoLi** erreicht mit 1 522 nahezu die gleiche Stimmenzahl wie 2004. Die **NPD** verliert 809 ihrer ehemals 950 Stimmen.
- An der Kommunalwahl am 30. August 2009 haben 375 446 Kölnerinnen und Kölner teilgenommen. Die **Wahlbeteiligung** ist mit 49,1 Prozent nur 0,9 Prozentpunkte höher als in der Vorwahl im Jahr 2004, in der sie 48,8 betrug. Insgesamt gaben zwar 22 733 Kölnerinnen und Kölner mehr ihre Stimme ab als 2004. Allerdings lag auch die Zahl der Wahlberechtigten um 33 239 höher. So mit steigt die Zahl der Nichtwähler um 10 506 auf mittlerweile 389 430 an. Ihre Zahl liegt damit um rund 14 000 über der Zahl der Wähler.

Grafik 1: Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Wähler und Nichtwähler in Köln



Grafik 2: Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien



2. Sitzverteilung im neu gewählten Kölner Rat

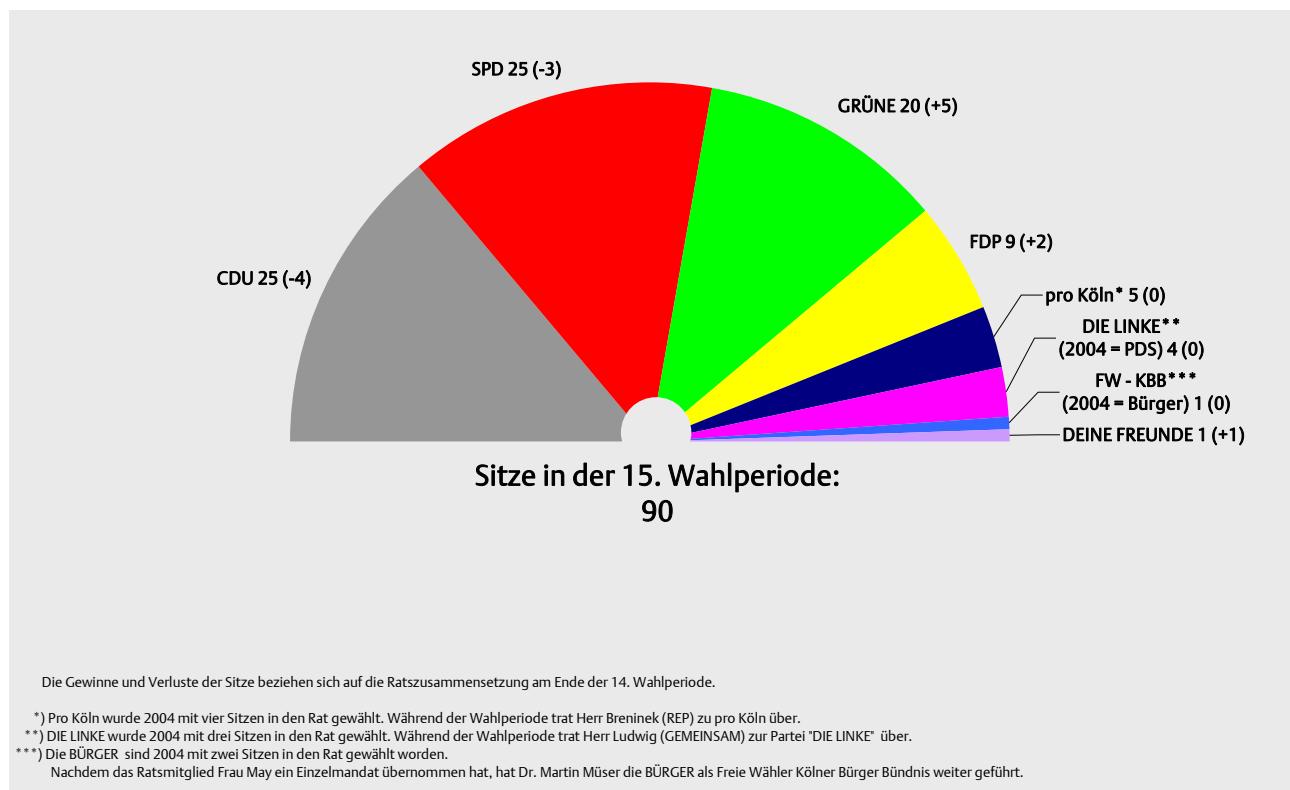
Für die Wahl des Rates ist die Stadt Köln in 45 Kommunalwahlbezirke eingeteilt. Das Wahlverfahren sieht vor, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin mit der höchsten Stimmenzahl im Wahlbezirk direkt in den Stadtrat gewählt ist – auf diese Weise werden 45 der regulären 90 Ratssitze besetzt. Für die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat ist allerdings das Abschneiden aller Parteien ausschlaggebend. Aus den Reservelisten der Parteien werden die übrigen Mandate so vergeben, dass die Verteilung der Ratssitze auf die Parteien den erzielten Stimmenanteilen entspricht. Bei der gestrigen Kommunalwahl fielen keine „Überhangsmandate“ an, so dass die Zahl der Sitze im Kölner Rat mit 90 bestehen bleibt.

Nach dem gestrigen Stimmenergebnis erhalten sowohl CDU (-4) als auch SPD (-3) jeweils 25 Sitze. Die GRÜNEN kommen auf 20 Mandate (+5) und die FDP auf 9 Mandate (+2). Die Sitzzahl der LINKEN bleibt mit 4 Sitzen konstant, pro Köln behalten ebenfalls ihre 5 Sitze.

Von den „Sonstigen“-Parteien sind sowohl die Freien Wähler Kölner Bürger Bündnis wie auch die Vereinigung „DEINE FREUNDE“ mit je einem Sitz im Rat vertreten.¹ Damit setzt sich der neue Rat aus nunmehr acht Parteien bzw. Wählergruppen zusammen (2004: neun), sechs davon mit Fraktionsstatus.

¹ Die BÜRGER sind 2004 mit zwei Sitzen in den Rat gewählt worden. Nachdem ein Ratsmitglied ein Einzelmandat übernommen hat, hat Dr. Martin Müser die BÜRGER als Freie Wähler-Kölner Bürger Bündnis mit einem Sitz weiter geführt.

Grafik 3 Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Sitzverteilung im Kölner Stadtrat



Im Hinblick auf mögliche „Koalitionen“ ist diese Sitzkonstellation wie folgt zu bewerten:

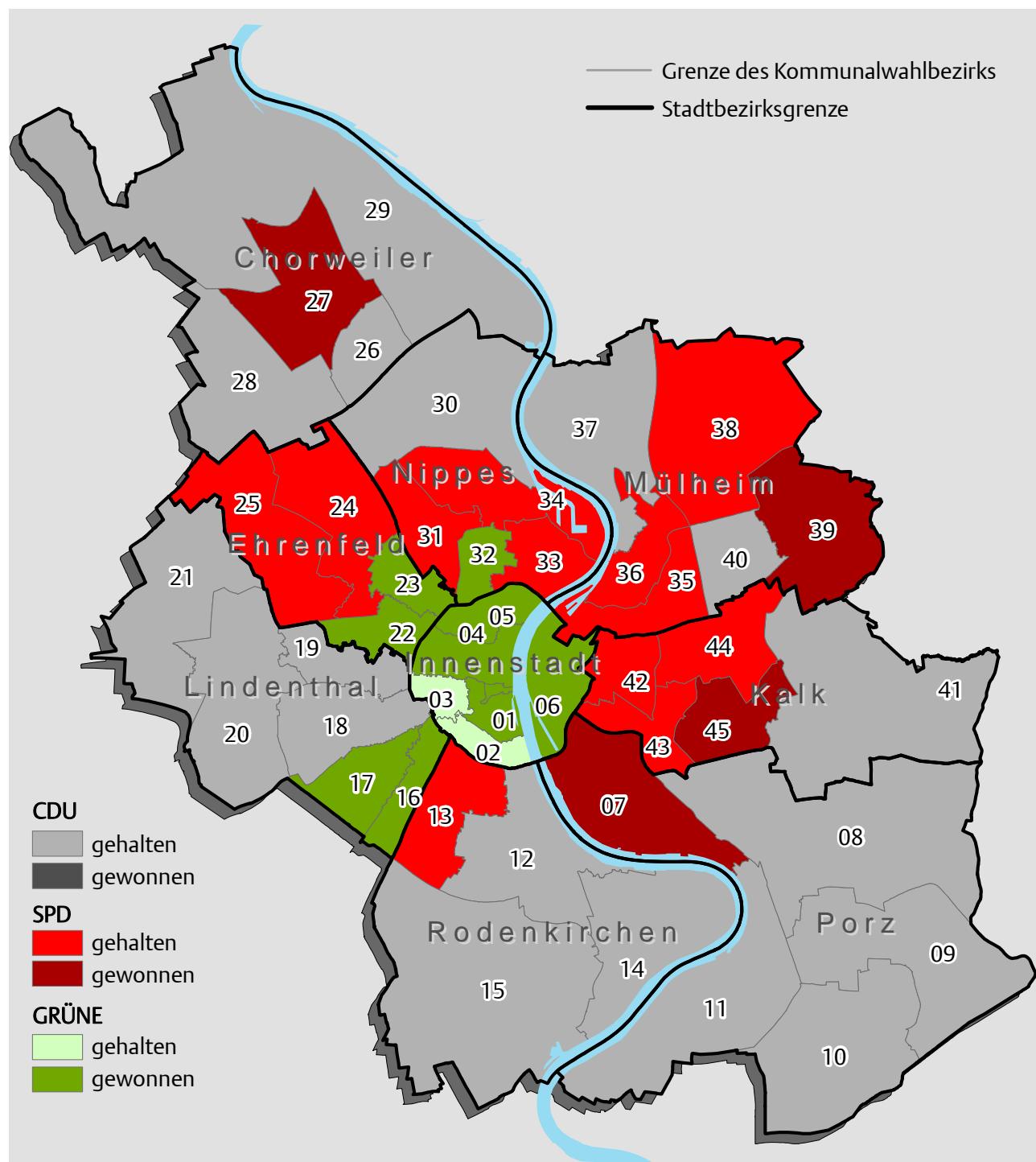
SPD und GRÜNE haben zusammengerechnet 45 Sitze im neu gewählten Rat. Dies ist – mit der Stimme eines SPD-Bürgermeisters – nunmehr eine Mehrheitskonstellation, die Rot-Grün eine operative Mehrheit im Rat verschafft.

Das bürgerliche Lager von CDU und FDP verfügt zusammengerechnet über 34 Sitze, sie sind somit zur Bildung einer Mehrheitskonstellation auf Stimmen der übrigen im Rat vertretenen Fraktionen/Einzelmitglieder angewiesen.

Die CDU holt bei der gestrigen Kommunalwahl 18 (2004: 23) ihrer 25 Mandate direkt in den Wahlkreisen und weitere sieben Mandate über die sog. „Reserveliste“. Die CDU verliert fünf Direktmandate, darunter vier an die SPD² sowie Altstadt Nord I an die GRÜNEN. Fritz Schramma und Winrich Granitzka gelangen so – als nicht direkt gewählte Kandidaten – über die Liste in den Rat.

² Wahlbezirk 7 (Poll, Westhoven, Ensen), 27 (Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg), 39 (Dellbrück) sowie 45 (Ostheim, Neubrück)

Karte 1 Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Direktmandate in den 45 Kölner Kommunalwahlbezirken



Die SPD holt mit 16 Mandaten weniger Mandate „direkt“ als noch 2004 (19 Mandate). Dieser Tatbestand macht deutlich, dass die Sozialdemokraten ihre vormalige Stärke, „vor Ort“ – in den Stammwählerbezirken – eingebunden zu sein, weiter verloren.³ Dies ist vor allem in Klettenberg, Sülz, Ehrenfeld und Nippes der Fall, wo die Wahlkreise weitestgehend an die GRÜnen gingen. Über die sog. „Reserveliste“ holt die SPD neun Sitze, hierdurch gelangen die Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes sowie der Vorsitzende der SPD-Fraktion – Martin Börschel – auch ohne Direktmandat in den neuen Rat.

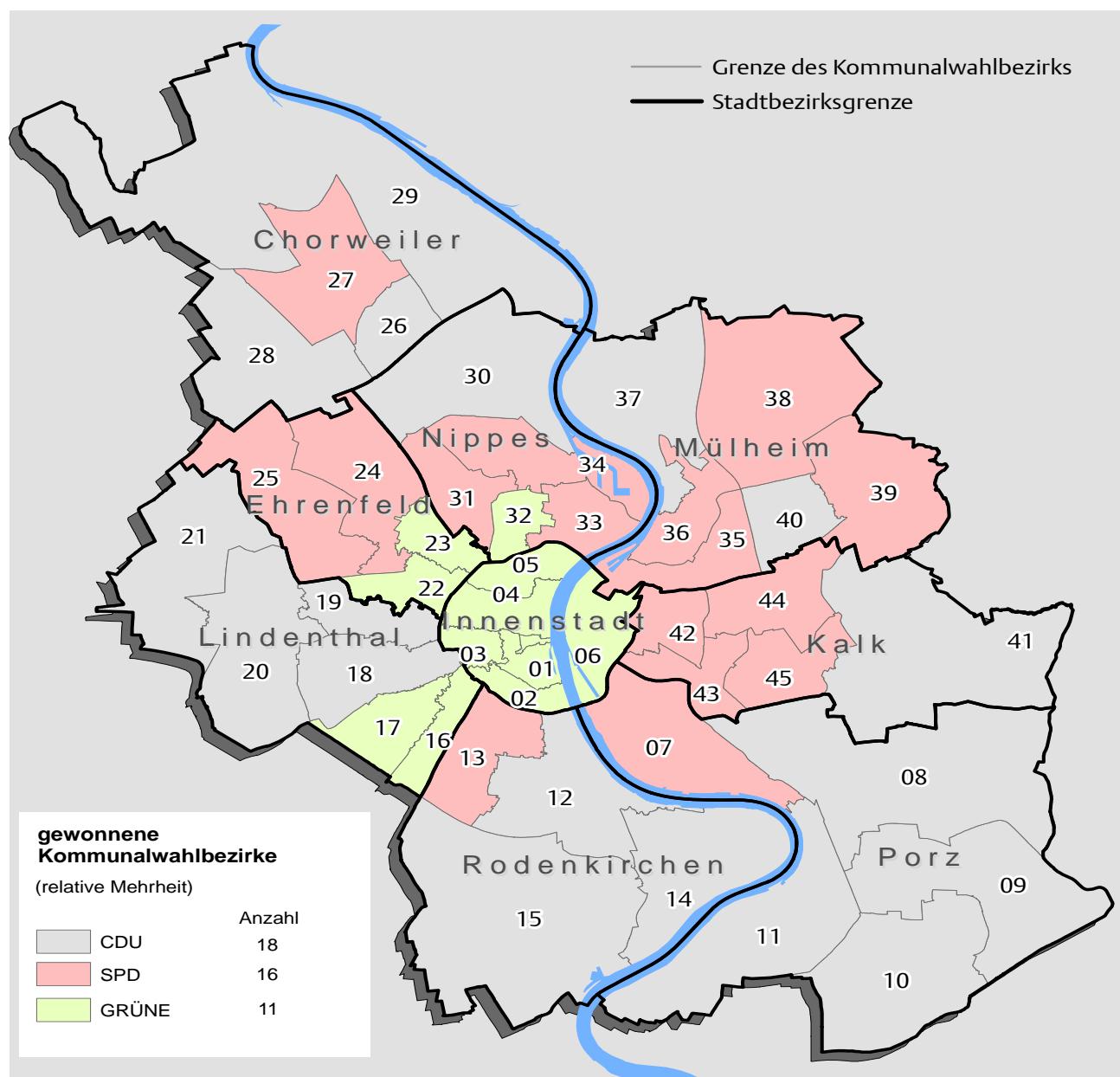
³ 1994 hatte die SPD noch 36 von 42 Mandaten „direkt“ gewonnen, 2004 bereits nur noch 19 von 28 Mandaten. 1999 konnte die SPD allerdings nur zwei Mandate direkt holen.

Mit 11 Direktmandaten entfallen deutlich mehr Spitzenplätze als noch 2004 auf die **GRÜNEN**. Gegenüber der Vorwahl, als die **GRÜNEN** drei Direktmandate holten (Neustadt-Süd I, Altstadt-Süd II und Neustadt-Nord II), sind gestern acht Kommunalwahlbezirke hinzugekommen. Direktmandate konnten die **GRÜNEN**-Kandidaten vor allem in der Innenstadt erringen, wo sie alle sechs Wahlkreise für sich entscheiden konnten. Hinzu kommen zwei Wahlkreise in Lindenthal (Klettenberg, Sülz I, Sülz II), zwei Wahlkreise in Ehrenfeld (Ehrenfeld I und II) sowie der Wahlkreis Nippes I. Neun zusätzliche Sitze werden über die Reserveliste an **GRÜNEN**-Ratsmitglieder vergeben, wobei Angela Spizig (Lindenthal I) – wie bereits 2004 – erst über diesen Weg in den Stadtrat gelangt.

Alle anderen Parteien erhielten ihre Ratsmandate ausschließlich über die Reserveliste zugeordnet. Sie konnten keinen Kommunalwahlbezirk direkt gewinnen.

In allen 45 Kommunalwahlbezirken beruhen die Stimmenmehrheiten zudem auf relativen Mehrheiten, in keinem Wahlbezirk konnten weder SPD, CDU oder **GRÜNE** eine absolute Mehrheit erreichen.

Karte 2 Stimmenmehrheiten der Parteien in den 45 Kommunalwahlbezirken

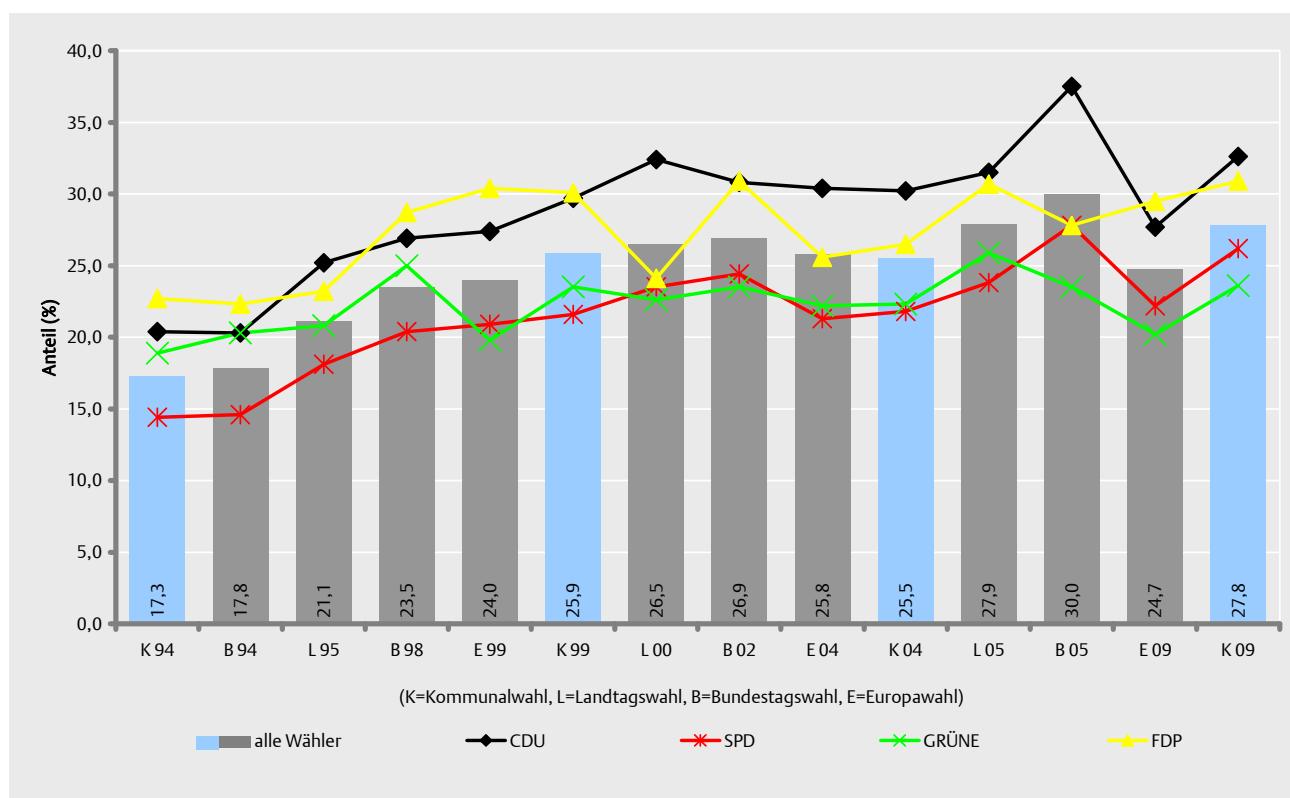


3. Briefwählereinfluss auf das Wahlergebnis

Insgesamt stellten bei der gestrigen OB-Wahl ca. 117 800 Wahlberechtigte einen Briefwahl-antrag – das sind deutlich mehr also noch bei der Wahl 2004 (ca. 97 000). Die Zahl der Briefwähler liegt üblicherweise unter der vorab ausgegebenen Wahlscheine: Ein Teil der Wähler gibt den Stimmzettel entweder nicht ab oder entscheidet sich dann doch noch dafür, im Wahllokal wählen zu gehen. Letztendlich haben insgesamt knapp 104 100 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme per Briefwahl abgegeben. Damit hat die Zahl der Briefwähler – dem Trend der letzten Jahre folgend – weiter zugenommen (1999: 84 000, 2004: 89 000).

Die Briefwähleranteile der verschiedenen Parteien folgen den bekannten Mustern der Vorwahl. So ist auch bei der gestrigen Wahl das CDU-Ergebnis durch einen überdurchschnittlich hohen Briefwähleranteil geprägt (32,7 %). Der Anteil der FDP-Briefwähler liegt mit 30,9 Prozent ebenfalls deutlich über dem gesamten Briefwähleranteil dieser Wahl. Die SPD-Wähler machten – im Verhältnis zu CDU- und FDP-Wählern – seltener von der Briefwahl Gebrauch: So wählten diesmal 26,2 Prozent aller SPD-Wähler per Brief (2004: 21,8 %). Gleiches gilt für die Wähler der LINKEN – hier wählten 22,5 Prozent per Brief. Die GRÜNEN-Wähler entschieden sich ebenfalls unterdurchschnittlich für die Briefwahl und gaben ihre Stimme vermehrt erst am Sonntag in der Wahlkabine ab: Nur 23,6 Prozent ihrer Stimmen bekamen die GRÜNEN „per Brief“.

Grafik 4 Entwicklung der Briefwähleranteile 1994 bis 2009



Briefwähler werden überwiegend zu den Stammwählern gerechnet, da sie sich bereits früh für eine Partei entscheiden (können). Bei der CDU mit dem traditionell höchsten Stammwähleranteil kam es – wie bereits bei der Vorwahl – jedoch erneut zu einem (allerdings) leichten Rückgang, denn nur 33 800 (feste) CDU-Anhänger gaben frühzeitig zu Gunsten ihrer Partei eine Briefstimme ab (2004: ca. 34 600; - 800). Dieser Tatbestand stützt die bereits geäußerte Vermutung, dass die CDU bei ihren „bürgerlichen“ Stammwählern zunehmend „Mobilisierungsschwächen“ hat.

Der **SPD** gelang bei dieser Wahl eine höhere Stammwählermobilisierung (allerdings nur bei der Briefwahl): Sie erreichte ca. 27 300 Briefwahlstimmen und legte damit etwa 3 600 Briefwahlstimmen gegenüber der Vorwahl 2004 zu (ca. 23 700).

Ähnliches trifft für die **GRÜNEN** zu, die 2004 ca. 13 000 Briefwähler verzeichneten und gestern von dem allgemein erhöhten Briefwahlaufkommen am stärksten partizipieren konnten. Sie gewannen ca. 6 000 Briefwahlstimmen hinzu und kommen nun auf ca. 19 000 „Vorab-Stimmen“.

Die **FDP** erhielt mit knapp 10 800 Briefwahlstimmen etwa 3 900 Stimmen mehr, als sie bei der Kommunalwahl 2004 erreicht hatte (6 900).

Die allgemeine Briefwahlentwicklung wirkt sich auch auf die Anteilswerte der Parteien aus. So hätte die **CDU** nach dem Urnenergebnis einen Stimmenanteil von nur 26,0 Prozent erzielt. Durch ihren immer noch überdurchschnittlichen Briefwahlanteil (32,7 %) kommt sie stadtweit auf 27,9 Prozent der gültigen Stimmen insgesamt. Die Prozentpunktdifferenz zwischen Urnen- und „Brief“-Ergebnis liegt bei 6,7 Punkten.

Spiegelverkehrtes gilt für die **SPD**: Ihr „besseres“ Urnenergebnis von 28,6 Prozent wird – wegen des in Relation geringeren Briefwähleraufkommens (26,4 %) – auf 28,0 Prozent insgesamt abgesenkt. Der Abstand zwischen Brief- und Urnenergebnis der Sozialdemokraten ist mit 2,2 Punkten Unterschied allerdings weitaus geringer als noch 2004 (5,9 Punkte).

Tabelle 2 Briefwähler/innen und Wähler/innen in Wahllokalen :Stimmenanteile der Parteien in Prozent

Partei	Stimmenanteile der Parteien					
	30. August 2009			26. September 2004		
	Wahl-lokal	Brief-wahl	Prozentpunkt-differenz	Wahl-lokal	Brief-wahl	Prozentpunkt-differenz
CDU	26,0	32,7	-6,7	30,6	38,9	-8,3
SPD	28,6	26,4	2,2	32,5	26,6	5,9
GRÜNE	22,9	18,4	4,6	17,2	14,6	2,6
FDP	9,0	10,4	-1,4	7,3	7,8	-0,5
pro Köln	5,4	5,2	0,2	4,6	4,9	-0,3
DIE LINKE*	5,2	3,9	1,3	3,1	2,5	0,6
Sonstige	2,8	3,0	-0,2	4,7	4,7	0,0

*) 2004: PDS

Ähnliches gilt für die **GRÜNEN**, bei denen sich das bessere Urnenergebnis (22,9 %) durch das Briefwahlergebnis (18,4 %) verschlechtert hat. Das allgemein erhöhte Briefwahlaufkommen wirkt sich also eher zu Ungunsten der **GRÜNEN** aus.

Die **FDP** profitiert nur geringfügig vom zunehmenden Briefwahlaufkommen: Waren 2004 Urnen- und Briefwahlergebnis für die FDP annähernd identisch (7,3 bzw. 7,8 %), stieg die Differenz bei der aktuellen Wahl geringfügig auf 1,4 Punkte an (Urne: 9,0 %, Brief: 10,4 %). Bei den **LINKEN** (Differenz 1,3 %) sowie den sonstigen Parteien (0,2 %) gibt es ebenfalls kaum Effekte durch das Briefwahlaufkommen.

4. „Wer wählt wen?“ – Erste Einschätzung der Wählerwanderung und Wählergruppen

4.1 Wählerwanderungsbilanz zwischen den Kommunalwahlen 2004 und 2009

Das Ergebnis der gestrigen Kommunalwahl gründet sich einerseits auf das Ausmaß der abermaligen Anhängermobilisierung (**Bindung**) und andererseits auf den Zugewinn und den Verlust an Wählerstimmen der gegenüber den anderen Parteien und den Nicht- und Neuwählern stattgefunden hat (**Umorientierung**).

Im Rahmen der Wählerwanderungsanalyse werden in der Wahlnacht entsprechende Wählerströme im Vergleich zur Kommunalwahl des Jahres 2004 berechnet⁴ und eine Wählerwanderungsbilanz für die Parteien - wie folgt - gezogen. Damit wird auch erkennbar in welchem Umfang die einzelnen Parteien Mobilisierungserfolge bzw. -misserfolge gehabt hatten.

Tabelle 3 Wählerwanderungsbilanz zwischen den Kommunalwahlen 2004 und 2009

Wähler/ Nichtwähler	2009								Umorientierungs- effekt insgesamt	Neu- wähler- effekt	Saldo insgesamt	Wahl- ergebnis KW 2009 (absolut)			
	Umorientierungseffekt														
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE*	Sons- tige	Nicht- wähler								
2004	CDU	X	1 300	-1 600	-3 100	-200	-200	-12 200	-16 000	4 800	-11 200	103 568			
	SPD	-1 300	X	-7 400	-2 800	-900	4 200	-1 100	-9 300	4 600	-4 700	103 918			
	GRÜNE	1 600	7 400	X	100	500	800	9 600	20 000	2 400	22 400	80 451			
	FDP	3 100	2 800	-100	X	0	300	1 800	7 900	1 100	9 000	34 907			
	DIE LINKE*	200	900	-500	0	X	400	6 100	7 100	400	7 500	17 970			
	Sonstige	200	-4 200	-800	-300	-400	X	1 500	-4 000	1 400	-2 600	30 507			
	Nicht- wähler	12 200	1 100	-9 600	-1 800	-6 100	-1 500	X	-5 700		-5 700	389 430			
	*) 2004 = PDS														

• CDU

Bei der gestrigen Kommunalwahl hat die CDU insgesamt etwa 103 600 Stimmen erhalten. Das waren etwa 11 200 Stimmen weniger als bei der Kommunalwahl 2004. Damit verliert die CDU absolut recht deutlich an Wählerstimmen, obgleich sowohl die Zahl der Wahlberechtigten (+ 33 200) als auch die Zahl der Wählerinnen und Wähler (+ 22 700) angestiegen ist und somit ein absoluter Anstieg an Wählerstimmen gute Voraussetzungen hatte.

Die Wählerwanderungsbilanz der Union ist somit - insgesamt betrachtet - negativ (s. Spalte „Saldo insgesamt“ in Tabelle 3). Die CDU leidet unter allen Parteien am stärksten unter einem Mobilisierungsdefizit, denn sie gibt etwa 12 200 Stimmen an diesmalige Nichtwähler ab, die 2004 noch CDU gewählt hatten. Ansonsten sind - im Vergleich zur Kommunalwahl 2004 - lagegleiche Verluste zugunsten der FDP zu erkennen (- 3 100) und auch zugunsten der GRÜNEN (- 1 600). Von der SPD „holt“ die CDU - im Saldo - 1 300 Stimmen. Der insgesamt feststellbare negative Umorientierungseffekt zu Lasten der CDU in Höhe von 16 000 Stimmen

⁴ Die Stadt Köln (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) setzt für diesen Zweck auf einem Verfahren des Mathematikers S.R.Thomsen (sog. Logit-Modell) auf, das als Software-Programm zur Berechnung der einzelnen Wählerströme - unter Heranziehung der einzelnen 800 Urnenstimmbezirke und der diesen zugeordneten 195 Briefwahlstimmbezirke – zur Verfügung steht.

(siehe Spalte „Umorientierungseffekt insgesamt“ in Tabelle 3) wird dadurch reduziert, dass aus dem sog. Neuwählerbereich⁵ 4 800 Stimmen hinzugewonnen werden konnten. Der negative Umorientierungseffekt kann dadurch jedoch nur unzureichend aufgelöst werden, sodass die CDU - wenn auch geringfügig - mit einem Wählerstimmenanteil von 27,9 Prozent (-4,8 Punkte) wieder hinter die SPD zurückfällt. Sie erhält jedoch eine gleich große Anzahl an Ratsmandaten wie die SPD (25 Sitze).

• SPD

Die SPD erhielt nur geringfügig mehr Stimmen als die CDU, nämlich etwa 103 900. Das waren ca. 4 700 weniger als bei der Vorwahl im Jahr 2004. Damit verliert also auch die SPD absolut an Wählerstimmen, obgleich sowohl die Zahl der Wahlberechtigten, als auch die Zahl der Wählerinnen und Wähler angestiegen ist. Beide Entwicklungen blieben - in Bezug auf die SPD - offensichtlich ebenso ohne positiven Effekt wie auch bei der CDU.

Die SPD-Verluste kommen - in erster Linie den GRÜNEN zugute, die (im Saldo) etwa 7 400 Stimmen von vormaligen SPD-Wähler(innen) erhalten (siehe Tabelle 3). SPD-Stimmenverluste sind aber auch in Bezug auf alle anderen maßgeblichen Parteien und die Nichtwähler festzustellen; darunter besonders auffällig an die FDP: - 2 800. Aus dem Reservoir an neu Wahlberechtigten erhielt die SPD etwa genau so viele Stimmen erstmalig hinzu, wie die CDU (+ 4 600, s. Tabelle 3). Da die SPD (- 9 300) deutlich geringer unter Umorientierungen gelitten hat als die CDU (- 16 000), aber etwa gleich viele Neuwähler wie diese hat gewinnen können, saldieren sich ihre Stimmenverluste gegenüber der Kommunalwahl 2004 auf etwa 4 700 Stimmen.

• GRÜNE

Die GRÜNEN waren bei der gestrigen Kommunalwahl in Köln die klaren Gewinner. Sie erhielten 80 450 Stimmen, bei einem Zuwachs von ca. 22 400 Votierungen gegenüber der Vorwahl des Jahres 2004. Bei der gestrigen Wahl stieg die Zahl der gültigen Stimmen um etwa 20 500 an. Die GRÜNEN erhielten - über diesen Wert hinausgehend - sogar etwa 2 000 Stimmen mehr. Im Resultat absorbierten sie damit ganz alleine den gesamten absoluten Stimmenanstieg der Kommunalwahl.

In der Wählerwanderungsbilanz ergeben sich für die GRÜNEN saldierte Wanderungsgewinne insbesondere zu Lasten der SPD (+ 7 400) und aus dem Bereich der Nichtwähler der Kommunalwahl 2004 (+ 9 600). Die GRÜNEN haben somit sehr gut ihre Anhänger mobilisiert. Sogar im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 konnten die GRÜNEN noch Stimmen hinzugewinnen (80 451 zu 77 448). Dies ist ungewöhnlich, da dies den GRÜNEN bei deutlich geringer Wahlbeteiligung als bei der Bundestagswahl gelang. Die GRÜNEN gaben an keine Partei Stimmen ab und gewannen auch von der CDU Stimmen hinzu (+ 1 600) sowie aus dem Neuwählerbereich (+ 2 400).

⁵ Dies sind Wahlberechtigte, die erst nach der Kommunalwahl 2004 in Köln Wahlrecht zur Kommunalwahl bekommen haben und an dieser gestern teilnahmen oder aber nicht (Nichtwähler): Dies sind die jetzt erstmalig wahlberechtigten 16- und 17-Jährigen (ca. 14 000) sowie die wahlberechtigten deutschen und EU-Bürger, die zwischenzeitlich nach Köln zugezogen sind und alle jene, die ihren Nebenwohnsitz in Köln zwischen 2004 und 2009 in ihren Hauptwohnsitz umgewandelt haben. Aufgrund des Statuswechsels ist diese letzte Gruppe jetzt ebenfalls in Köln wahlberechtigt. Insgesamt führen die benannten Neuzugänge an Wahlberechtigten - um Wegzüge und Todesfälle saldiert - zu einer Erhöhung der Wahlberechtigtenzahl zur Kommunalwahl 2009 von ca. 33 200 Personen (KW04: 731 600, KW09: 765 800).

- **FDP**

Am gestrigen Wahlsonntag erhielt die FDP insgesamt etwa 34 900 Stimmen. Das waren ca. 9 000 mehr als bei der Vorwahl. In dem Modell der Wählerwanderungsbilanz ergeben sich die saldierten Zugewinne der FDP wie folgt:

Insgesamt gewinnt die FDP zwar am stärksten von der CDU (+ 3 100 Stimmen) aber auch 2 800 Stimmen erhielt sie im Saldo von der SPD. Auch Neuwähler konnte die FDP an sich binden (1 100 Stimmen). Verlustströme zu Lasten der FDP sind hingegen nicht zu erkennen (Ausnahme: - 100 an die GRÜNEN). Die eigenständige OB-Kandidatur von Ralph Sterck hat somit der FDP - als Partei und im Zusammenhang mit dem Ratsergebnis - offensichtlich nicht geschadet.

- **DIE LINKE**

Auch DIE LINKE konnte im Vergleich zur Vorwahl deutlich Stimmen hinzugewinnen. Sie erhielt etwa 18 000 Stimmen. Das waren etwa 7 600 mehr als bei der Vorwahl. Die Zugewinne erfolgten in erster Linie unter Nichtwählern der Kommunalwahl 2004 (siehe Tabelle 3: + 6 100 Stimmen). DIE LINKE gilt offensichtlich als Interessenvertreter von Wählergruppen, die früher andere Parteien wählten (i.d.R. wohl eher die SPD), mittelfristig jedoch gar nicht mehr an (Kommunal)Wahlen teilnahmen. Geringfügige Zugewinne gab es für DIE LINKE von der SPD (900), hingegen gab sie an die GRÜNEN etwa 500 Stimmen ab.

4.2 Soziodemografische Struktur wichtiger Wählergruppen

Welche Wählergruppen die Parteien gewählt haben, lässt sich nur über indirekte Schlüsse in Annäherung beschreiben. Hierzu werden die Parteienergebnisse in Stimmbezirken ausgewertet, in denen bestimmte soziale bzw. Einwohnerstrukturen deutlich über- oder unterdurchschnittlich vertreten sind. Wenn ein Parteienergebnis in Stimmbezirken, in denen ein Merkmal eindeutig über- bzw. unterdurchschnittlich vertreten ist, überdurchschnittlich hoch ausfällt, so wird von einer hohen Schnittmenge zwischen Parteiergebnis und Wählerstruktur ausgegangen.

Neben den Parteien sind auch die Nichtwähler einbezogen. Sie sind in den Stimmbezirken mit jeweils 69 Prozent am stärksten vertreten, in denen ein weit überdurchschnittlicher Anteil deutscher SGB II-Empfänger oder Einwohner mit Migrationshintergrund lebt.

Tabelle 4: Wahlverhalten nach ausgewählten Strukturmerkmalen (Anteile in %)

Merkmal	Anzahl Stimmbezirke* *	Nicht-wähler	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	pro Köln	DIE LINKE*	Sonstige
Stadt Köln insgesamt	800	50,9	27,9	28	21,7	9,4	5,4	4,8	2,8
überdurchschnittlicher Anteil junger 1 Personenhaushalte (19 %)	143	57	21	24	33	9	3	6	4
unterdurchschnittlicher Anteil junger 1 Personenhaushalte (4 %)	64	55	33	31	14	9	7	4	2
überdurchschnittlicher Anteil Deutsche SGB II Empfänger (18 %)	115	69	23	35	15	6	9	8	3
unterdurchschnittlicher Anteil Deutsche SGB II Empfänger (3 %)	40	45	38	20	20	15	3	2	2
überdurchschnittlicher Anteil Einkommen über 4.500 Euro (24 %)	111	48	32	22	24	13	3	3	3
unterdurchschnittlicher Anteil Einkommen über 4.500 Euro (2 %)	147	62	24	32	20	7	7	6	3
überdurchschnittlicher Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund (47 %)	118	69	23	35	16	6	9	8	3
unterdurchschnittlicher Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund (16 %)	67	45	31	27	21	10	4	3	2
überdurchschnittlicher Anteil Familien (29 %)	104	62	28	32	17	8	8	5	2
unterdurchschnittlicher Anteil Familien (16 %)	123	56	21	24	32	9	3	6	4
überdurchschnittlicher Anteil Senioren (26 %)	104	54	33	29	16	9	6	4	2
unterdurchschnittlicher Anteil Senioren (12 %)	105	59	20	25	32	8	4	6	4
überdurchschnittlicher Anteil Hochschulabsolventen (57 %)	122	50	25	22	31	11	3	5	3
unterdurchschnittlicher Anteil Hochschulabsolventen (19 %)	127	62	28	34	14	7	9	6	2

*) 2004 = PDS

**) inklusive der eingeschätzten Briefwahlbezirke

Die CDU erzielt in den Stimmbezirken überdurchschnittliche Anteile, in denen der Anteil junger Einpersonenhaushalte niedrig oder an Senioren hoch ist. Weiterhin gibt es eine hohe Übereinstimmung in Stimmbezirken mit überdurchschnittlichem Einkommen. Die höchste Übereinstimmung ergibt sich in den Stimmbezirken mit besonders niedrigem SGB II Anteil.

Die SPD hingegen erzielt in Stimmbezirken mit überdurchschnittlichem SGB II Anteil überdurchschnittliche Ergebnisse. Dies sind gleichzeitig Stimmbezirke mit den höchsten Nichtwähleranteilen. Diese Kombination von überdurchschnittlichem SPD-Wahlergebnis und hohem Nichtwähleranteil findet sich auch in Gebieten mit deutlich unterdurchschnittlichen Anteilen von Haushalten mit hohem Einkommen.

Die GRÜNEN schneiden in den Stimmbezirken mit überdurchschnittlichem Anteil junger Einpersonenhaushalte gut ab. Dies gilt auch für Stimmbezirke mit besonders hohem Anteil an Einwohnern mit Universitätsabschluss sowie hohem Einkommen.

Stimmbezirke mit weit unterdurchschnittlichem SGB II Anteil, hohem Einkommen und überdurchschnittlich vielen Einwohnern mit Universitätsabschluss sind die Gebiete, in denen die FDP besonders gut abschneidet.

pro Köln erzielt hohe Ergebnisse in Stimmbezirken mit weit überdurchschnittlichem SGB II Anteil. In Stimmbezirken mit hohen Einwohneranteilen mit Migrationshintergrund findet ebenfalls eine hohe Unterstützung von pro Köln statt.

Obwohl politisch völlig konträr ausgerichtet, profitiert DIE LINKE ebenfalls in Stimmbezirken mit hohen Anteilen an Einwohnern mit SGB II Bezug bzw. Migrationshintergrund. Sie findet ebenfalls überdurchschnittliche Unterstützung in Gebieten mit hohem Anteil junger Einpersonenhaushalte.

Die übrigen Parteigruppierungen finden sich gleichmäßig in allen Stimmbezirken, nennenswert überdurchschnittliche Stimmenanteile finden sich in Gebieten mit hohen SGB II Anteilen sowie mit Migrationshintergrund.

Zusammengefasst wird erkennbar: Besonders in Stimmbezirken mit hohem SGB II-Anteilen sowie hohen Anteilen an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund finden sowohl SPD, wie pro Köln, DIE LINKE sowie die sonstigen Gruppierungen überdurchschnittlich Unterstützung. Ebenso ist der Nichtwähleranteil hoch. Dies deutet einerseits auf Konkurrenz bei denselben Wählergruppen hin. Dies zeigt andererseits aber auch, dass sich eindeutige Übereinstimmungen zwischen Stimmbezirken mit über- oder unterdurchschnittlich hohen Merkmalsanteilen und Parteien nur (noch) eingeschränkt finden lassen.

Somit wird sichtbar, dass einzelne Merkmale nur unvollkommen Parteiergebnisse erklären. Zur Abbildung der Wählerklientel scheinen differenzierte Merkmalsgruppierungen geeigneter zu sein. Mit ihnen lassen sich Merkmalsgruppierung im Sinne von Milieus beschreiben und für deren Darstellungen sind daher Typisierungen von Stimmbezirken auf der Basis von charakteristischen Merkmalsbündeln vorgenommen worden. Diese werden kurzfristig als Ergänzung zum vorliegenden Bericht gesondert veröffentlicht.

5. Wahl der Bezirksvertretungen

Das zusammengefasste Wahlergebnis für die neun Kölner Bezirksvertretungen entspricht in den Grundzügen in etwa dem der Ratswahl. Die neun Stadtbezirke sind – von den Gruppierungen her betrachtet – so zusammengesetzt wie der Rat: Die Unterschiede in den beiden Wahlarten schwanken zwischen +1,4 Punkten bei den GRÜNEN bis -0,6 Punkten bei der CDU. DIE LINKE wie auch pro Köln zogen in alle Bezirksvertretungen ein.

Die CDU stellt insgesamt 48 Mandate und verliert damit sieben Sitze gegenüber 2004. Sie verliert – mit Ausnahme der Innenstadt und Nippes – in allen Bezirken je einen Sitz. In keinem Stadtbezirk hat die CDU die absolute Mehrheit mehr.

Die SPD kommt insgesamt auf 50 Mandate. Sie verliert je ein Mandat in der Innenstadt, in Rodenkirchen, Lindenthal und Kalk – sie wiederholte ansonsten weitgehend ihr Vorwahl-Ergebnis.

Die GRÜNEN erreichen insgesamt 40 Mandate (+9). Am stärksten sind sie weiterhin in der Innenstadt (7 Sitze, +1) sowie in Ehrenfeld (6 Sitze, +1). Deutlich zulegen konnten die GRÜNEN aber auch in Rodenkirchen 5 Sitze (+2). Mit Ausnahme von Mülheim, wo die Sitzzahl gleich geblieben ist, konnten sie in allen anderen Bezirken je einen Sitz hinzugewinnen.

Die FDP ist nach 2004 auch bei der gestrigen Bezirksvertretungswahl in alle Bezirksparlamente gewählt worden. Dabei konnte Sie in drei Bezirksvertretungen je einen Sitz hinzugewinnen (Innenstadt, Porz und Mülheim). In Rodenkirchen, Lindenthal, Porz und Mülheim ist sie nun mit je zwei Sitzen vertreten.

Tabelle 5: Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Wahl der Bezirksvertretungen: Vorläufiges Endergebnis

	Wahl der Bezirksvertretungen		Wahl des Rates		Differenz Bezirksvertretungen - Rat	
	absolut	%	absolut	%	absolut	Prozent- punkte
Gültige Stimmen	371 065	100,0	371 321	100,0	- 256	-
CDU	101 346	27,3	103 568	27,9	- 2 222	-0,6
SPD	102 537	27,6	103 918	28,0	- 1 381	-0,4
GRÜNE	85 412	23,0	80 451	21,7	4 961	1,4
FDP	34 259	9,2	34 907	9,4	- 648	-0,2
pro Köln	19 589	5,3	19 968	5,4	0	-0,1
DIE LINKE*	18 080	4,9	17 970	4,8	110	0,0
Sonstige	9 842	2,7	10 539	2,8	- 697	-0,2
*) 2004: PDS						

Nach 2004 konnte DIE LINKE gestern auch in die Bezirksvertretungen von Rodenkirchen und Lindenthal einziehen und dort jeweils einen Sitz erringen. Sie erreicht mit je einem Sitz somit insgesamt neun Mandate.

Pro Köln ist – wie schon 2004 – erneut in allen Bezirksvertretungen vertreten: Mit insgesamt zehn Mandaten musste sie im Vergleich zur Vorwahl jedoch ein Mandat abgeben.

Tabelle 6 Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009 – Wahl der Bezirksvertretungen: Stimmen und Sitzverteilung

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	pro Köln	DIE LINKE*	Sonstige	Wahlbeteiligung
Stimmenanteil in %								
1 Innenstadt	19,9	21,7	37,7	9,4	2,8	6,0	2,4	51,1
2 Rodenkirchen	31,0	22,5	23,3	12,6	3,8	3,8	3,1	52,6
3 Lindenthal	32,1	22,9	24,4	12,8	2,6	3,1	2,2	57,2
4 Ehrenfeld	19,8	30,0	28,4	6,7	6,5	5,9	2,7	46,9
5 Nippes	21,9	30,6	25,5	7,0	6,0	5,3	3,8	50,0
6 Chorweiler	33,4	31,2	12,9	7,5	8,3	4,2	2,5	44,9
7 Porz	34,4	30,5	13,3	8,2	7,3	4,2	2,1	46,5
8 Kalk	28,9	33,1	14,6	7,6	7,3	5,8	2,9	42,1
9 Mülheim	26,4	33,0	17,3	8,0	6,8	6,1	2,5	45,7
Sitze								
1 Innenstadt	4	4	7	2	1	1		
2 Rodenkirchen	6	4	5	2	1	1		
3 Lindenthal	6	4	5	2	1	1		
4 Ehrenfeld	4	6	6	1	1	1		
5 Nippes	5	6	5	1	1	1		
6 Chorweiler	6	6	3	1	2	1		
7 Porz	6	6	3	2	1	1		
8 Kalk	6	7	3	1	1	1		
9 Mülheim	5	7	3	2	1	1		

*) 2004: PDS

In keinem Stadtbezirk erreichte eine der Parteien die absolute Mehrheit der Sitze. Somit müssen überall „Koalitionen“ zu Mehrheiten verhelfen. Nach der derzeitigen Sitzverteilung ist in allen neun Bezirken eine Mehrheit für Rot/Grün vorhanden. In fünf von neun Bezirken (Innenstadt, Ehrenfeld, Nippes, Kalk und Mülheim) besitzen SPD und GRÜNE zusammen die absolute Stimmenmehrheit, was auf eine sichere Zusammenarbeit zwischen den beiden Parteien in diesen Bezirken hindeuten dürfte. Ansonsten ist in Rodenkirchen, Lindenthal, Chorweiler und Porz derzeit keine eindeutig rechnerische „Lösung“ zu erkennen.

6. Wahl des Oberbürgermeisters

6.1 Kandidaten und Stimmenverhältnisse

Gestern konnten die Kölnerinnen und Kölner – neben der Zusammensetzung des Rates und der neun Bezirksvertretungen – in einer Personenwahl ihren neuen Oberbürgermeister erneut direkt wählen. Dessen Amtsperiode ist – im Gegensatz zu den Vorwahlen – nicht mehr mit der des Rates gekoppelt (fünf Jahre): Erstmals seit der gestrigen Kommunalwahl wird der Oberbürgermeister für eine Amtsduration von sechs Jahren gewählt. Ebenfalls erstmals wurde der neue Oberbürgermeister in einem einzigen Wahlgang gewählt.⁶

⁶ Der mit Neuregelung im Kommunalwahlgesetz Nordrhein-Westfalens (KWahlG NRW) festgesetzte Wegfall der Stichwahl führt dazu, dass Bürgermeister und Landräte in einem einzigen Wahlgang mit relativer Mehrheit gewählt werden.

Von den rund 765 000 Kölner Wahlberechtigten haben sich 369 947 Bürgerinnen und Bürger an der gestrigen OB-Wahl beteiligt, das sind 49,0 Prozent aller Wahlberechtigten. Damit entspricht die Wahlbeteiligung an der OB-Wahl der Wahlbeteiligung bei der Ratswahl (49,1 %).

Zur 3. Direktwahl⁷ des Oberbürgermeisters traten die folgenden fünf Bewerber an:

- Peter Kurth (CDU)
- Jürgen Roters (SPD) – gemeinsamer Kandidat von SPD und GRÜNEN
- Ralph Sterck (FDP)
- Markus Kurt Beisicht (Bürgerbewegung pro Köln)
- Dr. Martin Müser (Freie Wähler Kölner Bürger Bündnis)

Von diesen fünf Bewerbern wurde **Jürgen Roters** (SPD) von den Kölnerinnen und Kölnern zu ihrem neuen Oberbürgermeister gewählt. Da für den Wahlsieg die einfache Stimmenmehrheit ausreichte, konnte der gemeinsame Kandidat von SPD und GRÜNEN mit einem Stimmenanteil von 54,7 Prozent die gestrige Wahl für sich entscheiden (ca. 202 200 Stimmen).

Peter Kurth von der CDU erhielt 33,3 Prozent (ca. 123 000) der gültigen Wählerstimmen und erhielt damit 21,4 Prozentpunkte (-79 200) weniger Stimmen als sein Konkurrent von der SPD. Der FDP-Kandidat **Ralph Sterck** erhielt 5,6 Prozent der Stimmen (ca. 20 600).

Tabelle 7 Oberbürgermeisterwahl in Köln am 30. August 2009 – Vorläufiges Endergebnis 2009

	OB- Wahl		Kommunalwahl 2009 (Ratswahl)		Differenz OB-Wahl/ Ratswahl	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in Prozent- punkten
Wahlberechtigte	764 876	100	764 876	100	0	
Wähler	374 806	49,0	375 446	49,1	- 640	-0,1
darunter Briefwähler	103 528	13,5	104 062	13,6	- 534	-0,1
Gültige Stimmen	369 947	100	371 321	100	- 1 374	0,0
davon:						
Peter Kurth (CDU)	123 050	33,3	103 568	27,9	19 482	5,4
Jürgen Roters (SPD) (GRÜNE)	202 237	54,7	184 369	49,7	17 868	5,0
Ralph Sterck (FDP)	20 572	5,6	34 907	9,4	- 14 335	-3,8
Markus Kurt Beisicht (pro Köln)	17 754	4,8	19 968	5,4	- 2 214	-0,6
Dr. Martin Müser (FW - KBB)	6 334	1,7	5 384	1,4	950	0,3

⁷ nach der 1. Direktwahl 1999 und der Neuwahl in 2000

Neben diesen drei Kandidaten traten gestern zwei weitere Bewerber zur OB-Wahl an, die zusammengerechnet 6,5 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen konnten (24 100).

Vor dem Hintergrund der annähernd gleich gebliebenen, geringen Wahlbeteiligung von 49 Prozent sowie des Wegfalls einer möglichen Stichwahl stellt sich die Frage, welche Zusammenhänge für das Abschneiden der jeweiligen Kandidaten eine Rolle gespielt haben könnten.

Offensichtlich haben sich nicht nur die SPD- und GRÜNEN-Wähler/innen für **Jürgen Roters** als neuem Oberbürgermeister entschieden: So liegt sein Stimmenanteil mit 54,7 Prozent fünf Prozentpunkte über dem zusammengerechneten SPD- und GRÜNEN-Ratsergebnis von 49,7 Prozent. Damit ist Jürgen Roters nicht nur die Mobilisierung der Parteianhänger von SPD- und GRÜNEN-Wählern gelungen, er konnte auch die Stimmen von Anhängern anderer Parteien für sich gewinnen.

Historisch lässt sich das Wahlergebnis vor allem von **Jürgen Roters** nur schwer einordnen, denn es kann formal und inhaltlich nicht in Beziehung zu dem Ergebnis des SPD-Kandidaten von 1999 – Klaus Heugel (12,9 %)⁸ – oder der SPD-Kandidatin bei der OB-Neuwahl 2000⁹ – Anke Brunn (38,9%) – gesetzt werden. Zudem war Jürgen Roters bei der gestrigen Wahl gemeinsamer Kandidat von SPD und den GRÜNEN: Sein vergleichsweise hoher Stimmenanteil resultiert hauptsächlich aus den zusätzlichen Stimmen der GRÜNEN-Wähler. Dennoch: Der Vergleich mit dem zusammengefassten Rot/Grün-Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl von 2000 (Hauptwahl) zeigt, dass er das damals vorhandene Wählerpotenzial nicht nur ausgeschöpft, sondern erweitert hat. So hat er drei Viertel (ca. 63 100) der knapp 84 000 Wähler/innen, die mehr wählen gingen als 2000, für sich gewinnen können.

Was den Kandidaten der CDU – **Peter Kurth** – betrifft, so wurde der ehemalige Berliner Finanzsenator erst am 10. Juni 2009 von der Kölner CDU als OB-Kandidat aufgestellt.¹⁰ Angesichts der kurzen Kandidatur konnte er gestern mit erreichten 33,3 Prozent der gültigen Wählerstimmen mehr als nur einen Achtungserfolg erzielen, dies vor allem auch, weil sein Stimmenanteil etwa fünf Prozentpunkte über dem Ergebnis seiner Partei bei der Ratswahl (27,9 %) liegt.

Betrachtet man die doch deutlich abweichenden Stimmenanteile der FDP bei Rats- und OB-Wahl, ist zu vermuten, dass Peter Kurth zusätzlich Stimmen von FDP-Anhängern für sich gewinnen konnte und damit von dem überproportionalen Stimmen-Splitting der FDP-Wähler profitiert hat.

⁸ Der SPD-Kandidat Dr. Klaus Heugel stand bei der Kommunalwahl 1999 wegen seines sofortigen Rücktritts von der Kandidatur zwei Wochen vor der Wahl nicht mehr zur Verfügung, verblieb er aus Gründen des Kommunalwahlgesetzes als Zählkandidat jedoch weiter auf der Bewerber/innen-Liste und konnte auch gewählt werden.

⁹ Die OB-Neuwahl 2000 nach der Wahl 1999 wurde durch den plötzlichen Tod des ersten direkt gewählten Kölner Oberbürgermeisters Harry Blum erforderlich.

¹⁰ Am 30. März 2009 gab der amtierende Oberbürgermeister Fritz Schramma vor dem Hintergrund der Diskussion um die Verantwortlichkeiten im Fall des Einsturzes des Kölner Stadtarchivs seinen Rücktritt von einer erneuten Kandidatur bekannt. Erst 10 Wochen später gab die Kölner CDU ihren Nachfolgekandidaten für die OB-Wahl bekannt.

Tabelle 8 Oberbürgermeisterwahl in Köln am 30. August 2009 – Vergleich mit der OB-Hauptwahl 2000

	Vorläufiges Endergebnis 2009		Oberbürgermeisterwahl 2000 (Hauptwahl)*		Differenz Oberbürgermeisterwahl 2009/2000	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	Prozent- punkte
Wahlberechtigte	764 876	100,0	712 189	100,0	52 687	
Wähler darunter Briefwähler	374 806	49,0	290 836	40,8	83 970	8,2
	103 528	13,5	88 831	12,5	14 697	1,1
Gültige Stimmen	369 947	100,0	289 825	100,0	80 122	
davon:						
Peter Kurth (CDU)	123 050	33,3	137 040	47,3	-13 990	-14,0
Jürgen Roters** (SPD) (GRÜNE)	202 237	54,7	139 182	48,0	63 055	6,7
Ralph Sterck (FDP)	20 572	5,6	5 837	2,0	14 735	3,6
Markus Kurt Beisicht (pro Köln)	17 754	4,8	981	0,3	16 773	4,5
Dr. Martin Müser (FW - KBB)	6 334	1,7	-	-	-	
Sonstige	0	0,0	6 785	2,3	-6 785	-2,3

*) andere Kandidaten bei OB-Wahl 2000: CDU: Fritz Schramma, SPD: Anke Brunn, GRÜNE: Barbara Moritz, pro Köln: Stephan Flug
**) Jürgen Roters ist bei der OB-Wahl 2009 der gemeinsame Kandidat von SPD und GRÜNEN. Zum Vergleich sind daher die Stimmen der OB-Wahl 2000 für Anke Brunn (SPD) und Barbara Moritz (GRÜNE) zusammengefasst.

Der Liberale **Ralph Sterck** kann mit erreichten 5,6 Prozent der Wählerstimmen sein Ergebnis bei den OB-Wahlen von 1999 (2,6 %) und 2000 (2,0 %) zwar verbessern, wobei er vermutlich auch vom allgemeinen Aufwärtstrend seiner Partei profitiert. Wie jedoch schon bei der Kommunalwahl 1999 betrieben die FDP-Anhänger auch gestern wieder stärkeres Stimmen-Splitting: Deutlich mehr als ein Drittel (ca. 41 %, 14 300 Stimmen) der knapp 35 000 Wähler/innen, die die FDP in den Rat wählten, gaben ihre Stimme einem anderen Kandidaten. Dieses überdurchschnittliche Stimmen-Splitting der FDP-Anhänger/innen geht dabei hauptsächlich zu Gunsten von Peter Kurth, dem anderen Kandidaten des bürgerlichen Lagers. Der Wegfall der Stichwahl mag bei der Wahlentscheidung insofern eine Rolle gespielt haben, dass manch ein/e FDP-Anhänger/in den nominell stärkeren CDU-Kandidaten gewählt hat, um mit Peter Kurth einem Vertreter des bürgerlichen Lagers eine reelle Chance gegen den Rot/Grün-Kandidaten zu verschaffen: Die Stimme sollte quasi „nicht verloren“ gehen.

Im Vorfeld der OB-Wahl war abzusehen, dass allenfalls drei der insgesamt fünf Kandidaten über erhebliche Wählerstimmen verfügen werden – nämlich die Kandidaten der Parteien, die auch im Rat über entsprechend große Mehrheiten verfügen (CDU, SPD/GRÜNE und FDP). So erstaunt nicht, dass die zwei „Sonstigen“-Kandidaten **Markus Kurt Beisicht** (Bürgerbewegung pro Köln) und **Dr. Martin Müser** (Freie Wähler Kölner Bürger Bündnis) zusammengerechnet „nur“ 6,5 Prozent der gültigen Wählerstimmen erhielten.

Mitte August sprachen sich laut einer Umfrage im Auftrag des Kölner Stadt-Anzeigers 58,6 Prozent der Befragten für Jürgen Roters als neuem Oberbürgermeister aus, 30,3 Prozent für Peter Kurth, und weitere 6,3 Prozent für Ralph Sterck. Zwei Wochen vor der Wahl waren etwa 16 Prozent der Befragten unentschieden, für welchen Kandidaten sie ihre Stimme abgeben werden (KSTA vom 15./16.08.2009). So kurz vor der Wahl deutete dies darauf hin, dass mindestens ein Fünftel der Wähler ihre Wahlentscheidung erst in der Wahlkabine treffen würde.

Diese Befragungsergebnisse zwei Wochen vor der Wahl spiegeln sich im Briefwahlverhalten weitestgehend wider: Während der Briefwahlstimmenanteil für Jürgen Roters bei knapp 26 Prozent (51 600) liegt (hier haben sich die Wählerinnen und Wähler offensichtlich erst bei ihrem Wahlgang am Sonntag endgültig für ihn entschieden), entfallen mehr (frühzeitige) Briefwahlstimmen auf Peter Kurth (31,0 %, ca. 38 200). Der Anteil der Briefwahlstimmen für Ralph Sterck liegt mit 31 Prozent ebenfalls über dem der Urnenstimmen.

6.2 Mehrheitsverhältnisse in den Stadtteilen

Von besonderem Interesse – insbesondere für eine Betrachtung der Mobilisierungserfolge der Kandidaten – ist eine Analyse der Mehrheitsverhältnisse der Kandidaten in den Kölner Stadtteilen. Wer liegt wo vorn, wo befinden sich die Mehrheiten-Stadtteile der OB-Kandidaten? Für eine eingehendere Betrachtung werden in der folgenden Tabelle die Rangplätze ausgewiesen, die die Kandidaten – gemäß der auf sie entfallenden Stimmenanteile – in den 86 Kölner Stadtteilen belegen konnten.

Tabelle 9 Oberbürgermeisterwahl in Köln am 30. August 2009 – Rangplätze der Bewerber in den Stadtteilen

Kandidat	Rangplatz				Stadtteile insgesamt
	1. *)	2.	3.	4.	
Peter Kurth (CDU)	8	78	0	0	86
Jürgen Roters (SPD)	79	7	0	0	86
(GRÜNE)					
Ralph Sterck (FDP)	0	0	39	47	86
Markus Kurt Beisicht (pro Köln)	0	0	47	35	82
Dr. Martin Müser (FW - KBB)	0	0	0	4	4

*) Im Stadtteil Fühlingen Stimmengleichheit bei den Kandidaten

Danach liegt Jürgen Roters in 79 Stadtteilen an der Spitze (1. Rang). In acht Stadtteilen musste er den Spitzensitz seinem Gegenkandidat der CDU – Peter Kurth – überlassen. Ralph Sterck liegt in 39 Stadtteilen auf Rang 3 – in 47 Stadtteilen musste der FDP-Kandidat den dritten Rang an Markus Kurt Beisicht abtreten. Das im Vergleich zum FDP-Kandidaten in Teilen deutlich bessere Ergebnis des Kandidaten von pro Köln kann als Protestsignal der Wähler gewertet werden, was in seiner Deutlichkeit jedoch nicht seine Entsprechung im Ratsergebnis von pro Köln wiederfindet. Dr. Martin Müser von den Freien Wählern Kölner Bürger Bündnis konnte in vier Stadtteilen ein besseres Ergebnis als Markus Kurt Beisicht erzielen.

Eine pointiertere Darstellung der Mehrheitsverhältnisse bietet die folgenden Karte 3, in der die Mehrheitsverhältnisse von Jürgen Roters und Peter Kurth in den 86 Kölner Stadtteilen danach unterschieden werden, ob sie auf relativer oder sogar absoluter Stimmenmehrheit basieren.

Danach dominiert **Jürgen Roters** insgesamt in 79 von 86 Stadtteilen: In 49 Stadtteilen liegt er mit einer absoluten Mehrheit von über 50 Prozent der Wählerstimmen vorn und in 29 Stadtteilen mit immerhin relativer Mehrheit. Das beste Ergebnis erzielt Jürgen Roters in Nippes (68,4 %) und Ehrenfeld (67,8 %), wo sein Ergebnis fast an die 70 Prozent-Marke heranreicht.

Peter Kurth liegt in insgesamt sieben Stadtteilen vor Jürgen Roters. Die absolute Stimmenmehrheit konnte er in Hahnwald (71,3 %), Marienburg (58,2 %) und Junkersdorf (50,1 %) erreichen, in Libur, Müngersdorf, Widdersdorf und Rodenkirchen hat er die einfache Mehrheit der Stimmen.

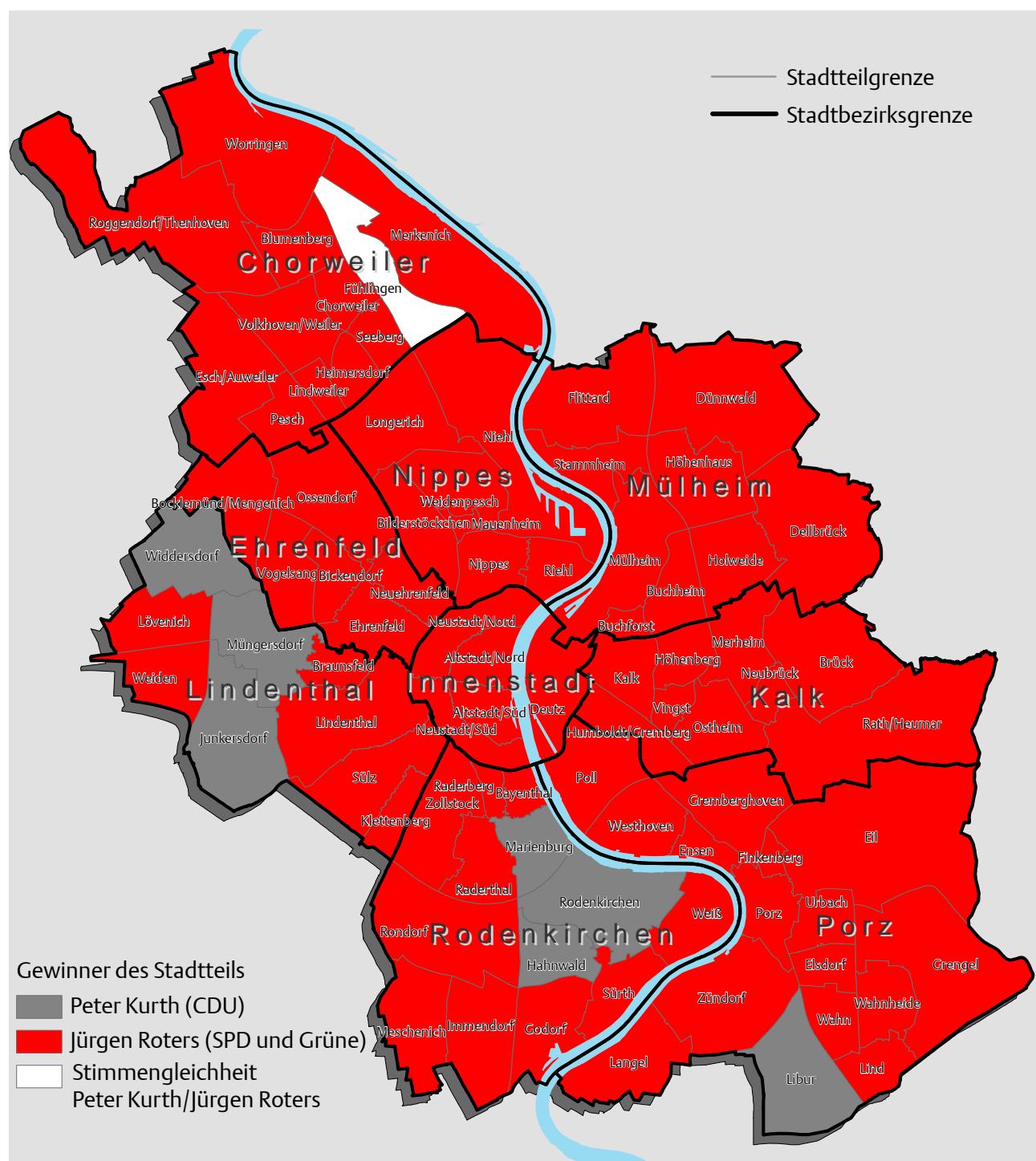
Über bereits geleistete Mobilisierungserfolge der beiden Kandidaten, aber auch über noch bestehende Defizite, gibt der stadtteilbezogene Vergleich der Kandidaten-Ergebnisse mit den entsprechenden Parteiergebnissen bei der Ratswahl Auskunft. Danach liegt der CDU-Kandidat **Peter Kurth** in den CDU-Mehrheitsstadtteilen zwischen 18,9 (Hahnwald) und -4,7 Punkten (Libur) über bzw. unter dem vergleichbaren Ratsergebnis. Diese im Vergleich zur letzten OB-Wahl geringere Nähe der OB-Ergebnisse zum CDU-Ratsergebnis muss kein Beleg für eine weniger starke Kohärenz zwischen Partei- und Oberbürgermeister-Anhängerschaft bei den Kölner Unionswählern gewertet werden, sondern dürfte eher mit der kurzen Kandidatur des CDU-Kandidaten zusammenhängen.

Bei **Jürgen Roters** ist eine ähnliche kleinräumige Mehrheitsbetrachtung („Hochburgen“) schwieriger. Da Jürgen Roters der gemeinsame Kandidat von SPD und GRÜNEN ist und hohe Stimmenanteile von SPD und GRÜNEN in den Stadtteilen in der Regel gemeinsam auftreten, kann kaum unterschieden werden, von welchen Parteianhängern die Stimmen für Jürgen Roters genau kommen. Um dennoch eine Analyse der Mobilisierungserfolge des Rot-/Grün-Kandidaten durchzuführen, werden in einem ersten Schritt die Ratsergebnisse von SPD und GRÜNE rechnerisch zusammengefasst und mit Ergebnis des gemeinsamen Kandidaten Jürgen Roters verglichen.

Jürgen Roters erhielt in 70 Stadtteilen mehr Wählerstimmen als das zusammengefasste Parteiergebnis von Rot/Grün. In Buchforst, Grengel, Mauenheim, Elsdorf, Flittard und Holweide liegen zwischen seinem Ergebnis und dem Ratsergebnis von Rot/Grün mehr als 10 Punkte Differenz. Sürth ist der einzige Stadtteil, in dem Jürgen Roters weniger Stimmen als das Rot/Grün-Ratsergebnis bekam – hier waren seine Mobilisierungsbemühungen weniger erfolgreich.

Ein Vergleich der Ergebnisse, die Jürgen Roters in den 21 Stadtteilen, in denen die SPD die meisten Stimmen geholt hat, mit den Ergebnissen in den entsprechenden Mehrheitsgebieten der GRÜNEN deutet darauf hin, dass Jürgen Roters in GRÜNEN-Mehrheitsgebieten minimal besser abschneidet: Sein durchschnittlicher Stimmenanteil von 59 Prozent in den 21 GRÜNEN-Mehrheitsgebieten liegt drei Prozentpunkte über seinem Anteilswert in seinen Mehrheitsgebieten (56 %). Dies spricht für eine annähernd gleich starke „Popularität“ des SPD-Kandidaten in beiden Wählerlagern.

Karte 3 Oberbürgermeisterwahl in Köln am 30. August 2009 – Stimmenmehrheit in den 86 Kölner Stadtteilen



Anhang

Kommunalwahl am 30. August 2009 in Köln Ergebnisse und Kurzanalyse

Tabellen- und Kartenanhang

Im Tabellen- und Kartenanhang sind die Kölner Ergebnisse der Kommunalwahl am 30. August 2009 für die 45 Kommunalwahlbezirke, die neun Stadtbezirke sowie die 86 Kölner Stadtteile zusammengestellt.

Die Wahlergebnisse sind als Prozentanteile der Parteien an den gültigen Stimmen ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber der letzten Kommunalwahl 2004 sowie der Europawahl 2004 werden als Prozentpunktdifferenzen angegeben.

Datengrundlage sind die *vorläufigen* Wahlergebnisse in den 800 Kölner Urnenstimmbezirken. Hinzu kommen 195 Briefwahlstimmbezirke, die den Kommunalwahlbezirken bzw. den Stadtteilen – hier bereits eingerechnet – zugeordnet sind. Die Tabellenzusammenstellung ist in die Abschnitte

Wahl des Rates

Wahl der Bezirksvertretungen und

Wahl des Oberbürgermeisters

unterteilt. Die anschließende Kartenzusammenstellung folgt dieser Gliederung.

Kommunalwahl am 30. August 2009 in Köln Seite

Wahl des Rates

Tabelle 1	Ergebnis der Parteien in den Kommunalwahlbezirken im Vergleich zur Kommunalwahl 2004	30
Tabelle 2	Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2004	32
Tabelle 3	Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Europawahl 2009	36

Wahl der Bezirksvertretungen

Tabelle 4	Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Bezirksvertretungswahl 2004	38
Tabelle 5	Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2009	42

Wahl des Oberbürgermeisters

Tabelle 6	Ergebnis der Kandidaten in den Stadtbezirken und Stadtteilen	46
-----------	--	----

Wahl des Rates

Karte 1	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken	49
Karte 2a	Stimmenanteile der CDU in den Kommunalwahlbezirken	50
Karte 2b	Stimmenanteile der SPD in den Kommunalwahlbezirken	51
Karte 2c	Stimmenanteile der GRÜNEN in den Kommunalwahlbezirken	52
Karte 2d	Stimmenanteile der FDP in den Kommunalwahlbezirken	53
Karte 2e	Stimmenanteile der pro Köln in den Kommunalwahlbezirken	54
Karte 2f	Stimmenanteile der LINKEN in den Kommunalwahlbezirken	55
Karte 2g	Stimmenanteile der FW-KBB in den Kommunalwahlbezirken	56

Wahl der Bezirksvertretungen

Karte 3	Sitzverteilung in den Stadtbezirken	57
---------	-------------------------------------	----

Wahl des Oberbürgermeisters

Karte 4a	Stimmenanteile Peter Kurth in den Stadtteilen	58
Karte 4b	Stimmenanteile Jürgen Roters in den Stadtteilen	59
Karte 4c	Stimmenanteile Ralph Sterck in den Stadtteilen	60
Karte 4d	Stimmenanteile Markus Kurt Beisicht in den Stadtteilen	61
Karte 4e	Stimmenanteile Dr. Martin Müser in den Stadtteilen	62

Anhang: Tabelle 1 Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Kommunalwahlbezirken im Vergleich zur Kommunalwahl 2004

Stadt Köln Kommunalwahlbezirk	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		KW 09 in %	% -Punkt Differenz zu KW 04	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04
Köln insgesamt	764 876	49,1	0,9	27,9	-4,8	28,0	-3,0	21,7	5,1	9,4	2,0
01 / Altstadt/Süd I	14 982	48,2	3,4	21,3	-2,7	24,7	-7,7	32,3	6,4	8,3	2,7
02 / Neustadt/Süd I	18 343	53,8	2,8	16,4	-2,9	19,6	-9,4	44,4	9,3	7,1	1,4
03 / Altstadt/Süd II, Neustadt/Süd II	17 202	48,3	2,6	19,0	-1,1	22,7	-5,4	35,4	3,7	9,9	2,2
04 / Altstadt/Nord I, Neustadt/Nord I	19 182	47,0	-0,2	25,5	-2,6	20,4	-6,2	30,9	3,3	11,1	3,2
05 / Altstadt/Nord II, Neustadt/Nord II	18 074	56,8	5,8	20,0	-1,7	24,0	-6,8	33,8	4,6	9,6	2,3
06 / Altstadt/Süd III, Deutz	14 140	52,6	1,4	23,9	-4,7	26,1	-4,4	29,1	8,1	8,5	2,3
07 / Poll, Westhoven, Ensen	17 732	51,3	-0,9	29,5	-4,0	31,9	1,8	16,7	4,6	9,1	0,7
08 / Gremberghoven, Eil, Porz I, Finkenberg	15 441	41,6	-0,6	34,6	-6,5	32,6	-0,8	10,7	3,5	6,7	1,1
09 / Urbach, Elsdorf, Gremgel	14 714	42,3	-1,4	36,4	-2,7	29,8	-2,2	10,5	2,5	9,1	2,7
10 / Wahnheide, Wahn, Lind, Libur	14 404	46,5	-2,0	36,9	-3,2	32,6	-1,5	9,3	1,3	7,8	2,6
11 / Porz II, Zündorf, Langel	19 018	49,8	0,2	34,1	-10,1	30,7	1,0	13,9	4,9	8,9	2,5
12 / Bayenthal, Marienburg, Raderthal, Rodenkirchen I	19 665	55,0	1,2	34,9	-3,4	20,4	-5,6	20,5	5,4	13,3	2,4
13 / Raderberg, Zollstock	20 902	47,5	1,2	22,8	-6,3	31,1	-3,0	23,5	6,0	7,5	1,7
14 / Rodenkirchen II, Weiß, Sürth	20 516	59,0	2,0	29,1	-7,1	17,8	-6,2	28,2	7,6	16,8	5,0
15 / Rondorf, Hahnwald, Godorf, Immendorf, Meschenich	17 087	48,6	0,1	36,0	-4,6	26,1	-2,8	13,5	3,4	12,4	1,7
16 / Klettenberg, Sülz I	16 438	58,1	3,0	23,1	-4,3	26,4	-3,2	31,5	7,0	9,3	2,1
17 / Sülz II	21 049	58,8	1,8	23,6	-4,9	28,0	-2,4	29,2	5,5	9,5	2,8
18 / Lindenthal I	20 127	59,0	0,5	34,7	-4,1	22,2	-1,9	24,2	3,8	11,6	2,7
19 / Lindenthal II, Braunsfeld, Müngersdorf I	15 287	56,2	1,7	33,8	-6,2	20,3	-3,7	23,3	5,0	13,2	3,3
20 / Müngersdorf II, Junkersdorf, Weiden I	16 998	56,4	-0,9	40,2	-5,6	20,3	-3,2	14,7	3,5	18,4	4,7
21 / Weiden II, Lövenich, Widdersdorf	21 551	54,8	-0,1	37,2	-3,8	26,8	-1,5	14,6	2,7	13,6	2,3
22 / Ehrenfeld I, Neuehrenfeld I	21 216	47,8	3,8	16,9	-4,3	23,6	-7,5	34,7	6,2	6,9	1,2
23 / Ehrenfeld II, Neuehrenfeld II	17 873	54,4	2,7	23,3	-2,3	25,6	-5,1	31,3	5,8	5,5	-1,1
24 / Ehrenfeld III, Bickendorf I, Ossendorf	19 661	44,3	0,8	20,5	-6,4	30,3	-3,4	24,0	6,0	7,4	1,7
25 / Bickendorf II, Vogelsang, Bocklemünd/Mengenich	18 019	41,3	0,9	26,5	-6,5	37,2	-1,8	12,7	3,5	6,8	1,4
26 / Seeberg, Heimersdorf	11 523	45,5	-0,9	36,1	-2,8	35,1	2,8	9,7	0,6	6,3	0,7
27 / Volkshoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg	14 646	34,1	0,7	27,9	-5,2	34,6	3,9	12,7	2,4	6,7	-0,9
28 / Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler	14 150	53,8	0,2	37,4	-4,5	28,0	-0,4	13,2	4,8	10,0	1,3
29 / Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven, Worringen	16 376	46,3	1,1	33,4	-6,3	31,6	-0,5	12,3	3,7	8,4	2,7
30 / Niehl I, Longerich	14 556	53,2	0,5	34,1	-6,1	29,7	-1,3	14,6	3,4	8,1	1,5
31 / Mauenheim, Bilderstöckchen	13 787	45,2	0,9	23,6	-5,2	33,8	-2,6	19,3	6,2	6,5	0,9
32 / Nippes I	20 835	53,1	3,6	15,3	-3,5	27,1	-3,6	37,4	7,5	5,9	1,3
33 / Nippes II, Riehl, Niehl II	16 229	49,8	1,7	21,6	-4,3	31,1	-4,4	24,5	6,2	8,5	1,9
34 / Niehl III, Weidenpesch	16 348	47,9	1,2	22,9	-5,3	33,0	-0,7	17,5	5,3	10,1	2,6
35 / Mülheim I, Buchforst, Buchheim	15 515	38,3	-1,0	22,9	-4,5	35,7	-0,3	14,4	2,4	6,6	0,5
36 / Mülheim II	17 948	39,7	-0,2	20,4	-4,5	31,9	-2,2	22,3	4,3	6,4	0,6
37 / Mülheim III, Stammheim, Flittard	17 623	44,4	-1,5	36,9	-2,4	28,7	-4,0	11,7	2,9	8,5	2,3
38 / Höhenhaus, Dünnewald	19 945	49,1	-0,4	25,3	-5,4	35,7	-1,1	13,9	3,0	11,7	2,2
39 / Dellbrück	17 110	56,9	2,0	29,8	-3,8	29,9	-2,8	20,7	4,8	9,2	1,0
40 / Holweide	15 018	44,3	-0,2	31,8	-3,7	29,3	-3,2	16,6	3,8	8,5	2,2
41 / Brück, Rath/Heumar	16 971	58,7	0,7	37,9	-4,2	26,5	-2,7	15,5	3,3	10,5	2,9
42 / Humboldt/Gremberg I, Kalk	16 057	31,2	-1,1	16,8	-4,2	34,5	-1,9	21,3	4,6	5,1	1,4
43 / Humboldt/Gremberg II, Vingst	13 642	34,5	-1,4	22,7	-4,2	42,0	1,4	10,9	2,2	5,1	0,4
44 / Höhenberg, Merheim	14 415	40,6	-1,2	27,0	-5,0	36,1	-0,9	13,5	4,3	7,8	1,1
45 / Ostheim, Neubrück	12 561	43,9	-1,1	33,9	-5,4	34,1	2,6	8,9	1,5	7,7	1,7

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 1 **Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009**

Ergebnis der Parteien in den Kommunalwahlbezirken im Vergleich zur Kommunalwahl 2004

Stimmenanteile der Parteien								Stadt Köln Kommunalwahlbezirk
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB	ÖkoLi	DEINE FREUNDE	Sonstige und Einzelbewerber	
KW 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	KW 09 %	KW 09 %	KW 09 %	
5,4	0,7	4,8	1,8	1,4	0,4	0,8	0,2	Köln insgesamt
3,5	0,4	6,6	2,7	1,1	0,6	1,5	0,0	01 / Altstadt/Süd I
2,0	0,0	6,5	2,5	1,3	0,6	1,9	0,2	02 / Neustadt/Süd I
2,2	-0,4	5,8	1,6	2,0	0,7	2,2	0,0	03 / Altstadt/Süd II, Neustadt/Süd II
3,3	0,8	4,4	1,1	1,2	0,5	1,9	0,8	04 / Altstadt/Nord I, Neustadt/Nord I
2,4	-0,1	6,0	2,2	1,0	1,1	2,0	0,0	05 / Altstadt/Nord II, Neustadt/Nord II
4,5	0,3	5,6	2,1	1,1	0,4	0,9	0,0	06 / Altstadt/Süd III, Deutz
7,2	-2,0	3,9	1,4	1,3	0,4	0,0	0,0	07 / Poll, Wiesloch, Ensen
8,8	2,7	4,9	1,9	1,3	0,4	0,0	0,0	08 / Gremberghoven, Eil, Porz I, Finkenberg
8,4	2,3	4,0	1,2	1,2	0,2	0,0	0,4	09 / Urbach, Elsdorf, Gremel
7,5	1,7	4,1	1,9	1,6	0,2	0,0	0,0	10 / Wahneide, Wahn, Lind, Lübar
6,6	1,1	4,1	2,1	1,1	0,2	0,0	0,5	11 / Porz II, Zündorf, Langel
3,5	0,1	3,3	1,4	3,2	0,4	0,4	0,0	12 / Bayenthal, Marienburg, Raderthal, Rodenkirchen I
5,6	0,8	6,0	2,3	2,1	0,5	0,8	0,0	13 / Raderberg, Zollstock
2,9	-0,5	2,8	1,6	2,4	0,0	0,0	0,0	14 / Rodenkirchen II, Weiβ, Sürth
5,7	0,8	3,1	1,4	2,4	0,4	0,0	0,5	15 / Rondorf, Hahnwald, Godorf, Immendorf, Meschenich
2,2	-0,3	4,3	1,5	1,2	0,6	0,7	0,6	16 / Klettenberg, Sülz I
2,4	-0,2	4,1	1,2	1,8	0,5	0,8	0,0	17 / Sülz II
2,6	-0,4	2,7	1,0	1,1	0,3	0,6	0,0	18 / Lindenthal I
3,2	0,1	3,4	1,6	1,8	0,3	0,9	0,0	19 / Lindenthal II, Braunsfeld, Müngersdorf I
3,0	0,4	2,0	0,9	1,2	0,2	0,0	0,0	20 / Müngersdorf II, Junkersdorf, Weiden I
3,7	0,1	2,8	1,4	1,1	0,3	0,0	0,0	21 / Weiden II, Lövenich, Widdersdorf
4,5	0,1	6,6	2,0	1,3	0,8	4,7	0,0	22 / Ehrenfeld I, Neuehrenfeld I
4,6	1,3	5,9	2,1	0,9	0,7	2,2	0,0	23 / Ehrenfeld II, Neuehrenfeld II
7,5	0,9	6,9	3,0	1,1	0,7	1,6	0,0	24 / Ehrenfeld III, Bickendorf I, Ossendorf
9,7	3,6	4,9	2,1	1,3	0,3	0,5	0,0	25 / Bickendorf II, Vogelsang, Bocklemünd/Mengenich
8,0	0,6	3,4	1,0	1,0	0,1	0,3	0,0	26 / Seeberg, Heimersdorf
9,5	0,5	6,2	1,8	0,9	0,2	0,5	0,7	27 / Volkshoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg
7,0	1,4	2,8	0,9	1,5	0,2	0,0	0,0	28 / Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler
								29 / Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven, Worrigen
8,6	1,6	3,7	2,1	1,9	0,1	0,0	0,0	30 / Niehl I, Longerich
6,7	2,0	3,3	1,2	3,3	0,2	0,0	0,0	31 / Mauernheim, Bilderstöckchen
8,9	2,4	5,4	1,5	1,4	0,3	0,9	0,0	32 / Nippes I
3,6	-0,8	6,5	1,5	1,5	0,8	1,5	0,4	33 / Nippes II, Riehl, Niehl II
5,7	1,3	5,7	2,1	1,6	0,5	1,0	0,0	34 / Niehl III, Weidenpesch
7,6	1,0	5,0	1,6	3,0	0,2	0,7	0,0	35 / Mülheim I, Buchforst, Buchheim
9,4	2,9	8,2	3,5	1,2	0,5	0,0	1,1	36 / Mülheim II
6,7	1,2	8,7	4,0	1,0	0,9	0,9	0,9	37 / Mülheim III, Stammheim, Flittard
7,6	2,2	5,4	2,6	0,6	0,2	0,4	0,0	38 / Höhenhaus, Dünwald
6,4	1,4	5,2	2,2	0,8	0,1	0,5	0,3	39 / Dellbrück
4,3	0,3	4,7	2,5	0,9	0,2	0,3	0,0	40 / Holweide
6,8	1,4	5,6	1,8	0,9	0,4	0,0	0,0	41 / Brück, Rath/Heumar
4,8	0,8	3,0	1,5	1,0	0,1	0,3	0,4	42 / Humboldt/Gremberg I, Kalk
7,5	-0,4	10,7	4,7	1,7	1,2	1,3	0,0	43 / Humboldt/Gremberg II, Vingst
9,9	2,9	6,6	1,5	0,9	0,2	0,0	1,7	44 / Höhenberg, Merheim
8,2	2,5	5,6	2,1	1,0	0,3	0,0	0,5	45 / Ostheim, Neubrück
7,7	1,6	5,2	2,3	0,8	0,0	0,7	1,0	

*) 2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: Tabelle 2 Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2004

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		KW 09 in %	% -Punkt Differenz zu KW 04	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04
Köln insgesamt	764 876	49,1	0,9	27,9	-4,8	28,0	-3,0	21,7	5,1	9,4	2,0
1 / Innenstadt	101 923	51,1	2,6	20,8	-2,7	22,7	-6,7	34,7	6,0	9,1	2,3
2 / Rodenkirchen	78 170	52,6	1,1	30,5	-5,6	23,4	-4,5	22,1	5,9	12,8	2,8
3 / Lindenthal	111 450	57,2	0,9	32,0	-4,9	24,3	-2,5	22,9	4,6	12,5	2,9
4 / Ehrenfeld	76 769	46,9	2,1	21,5	-5,0	28,6	-4,8	26,7	6,0	6,6	0,7
5 / Nippes	81 755	50,1	1,8	22,8	-5,2	30,5	-2,8	24,0	6,4	7,7	1,5
6 / Chorweiler	56 695	44,9	0,3	34,1	-4,8	31,8	1,0	12,1	3,2	8,1	1,1
7 / Porz	81 309	46,6	-0,9	33,9	-5,6	31,5	-0,1	12,7	3,6	8,4	1,9
8 / Kalk	73 646	42,1	-0,9	29,4	-4,6	33,3	-0,7	14,2	3,3	7,8	1,7
9 / Mülheim	103 159	45,6	-0,2	28,0	-4,1	31,9	-2,3	16,6	3,6	8,8	1,6
101 / Altstadt/Süd	21 761	48,0	2,8	21,6	-2,9	25,1	-6,3	31,0	6,1	9,1	2,4
102 / Neustadt/Süd	30 503	51,8	2,9	17,0	-1,9	20,3	-8,2	42,0	7,0	8,0	1,8
103 / Altstadt/Nord	14 110	48,5	2,3	28,2	-4,4	21,5	-4,5	26,9	2,9	11,7	4,4
104 / Neustadt/Nord	23 146	53,7	2,9	19,4	-1,0	22,8	-7,4	35,5	4,6	9,6	1,9
105 / Deutz	12 403	53,2	1,3	23,9	-4,5	26,1	-4,6	29,6	8,3	8,2	2,4
201 / Bayenthal	6 620	53,4	2,5	27,9	-4,0	20,7	-7,2	27,1	5,9	12,3	3,2
202 / Marienburg	4 188	56,6	1,4	46,9	-0,7	14,0	-3,4	13,6	3,4	18,3	1,2
203 / Raderberg	4 203	42,9	0,0	20,8	-7,2	28,4	-4,3	25,2	6,2	8,8	2,4
204 / Raderthal	3 766	56,7	1,7	30,2	-7,9	26,0	-5,1	18,7	6,2	9,6	3,8
205 / Zollstock	16 699	48,6	1,5	23,3	-6,0	31,7	-2,8	23,1	5,9	7,3	1,6
206 / Rondorf	7 604	56,3	-0,2	36,1	-3,1	26,8	-2,6	15,5	4,1	11,7	0,4
207 / Hahnwald	1 590	64,4	1,2	52,4	-10,0	4,7	-4,2	8,7	3,3	20,8	0,9
208 / Rodenkirchen	13 025	56,3	0,5	37,4	-2,2	19,7	-6,3	19,2	5,5	15,7	2,8
209 / Weiß	4 663	60,7	1,0	28,7	-5,5	20,1	-8,9	28,6	10,2	15,1	5,0
210 / Sürth	7 919	59,6	3,4	21,3	-11,0	15,5	-4,0	36,8	6,4	17,5	7,0
211 / Godorf	1 727	39,1	0,7	27,3	-6,9	27,0	-0,9	13,4	-0,3	14,7	6,8
212 / Immendorf	1 588	48,4	3,5	29,3	-8,4	32,7	-0,8	14,7	4,7	12,5	5,2
213 / Meschenich	4 578	34,0	-1,4	31,8	-2,8	34,7	-4,1	10,6	2,4	7,5	1,3
301 / Klettenberg	8 285	62,1	2,3	24,0	-4,9	26,4	-3,4	31,6	7,8	8,7	2,3
302 / Sülz	29 202	57,5	2,4	23,2	-4,5	27,6	-2,6	29,8	5,7	9,6	2,5
303 / Lindenthal	24 076	59,3	0,7	34,9	-4,5	21,4	-2,3	24,4	4,1	11,8	2,8
304 / Braunsfeld	8 606	57,3	0,4	34,1	-5,5	20,9	-3,8	22,8	5,5	13,0	2,5
305 / Müngersdorf	6 128	52,0	0,3	39,5	-7,8	18,4	-2,2	15,0	2,2	19,2	5,5
306 / Junkersdorf	9 696	56,6	-1,3	40,1	-5,2	18,4	-4,5	16,4	3,6	19,6	5,8
307 / Weiden	13 098	51,2	-0,1	34,5	-4,7	28,8	-0,9	13,3	2,5	13,4	2,4
308 / Lövenich	6 862	59,5	0,2	36,6	-5,6	26,3	-1,9	16,6	3,8	14,4	3,4
309 / Widdersdorf	5 497	57,6	-0,1	41,8	-0,7	25,2	-1,9	13,9	2,3	12,1	0,4
401 / Ehrenfeld	26 998	46,2	3,9	15,5	-4,5	23,6	-7,8	35,2	6,2	7,0	1,5
402 / Neuhrenfeld	18 369	53,5	2,0	23,9	-2,3	26,2	-4,5	30,3	5,3	5,5	-1,0
403 / Bickendorf	11 186	39,8	0,3	20,2	-7,0	34,2	-3,1	19,8	6,7	6,5	0,9
404 / Vogelsang	6 220	50,5	1,5	28,2	-7,6	34,3	-1,3	14,6	3,8	7,4	1,6
405 / Bocklemünd/Mengenich	7 436	43,1	-0,1	26,8	-5,5	41,4	-1,0	10,5	3,0	6,7	1,6
406 / Ossendorf	6 560	44,3	1,7	27,7	-5,5	29,3	-1,0	18,6	3,8	8,4	1,5
501 / Nippes	25 636	53,6	3,3	16,2	-3,6	26,8	-4,2	36,3	7,6	6,1	1,2
502 / Mauenheim	4 140	51,6	1,1	26,0	-1,1	30,6	-4,1	21,6	5,4	6,4	1,5
503 / Riehl	8 888	51,2	0,7	23,2	-4,3	32,8	-4,5	21,1	5,3	10,1	2,8
504 / Niehl	12 571	46,3	2,1	23,9	-5,7	33,4	-0,4	18,8	6,3	8,8	1,3
505 / Weidenpesch	9 950	46,6	1,5	23,0	-4,9	31,8	-1,4	16,7	4,2	10,4	3,3
506 / Longerich	10 923	54,6	-0,2	35,7	-6,1	30,1	-0,9	13,4	2,8	7,8	1,4
507 / Bilderstöckchen	9 647	42,4	0,8	22,3	-7,3	35,5	-1,8	18,0	6,6	6,5	0,5

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 2 **Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009**

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2004

Stimmenanteile der Parteien								Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB	ÖKOLI	DEINE FREUNDE	Sonstige und Einzelbewerber	
KW 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	KW 09 %	KW 09 %	KW 09 %	
5,4	0,7	4,8	1,8	1,4	0,4	0,8	0,2	Köln insgesamt
2,9	0,1	5,8	2,0	1,3	0,7	1,8	0,2	1 / Innenstadt
4,3	0,3	3,8	1,7	2,5	0,3	0,3	0,1	2 / Rodenkirchen
2,9	0,0	3,2	1,2	1,4	0,4	0,5	0,1	3 / Lindenthal
6,3	1,3	6,1	2,3	1,1	0,6	2,4	0,0	4 / Ehrenfeld
6,2	1,0	5,3	1,7	2,1	0,4	0,9	0,1	5 / Nippes
8,2	1,2	3,9	1,5	1,4	0,1	0,2	0,1	6 / Chorweiler
7,6	1,0	4,2	1,7	1,3	0,3	0,0	0,2	7 / Porz
7,2	1,4	5,7	2,3	1,1	0,3	0,4	0,7	8 / Kalk
6,6	1,4	6,1	2,7	0,9	0,4	0,4	0,3	9 / Mülheim
3,7	0,4	6,1	2,3	1,4	0,6	1,5	0,0	101 / Altstadt/Süd
1,9	-0,2	6,3	2,2	1,5	0,7	2,1	0,2	102 / Neustadt/Süd
3,4	0,4	4,8	1,3	1,2	0,5	1,6	0,4	103 / Altstadt/Nord
2,5	0,2	5,5	2,0	1,1	1,0	2,2	0,4	104 / Neustadt/Nord
4,3	0,1	5,8	2,3	1,0	0,3	0,9	0,0	105 / Deutz
2,9	0,5	4,5	2,0	3,6	0,5	0,7	0,0	201 / Bayenthal
2,9	0,1	2,0	0,7	1,9	0,2	0,2	0,0	202 / Marienburg
5,9	0,9	6,3	2,6	3,3	0,8	0,6	0,0	203 / Raderberg
5,3	0,1	4,1	2,0	5,1	0,7	0,4	0,0	204 / Raderthal
5,6	0,9	5,9	2,2	1,9	0,5	0,9	0,0	205 / Zollstock
3,8	-0,6	2,6	0,9	3,0	0,2	0,0	0,2	206 / Rondorf
10,2	7,5	1,9	1,6	0,7	0,7	0,0	0,0	207 / Hahnwald
3,1	-0,1	2,5	1,1	2,2	0,1	0,1	0,0	208 / Rodenkirchen
2,9	-1,3	2,3	1,5	2,3	0,0	0,0	0,0	209 / Weiß
3,0	-0,4	3,3	1,9	2,6	0,0	0,0	0,0	210 / Sürrh
9,2	0,4	3,0	-0,1	4,1	0,8	0,0	0,5	211 / Godorf
6,8	0,2	2,2	0,8	1,0	0,5	0,0	0,3	212 / Immendorf
5,6	0,3	5,8	4,1	1,7	0,5	0,0	1,9	213 / Meschenich
2,2	-0,3	3,8	1,4	1,4	0,6	0,8	0,5	301 / Klettenberg
2,4	-0,2	4,3	1,3	1,6	0,5	0,7	0,2	302 / Sülz
2,6	-0,3	2,7	0,9	1,1	0,3	0,7	0,0	303 / Lindenthal
3,1	-0,3	3,6	1,9	1,6	0,2	0,8	0,0	304 / Braunsfeld
3,8	1,5	1,7	0,5	1,9	0,4	0,1	0,0	305 / Müngersdorf
2,3	0,0	2,1	1,0	1,0	0,1	0,0	0,0	306 / Junkersdorf
4,8	0,3	3,4	1,5	1,6	0,3	0,0	0,0	307 / Weiden
2,6	-0,1	2,1	1,0	1,2	0,2	0,0	0,0	308 / Lövenich
3,4	-0,1	2,5	1,6	0,7	0,3	0,0	0,0	309 / Widdersdorf
4,7	0,4	7,3	2,3	1,3	0,9	4,6	0,0	401 / Ehrenfeld
4,5	0,9	6,0	2,3	0,9	0,6	2,1	0,0	402 / Neuhrenfeld
9,5	2,3	7,1	3,4	1,1	0,5	1,0	0,0	403 / Bickendorf
10,1	5,0	3,6	1,5	1,2	0,1	0,5	0,0	404 / Vogelsang
7,9	1,5	4,8	2,1	1,2	0,3	0,4	0,0	405 / Bocklemünd/Mengenich
8,9	1,4	4,7	1,4	1,1	0,5	0,8	0,0	406 / Ossendorf
3,9	-0,6	6,4	1,6	1,5	0,8	1,6	0,4	501 / Nippes
7,1	0,6	5,0	2,0	2,1	0,4	0,8	0,0	502 / Mauenheim
5,1	1,6	5,0	1,8	1,7	0,5	0,6	0,0	503 / Riehl
7,4	1,2	4,5	0,9	2,6	0,2	0,4	0,0	504 / Niehl
8,2	1,0	5,6	2,3	3,2	0,2	0,8	0,0	505 / Weidenpesch
6,4	2,1	3,2	1,4	3,3	0,2	0,0	0,0	506 / Longerich
9,9	3,4	5,6	1,2	1,0	0,2	1,0	0,0	507 / Bilderstöckchen

*)2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 2 **Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009**

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2004

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		KW 09 in %	% -Punkt Differenz zu KW 04	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 04
601 / Merkenich	4 368	48,4	-1,6	35,1	-3,3	27,3	-0,7	13,2	4,5	8,7	3,0
602 / Fühlingen	1 698	56,4	2,6	38,7	-5,8	22,2	-2,9	16,7	2,4	9,9	3,4
603 / Seeberg	6 628	38,2	-1,1	34,9	-3,1	33,7	2,5	8,7	0,6	6,4	0,4
604 / Heimersdorf	4 895	55,5	-0,5	37,3	-2,5	36,3	2,9	10,6	0,6	6,3	1,1
605 / Lindweiler	2 534	43,2	0,3	35,7	-6,6	29,9	-0,3	10,5	4,0	7,2	2,4
606 / Pesch	6 417	54,7	-0,1	37,2	-4,6	30,6	0,8	12,2	3,7	9,2	0,3
607 / Esch/Auweiler	5 199	57,9	0,3	38,2	-3,5	24,3	-1,7	15,3	6,4	11,9	1,9
608 / Volkshoven/Weiler	3 972	41,8	-0,4	30,2	-3,5	34,2	4,9	14,5	2,1	6,2	-2,2
609 / Chorweiler	6 834	25,7	-0,2	27,3	-8,3	36,3	5,5	9,7	2,2	5,8	0,1
610 / Blumenberg	3 840	41,0	1,2	26,4	-2,6	33,0	0,7	14,3	2,7	8,3	-0,9
611 / Roggendorf/Thenhoven	2 878	40,7	0,4	36,8	-8,8	30,2	0,2	10,1	2,6	8,1	2,3
612 / Worringen	7 432	45,0	2,4	29,5	-7,5	37,6	0,2	11,3	4,0	7,9	2,4
701 / Poll	8 675	52,5	-0,9	28,4	-2,4	35,3	6,6	17,0	4,6	7,1	-2,1
702 / Westhoven	3 682	53,3	-1,1	31,2	-5,1	27,6	-2,9	18,5	5,3	11,6	2,7
703 / Ensen	5 375	48,0	-0,7	30,1	-6,2	29,0	-3,2	14,9	4,1	10,7	4,0
704 / Gremberghoven	1 580	38,5	-3,3	28,4	-0,9	37,5	-4,5	7,1	3,0	4,7	0,4
705 / Eil	6 898	47,5	0,4	38,8	-3,8	28,7	-2,7	11,0	3,1	7,1	0,4
706 / Pötz	9 973	39,2	0,3	30,5	-9,1	32,0	0,4	13,3	4,4	8,7	2,7
707 / Urbach	9 396	42,8	-1,9	35,2	-3,8	32,2	-0,1	10,3	2,6	7,6	1,2
708 / Elsdorf	1 185	45,2	-4,2	43,6	-6,2	23,1	0,6	10,9	1,8	8,8	2,6
709 / Gremgel	4 133	40,3	0,1	36,9	0,5	26,3	-7,7	10,7	2,2	12,7	6,3
710 / Wahnheide	6 162	43,4	-2,3	36,2	-2,0	34,1	0,0	8,3	-0,6	8,2	2,7
711 / Wahn	4 636	48,2	-1,1	37,2	-4,1	31,1	-2,2	11,1	3,2	7,8	2,4
712 / Lind	2 770	47,8	-2,1	31,4	-7,3	36,1	0,0	8,9	2,1	7,5	2,8
713 / Libur	836	56,0	-6,9	54,5	3,3	20,9	-11,4	8,5	2,0	7,1	3,6
714 / Zündorf	9 703	55,6	-0,4	34,5	-11,8	30,9	2,1	14,6	5,5	8,9	2,4
715 / Langel	2 628	57,3	2,1	37,6	-7,1	29,4	-2,3	12,2	3,9	9,1	2,8
716 / Finkenberg	3 677	32,5	-2,2	32,1	-11,6	39,0	5,3	8,5	2,6	4,4	0,3
801 / Humboldt/Gremberg	9 799	35,1	-1,6	20,1	-5,8	37,5	0,3	15,5	3,1	6,1	1,5
802 / Kalk	12 980	30,4	-0,7	17,1	-3,7	35,3	-2,1	21,0	4,7	4,8	1,2
803 / Vingst	6 920	33,7	-1,5	23,2	-2,7	43,7	1,5	9,3	1,7	4,2	-0,4
804 / Höhenberg	7 773	34,0	0,1	19,9	-4,3	42,8	-0,8	12,0	3,9	5,7	0,7
805 / Ostheim	6 576	41,7	-0,2	27,4	-6,7	36,8	3,0	10,2	2,1	8,9	3,3
806 / Merheim	6 642	48,3	-3,9	32,9	-5,8	30,6	-0,7	14,7	4,5	9,5	1,3
807 / Brück	7 908	57,8	0,2	35,3	-3,4	26,7	-3,1	17,7	4,0	10,4	2,7
808 / Rath/Heumar	9 063	59,4	1,2	40,1	-4,8	26,3	-2,3	13,6	2,7	10,6	3,0
809 / Neubrück	5 985	46,3	-2,0	40,4	-3,7	31,5	2,2	7,5	0,8	6,5	0,1
901 / Mülheim	26 553	38,9	-0,4	22,4	-4,8	31,1	-2,0	20,9	4,1	6,8	1,1
902 / Buchforst	4 835	34,5	-2,1	21,6	-3,0	34,4	-4,4	12,9	3,6	6,8	1,7
903 / Buchheim	8 141	41,6	0,3	22,9	-5,7	36,7	1,7	14,5	1,8	6,6	-0,4
904 / Holweide	15 018	44,3	-0,2	31,8	-3,7	29,3	-3,2	16,6	3,8	8,5	2,2
905 / Dellbrück	17 110	56,9	2,0	29,8	-3,8	29,9	-2,8	20,7	4,8	9,2	1,0
906 / Höhenhaus	11 382	50,6	0,1	26,0	-4,6	36,5	-2,1	15,2	3,8	9,3	1,8
907 / Dünnwald	8 563	47,1	-1,0	24,4	-6,5	34,6	0,3	12,0	1,8	15,2	2,8
908 / Stammheim	5 547	45,9	-2,8	41,0	-3,2	28,2	-2,5	9,2	2,5	8,2	2,4
909 / Flittard	6 010	48,9	-2,1	40,6	1,8	30,2	-6,9	8,6	1,8	9,2	2,2

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 2 **Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009**

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2004

Stimmenanteile der Parteien								Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB	Ökoli	DEINE FREUNDE	Sonstige und Einzelbewerber	
KW 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 04	KW 09 %	KW 09 %	KW 09 %	KW 09 %	
8,8	-3,3	4,2	2,8	2,5	0,2	0,0	0,0	601 / Merkenich
8,2	3,0	2,2	1,2	2,0	0,0	0,0	0,0	602 / Fühlingen
10,1	2,4	4,9	1,3	0,8	0,2	0,4	0,0	603 / Seeberg
6,1	-1,1	2,0	0,8	1,2	0,0	0,2	0,0	604 / Heimersdorf
10,8	2,8	4,3	1,0	1,6	0,1	0,0	0,0	605 / Lindweiler
6,3	1,2	2,7	0,8	1,7	0,2	0,0	0,0	606 / Pesch
6,6	1,2	2,4	1,0	1,2	0,2	0,0	0,0	607 / Esch/Auweiler
8,2	-1,0	3,8	1,3	1,2	0,2	0,5	1,0	608 / Volkshoven/Weiler
10,9	2,7	8,4	2,2	0,5	0,2	0,4	0,5	609 / Chorweiler
9,3	-0,5	6,2	2,0	1,0	0,1	0,6	0,8	610 / Blumenberg
9,5	4,5	3,7	2,3	1,6	0,1	0,0	0,0	611 / Roggendorf/Thenhoven
8,2	3,3	3,8	1,9	1,6	0,2	0,0	0,0	612 / Worringen
7,5	-4,9	3,4	0,8	1,0	0,4	0,0	0,0	701 / Poll
5,1	0,5	4,1	1,5	1,6	0,3	0,0	0,0	702 / Westhoven
8,3	1,1	4,8	2,3	1,7	0,5	0,0	0,0	703 / Ensen
11,8	1,1	9,0	4,7	1,4	0,2	0,0	0,0	704 / Gremberghoven
8,9	3,3	3,7	0,9	1,4	0,5	0,0	0,0	705 / Eil
8,1	1,1	5,5	2,5	1,4	0,3	0,0	0,1	706 / Pötz
8,3	1,8	4,3	1,7	1,5	0,1	0,0	0,4	707 / Urbach
7,6	2,8	3,8	1,3	1,1	0,0	0,0	1,0	708 / Elsdorf
8,9	3,3	3,3	0,2	0,7	0,3	0,0	0,1	709 / Gremgel
7,3	0,8	4,6	2,4	1,1	0,2	0,0	0,0	710 / Wahnheide
7,2	2,3	4,1	1,7	1,4	0,1	0,0	0,0	711 / Wahn
8,8	2,3	3,8	1,5	3,2	0,2	0,0	0,0	712 / Lind
6,0	3,3	1,5	0,5	1,3	0,2	0,0	0,0	713 / Übur
6,1	1,4	3,6	2,0	1,1	0,1	0,0	0,2	714 / Zündorf
5,8	0,6	2,7	1,4	0,8	0,2	0,0	2,2	715 / Langel
8,2	3,1	6,5	2,9	1,1	0,2	0,0	0,0	716 / Finkenberg
10,4	2,6	7,0	2,4	1,2	0,6	0,5	1,1	801 / Humboldt/Gremberg
6,5	-1,0	11,2	4,9	1,7	1,2	1,2	0,0	802 / Kalk
9,7	3,0	7,2	1,4	0,8	0,0	0,0	1,9	803 / Vingst
10,1	3,8	7,5	2,3	1,1	0,5	0,0	0,5	804 / Höhenberg
8,6	1,5	5,1	1,5	0,9	0,0	0,9	1,3	805 / Ostheim
6,6	1,3	4,1	2,0	1,0	0,2	0,0	0,5	806 / Merheim
4,0	-0,2	3,5	1,6	1,3	0,1	0,4	0,5	807 / Brück
5,5	1,7	2,6	1,4	0,8	0,1	0,2	0,2	808 / Rath/Heumar
6,8	1,6	5,4	3,1	0,7	0,0	0,4	0,8	809 / Neubrück
7,1	1,3	8,5	3,8	0,9	0,8	0,8	0,7	901 / Mülheim
10,2	1,9	12,7	7,8	1,2	0,1	0,0	0,1	902 / Buchforst
9,4	4,0	6,1	1,4	1,2	0,6	0,0	1,8	903 / Buchheim
6,8	1,4	5,6	1,8	0,9	0,4	0,0	0,0	904 / Holweide
4,3	0,3	4,7	2,5	0,9	0,2	0,3	0,0	905 / Dellbrück
6,1	1,5	5,3	2,2	0,7	0,1	0,5	0,3	906 / Höhenhaus
6,8	1,2	5,1	2,2	1,0	0,1	0,5	0,4	907 / Dünnwald
7,7	2,0	4,9	2,6	0,6	0,2	0,2	0,0	908 / Stammheim
7,1	2,4	3,5	1,7	0,4	0,1	0,3	0,0	909 / Flittard

*) 2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: Tabelle 3 Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Europawahl 2009

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berech- tigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien											
		KW 09 in %	%-Punkt Differenz zu EW 09	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE*		Sonstige und Einzel- bewerber	
				KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09		
Köln insgesamt	764 876	49,1	6,2	27,9	-0,2	28,0	5,5	21,7	-1,5	9,4	-4,7	4,8	-0,6	8,2	
1 / Innenstadt	101 923	51,1	2,4	20,8	0,2	22,7	3,4	34,7	0,2	9,1	-4,5	5,8	-0,2	6,8	
2 / Rodenkirchen	78 170	52,6	6,1	30,5	-0,7	23,4	3,6	22,1	2,2	12,8	-6,1	3,8	-0,4	7,5	
3 / Lindenthal	111 450	57,2	4,9	32,0	0,9	24,3	6,2	22,9	-1,2	12,5	-5,6	3,2	-0,5	5,2	
4 / Ehrenfeld	76 769	46,9	5,4	21,5	0,3	28,6	4,9	26,7	-3,9	6,6	-4,2	6,1	-0,4	10,5	
5 / Nippes	81 755	50,1	7,3	22,8	-1,4	30,5	5,8	24,0	-2,4	7,7	-3,8	5,3	-0,7	9,7	
6 / Chorweiler	56 695	44,9	9,2	34,1	-1,6	31,8	6,3	12,1	-0,7	8,1	-5,0	3,9	-1,3	10,0	
7 / Porz	81 309	46,6	9,0	33,9	-0,1	31,5	6,1	12,7	-1,4	8,4	-5,3	4,2	-0,8	9,3	
8 / Kalk	73 646	42,1	6,4	29,4	-1,5	33,3	6,9	14,2	-1,7	7,8	-4,4	5,7	-0,7	9,6	
9 / Mülheim	103 159	45,6	7,4	28,0	-0,9	31,9	5,2	16,6	-2,5	8,8	-2,7	6,1	-0,4	8,6	
101 / Altstadt/Süd	21 761	48,0	3,3	21,6	0,0	25,1	4,3	31,0	0,3	9,1	-5,1	6,1	-0,5	7,2	
102 / Neustadt/Süd	30 503	51,8	1,5	17,0	0,3	20,3	1,7	42,0	2,4	8,0	-4,9	6,3	-0,1	6,4	
103 / Altstadt/Nord	14 110	48,5	0,3	28,2	1,7	21,5	3,9	26,9	-2,7	11,7	-4,2	4,8	0,0	7,0	
104 / Neustadt/Nord	23 146	53,7	2,6	19,4	0,2	22,8	4,4	35,5	-1,5	9,6	-4,2	5,5	-0,1	7,2	
105 / Deutz	12 403	53,2	5,4	23,9	-0,9	26,1	3,8	29,6	1,6	8,2	-3,0	5,8	-0,4	6,5	
201 / Bayenthal	6 620	53,4	3,4	27,9	1,6	20,7	2,0	27,1	0,4	12,3	-5,5	4,5	-0,5	7,6	
202 / Marienburg	4 188	56,6	3,4	46,9	5,1	14,0	3,6	13,6	1,3	18,3	-10,4	2,0	-0,2	5,1	
203 / Raderberg	4 203	42,9	5,0	20,8	-1,8	28,4	4,1	25,2	-0,4	8,8	-4,8	6,3	-1,0	10,6	
204 / Raderthal	3 766	56,7	10,5	30,2	0,4	26,0	5,4	18,7	-0,6	9,6	-9,1	4,1	-0,3	11,5	
205 / Zollstock	16 699	48,6	6,3	23,3	0,2	31,7	5,8	23,1	-1,3	7,3	-4,5	5,9	-0,8	8,8	
206 / Rondorf	7 604	56,3	9,5	36,1	-1,4	26,8	6,6	15,5	0,5	11,7	-7,6	2,6	-0,5	7,2	
207 / Hahnwald	1 590	64,4	2,7	52,4	3,3	4,7	-0,8	8,7	1,4	20,8	-15,2	1,9	1,6	11,6	
208 / Rodenkirchen	13 025	56,3	5,5	37,4	1,2	19,7	2,5	19,2	2,0	15,7	-5,8	2,5	-0,3	5,5	
209 / Weiß	4 663	60,7	7,3	28,7	-3,5	20,1	2,1	28,6	8,6	15,1	-6,2	2,3	-0,7	5,2	
210 / Sürth	7 919	59,6	9,1	21,3	-6,1	15,5	-1,3	36,8	11,5	17,5	-4,0	3,3	-0,3	5,6	
211 / Godorf	1 727	39,1	8,4	27,3	-5,0	27,0	2,5	13,4	1,2	14,7	-2,8	3,0	-1,9	14,5	
212 / Immendorf	1 588	48,4	9,4	29,3	-7,9	32,7	9,0	14,7	0,0	12,5	-2,9	2,2	-1,4	8,7	
213 / Meschenich	4 578	34,0	0,2	31,8	-1,0	34,7	4,3	10,6	-1,3	7,5	-5,2	5,8	0,7	9,8	
301 / Klettenberg	8 285	62,1	6,8	24,0	-1,4	26,4	6,1	31,6	-1,0	8,7	-3,4	3,8	-0,6	5,4	
302 / Sülz	29 202	57,5	4,5	23,2	0,0	27,6	7,5	29,8	-2,0	9,6	-5,3	4,3	-0,4	5,5	
303 / Lindenthal	24 076	59,3	3,9	34,9	1,8	21,4	5,4	24,4	-0,2	11,8	-6,4	2,7	-0,9	4,8	
304 / Braunsfeld	8 606	57,3	5,2	34,1	2,3	20,9	1,7	22,8	0,8	13,0	-6,7	3,6	0,4	5,6	
305 / Müngersdorf	6 128	52,0	4,5	39,5	2,0	18,4	3,7	15,0	-0,5	19,2	-7,0	1,7	-0,8	6,2	
306 / Junkersdorf	9 696	56,6	3,0	40,1	3,1	18,4	5,2	16,4	-2,3	19,6	-5,6	2,1	-0,3	3,4	
307 / Weiden	13 098	51,2	5,4	34,5	-1,4	28,8	8,8	13,3	-1,5	13,4	-5,6	3,4	-0,7	6,6	
308 / Lövenich	6 862	59,5	7,3	36,6	-1,4	26,3	7,5	16,6	-0,5	14,4	-4,7	2,1	-0,4	4,1	
309 / Widdersdorf	5 497	57,6	8,5	41,8	4,2	25,2	5,6	13,9	-2,2	12,1	-7,1	2,5	-0,3	4,5	
401 / Ehrenfeld	26 998	46,2	1,8	15,5	0,0	23,6	2,5	35,2	-3,4	7,0	-3,2	7,3	0,3	11,5	
402 / Neuhrenfeld	18 369	53,5	5,5	23,9	3,1	26,2	4,2	30,3	-3,6	5,5	-5,5	6,0	-0,3	8,1	
403 / Bickendorf	11 186	39,8	6,5	20,2	-2,9	34,2	6,5	19,8	-3,8	6,5	-2,7	7,1	-0,3	12,2	
404 / Vogelsang	6 220	50,5	10,2	28,2	-1,2	34,3	6,0	14,6	-3,8	7,4	-5,5	3,6	-0,9	11,9	
405 / Bocklem./Mengenich	7 436	43,1	9,0	26,8	-3,5	41,4	9,8	10,5	-2,2	6,7	-4,7	4,8	-1,2	9,9	
406 / Ossendorf	6 560	44,3	8,8	27,7	-1,8	29,3	6,4	18,6	-3,1	8,4	-3,7	4,7	-0,8	11,2	
501 / Nippes	25 636	53,6	4,8	16,2	0,0	26,8	5,2	36,3	-2,8	6,1	-3,4	6,4	-0,4	8,1	
502 / Mauenheim	4 140	51,6	8,4	26,0	0,7	30,6	3,0	21,6	-0,9	6,4	-4,4	5,0	-1,3	10,4	
503 / Riehl	8 888	51,2	7,1	23,2	-2,8	32,8	8,0	21,1	-3,0	10,1	-3,1	5,0	-0,6	7,9	
504 / Niehl	12 571	46,3	8,9	23,9	-3,5	33,4	6,1	18,8	-1,3	8,8	-4,0	4,5	-0,8	10,6	
505 / Weidenpesch	9 950	46,6	8,6	23,0	-3,0	31,8	5,5	16,7	-2,0	10,4	-2,7	5,6	-0,8	12,5	
506 / Longerich	10 923	54,6	10,0	35,7	-1,9	30,1	6,9	13,4	-3,0	7,8	-4,7	3,2	-0,5	9,8	
507 / Bilderstöckchen	9 647	42,4	6,8	22,3	-2,5	35,5	4,6	18,0	1,0	6,5	-5,3	5,6	-1,1	12,1	

*) 2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 3 **Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009**

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Europawahl 2009

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien											
		KW 09 in %	%-Punkt Differenz z zu EW 09	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE*		Sonstige und Einzel- bewerber	
				KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	%-Punkt Differenz zu EW 09	KW 09 %	
601 / Merkenich	4 368	48,4	10,6	35,1	-2,6	27,3	3,4	13,2	-0,4	8,7	-4,1	4,2	-1,1	11,5	
602 / Fühlingen	1 698	56,4	11,3	38,7	1,0	22,2	3,2	16,7	-0,5	9,9	-8,0	2,2	-0,5	10,2	
603 / Seeberg	6 628	38,2	7,5	34,9	-0,7	33,7	8,4	8,7	-3,1	6,4	-4,1	4,9	-2,4	11,4	
604 / Heimersdorf	4 895	55,5	11,0	37,3	-0,3	36,3	9,2	10,6	-3,4	6,3	-5,2	2,0	-1,4	7,5	
605 / Lindweiler	2 534	43,2	8,9	35,7	-4,8	29,9	5,2	10,5	1,2	7,2	-4,9	4,3	-1,1	12,5	
606 / Pesch	6 417	54,7	10,2	37,2	-0,4	30,6	5,4	12,2	1,5	9,2	-7,7	2,7	-0,8	8,1	
607 / Esch/Auweiler	5 199	57,9	10,5	38,2	-3,1	24,3	5,1	15,3	0,3	11,9	-3,8	2,4	-0,6	7,9	
608 / Volkshoven/Weiler	3 972	41,8	9,8	30,2	-1,0	34,2	7,4	14,5	0,9	6,2	-7,8	3,8	-2,6	11,1	
609 / Chorweiler	6 834	25,7	6,4	27,3	-0,8	36,3	4,9	9,7	-1,4	5,8	-2,2	8,4	-1,9	12,6	
610 / Blumenberg	3 840	41,0	11,8	26,4	2,8	33,0	2,1	14,3	-2,6	8,3	-2,6	6,2	-3,8	11,8	
611 / Roggendorf/Thenh.	2 878	40,7	9,5	36,8	-2,3	30,2	6,7	10,1	-2,7	8,1	-4,9	3,7	-0,6	11,1	
612 / Worringen	7 432	45,0	8,7	29,5	-3,8	37,6	8,9	11,3	0,2	7,9	-3,8	3,8	-1,1	9,9	
701 / Poll	8 675	52,5	10,6	28,4	-4,3	35,3	11,0	17,0	-2,3	7,1	-4,4	3,4	-0,8	8,8	
702 / Westhoven	3 682	53,3	9,5	31,2	-0,7	27,6	5,1	18,5	0,2	11,6	-3,9	4,1	-1,7	7,0	
703 / Ensen	5 375	48,0	9,0	30,1	-0,8	29,0	4,7	14,9	-1,5	10,7	-5,0	4,8	0,4	10,4	
704 / Gremberghoven	1 580	38,5	9,4	28,4	1,1	37,5	2,5	7,1	-1,7	4,7	-4,8	9,0	-1,0	13,3	
705 / Eil	6 898	47,5	10,6	38,8	1,8	28,7	3,5	11,0	-1,4	7,1	-6,8	3,7	-0,5	10,7	
706 / Porz	9 973	39,2	6,4	30,5	-1,6	32,0	6,1	13,3	-1,4	8,7	-4,0	5,5	-1,4	9,9	
707 / Urbach	9 396	42,8	9,0	35,2	2,2	32,2	5,4	10,3	-1,7	7,6	-5,5	4,3	-0,9	10,3	
708 / Elsdorf	1 185	45,2	6,8	43,6	3,1	23,1	2,6	10,9	-1,1	8,8	-5,6	3,8	-0,3	9,8	
709 / Gremgel	4 133	40,3	10,3	36,9	4,7	26,3	0,4	10,7	-0,9	12,7	-2,0	3,3	-4,0	10,0	
710 / Wahnheide	6 162	43,4	7,9	36,2	1,3	34,1	6,9	8,3	-2,2	8,2	-6,1	4,6	0,5	8,6	
711 / Wahn	4 636	48,2	10,2	37,2	1,1	31,1	7,2	11,1	-0,7	7,8	-7,2	4,1	-1,5	8,7	
712 / Lind	2 770	47,8	8,0	31,4	-2,6	36,1	9,6	8,9	-1,1	7,5	-6,4	3,8	-2,5	12,2	
713 / Libur	836	56,0	10,5	54,5	11,9	20,9	4,9	8,5	-5,8	7,1	-10,0	1,5	-1,6	7,5	
714 / Zündorf	9 703	55,6	9,7	34,5	-1,3	30,9	5,4	14,6	-0,6	8,9	-5,5	3,6	-0,2	7,5	
715 / Langel	2 628	57,3	12,8	37,6	3,5	29,4	3,2	12,2	-2,1	9,1	-5,6	2,7	-0,9	9,0	
716 / Finkenberg	3 677	32,5	5,1	32,1	-4,1	39,0	10,3	8,5	-1,4	4,4	-5,7	6,5	0,4	9,5	
801 / Humboldt/Gremb.	9 799	35,1	5,4	20,1	-2,6	37,5	5,6	15,5	-2,9	6,1	-2,6	7,0	-1,0	13,8	
802 / Kalk	12 980	30,4	2,3	17,1	-2,0	35,3	7,9	21,0	-3,4	4,8	-1,9	11,2	0,1	10,6	
803 / Vingst	6 920	33,7	7,0	23,2	-1,8	43,7	8,4	9,3	-3,3	4,2	-4,0	7,2	-2,2	12,5	
804 / Höhenberg	7 773	34,0	5,7	19,9	-2,8	42,8	10,4	12,0	-2,3	5,7	-4,1	7,5	-1,2	12,2	
805 / Ostheim	6 576	41,7	9,5	27,4	-4,9	36,8	8,7	10,2	-1,2	8,9	-4,3	5,1	-1,9	11,6	
806 / Merheim	6 642	48,3	7,0	32,9	-0,1	30,6	5,4	14,7	-0,7	9,5	-5,2	4,1	-0,3	8,3	
807 / Brück	7 908	57,8	8,6	35,3	0,0	26,7	5,0	17,7	-0,9	10,4	-4,5	3,5	-0,4	6,4	
808 / Rath/Heumar	9 063	59,4	11,1	40,1	0,8	26,3	5,9	13,6	0,1	10,6	-6,8	2,6	-1,0	6,8	
809 / Neubrück	5 985	46,3	7,7	40,4	-1,0	31,5	5,6	7,5	-2,4	6,5	-3,7	5,4	0,1	8,7	
901 / Mülheim	26 553	38,9	3,6	22,4	-0,4	31,1	3,4	20,9	-2,7	6,8	-2,2	8,5	-0,2	10,3	
902 / Buchforst	4 835	34,5	6,6	21,6	-0,8	34,4	2,9	12,9	-1,7	6,8	-2,1	12,7	0,7	11,6	
903 / Buchheim	8 141	41,6	8,6	22,9	-5,3	36,7	7,1	14,5	-1,3	6,6	-4,0	6,1	-1,5	13,0	
904 / Holweide	15 018	44,3	7,9	31,8	3,3	29,3	2,2	16,6	-2,4	8,5	-3,4	5,6	-0,6	8,2	
905 / Dellbrück	17 110	56,9	8,5	29,8	-0,5	29,9	6,7	20,7	-1,2	9,2	-4,4	4,7	-0,1	5,8	
906 / Höhenhaus	11 382	50,6	9,6	26,0	-4,7	36,5	7,9	15,2	-2,2	9,3	-1,6	5,3	-0,2	7,7	
907 / Dünnwald	8 563	47,1	9,3	24,4	-6,8	34,6	9,0	12,0	-4,1	15,2	1,1	5,1	-0,6	8,8	
908 / Stammheim	5 547	45,9	11,4	41,0	1,8	28,2	2,4	9,2	-1,9	8,2	-4,1	4,9	0,2	8,6	
909 / Flittard	6 010	48,9	10,7	40,6	3,4	30,2	2,7	8,6	-4,1	9,2	-3,0	3,5	-1,1	7,9	

*) 2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: Tabelle 4 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Bezirksvertretungswahl 2004

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berech- tigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04
Köln insgesamt	764 875	49,1	0,9	27,3	-4,6	27,6	-2,2	23,0	4,8	9,2	1,6
1 / Innenstadt	101 923	51,1	2,6	19,9	-3,1	21,7	-5,9	37,7	6,9	9,4	2,4
2 / Rodenkirchen	78 170	52,6	1,1	31,0	-3,6	22,5	-5,6	23,3	6,0	12,6	2,6
3 / Lindenthal	111 449	57,2	0,9	32,1	-4,0	22,9	-2,3	24,4	4,2	12,8	2,6
4 / Ehrenfeld	76 769	46,9	2,2	19,8	-5,9	30,0	-1,7	28,4	5,6	6,7	0,8
5 / Nippes	81 755	50,0	1,7	21,9	-5,5	30,6	-0,7	25,5	5,7	7,0	0,8
6 / Chorweiler	56 695	44,9	0,4	33,4	-5,4	31,2	1,4	12,9	2,6	7,5	0,2
7 / Porz	81 309	46,5	-1,0	34,4	-3,7	30,5	-0,9	13,3	2,9	8,2	1,2
8 / Kalk	73 646	42,1	-0,9	28,9	-4,5	33,1	0,2	14,6	2,4	7,6	1,2
9 / Mülheim	103 159	45,7	-0,1	26,4	-5,1	33,0	-0,6	17,3	3,1	8,0	0,9
101 / Altstadt/Süd	21 761	48,0	2,8	20,0	-3,8	23,7	-5,3	34,2	6,9	9,7	2,6
102 / Neustadt/Süd	30 503	51,8	2,9	16,1	-2,6	19,6	-7,6	44,6	8,4	8,4	2,0
103 / Altstadt/Nord	14 110	48,5	2,3	27,0	-4,1	19,8	-4,6	30,7	4,4	12,2	4,2
104 / Neustadt/Nord	23 146	53,7	2,9	18,4	-1,8	21,4	-6,3	39,8	5,8	9,8	2,2
105 / Deutz	12 403	53,2	1,4	24,2	-3,8	25,9	-3,7	30,2	7,1	7,8	1,7
201 / Bayenthal	6 620	53,4	2,5	28,4	-3,0	19,3	-7,6	29,7	6,7	11,1	2,0
202 / Marienburg	4 188	56,6	1,5	49,4	1,0	13,5	-3,3	14,7	3,6	15,5	-0,1
203 / Raderberg	4 203	42,9	0,0	21,6	-5,3	27,7	-3,9	25,6	4,9	8,6	2,4
204 / Raderthal	3 766	56,5	1,6	29,9	-6,9	26,2	-4,8	19,8	6,3	8,8	3,2
205 / Zollstock	16 699	48,6	1,5	23,1	-4,9	31,4	-2,8	23,9	5,7	7,5	1,5
206 / Rondorf	7 604	56,3	-0,2	36,8	-1,2	24,4	-5,3	16,5	4,4	12,5	1,4
207 / Hahnwald	1 590	64,5	1,3	53,7	-5,2	6,8	-2,4	7,3	1,2	28,4	6,8
208 / Rodenkirchen	13 025	56,3	0,6	37,3	-0,4	19,0	-7,5	20,9	5,8	15,5	2,5
209 / Weiß	4 663	60,8	1,0	29,1	-2,4	19,2	-11,9	29,7	10,4	15,0	4,7
210 / Sürth	7 919	59,6	3,5	21,8	-8,6	14,9	-5,6	37,8	6,7	16,6	5,6
211 / Godorf	1 727	39,1	0,7	31,7	-0,8	24,4	-4,8	14,5	-0,6	13,6	6,5
212 / Immendorf	1 588	48,3	3,4	31,8	-4,3	28,1	-6,8	15,8	6,3	12,4	4,1
213 / Meschenich	4 578	33,9	-1,5	31,7	-3,1	31,9	-5,3	12,4	3,4	7,7	0,9
301 / Klettenberg	8 285	62,1	2,3	23,3	-4,7	30,3	1,9	30,4	4,5	7,9	1,0
302 / Stülp	29 202	57,4	2,4	23,6	-3,3	25,7	-2,0	32,0	5,1	9,6	2,1
303 / Lindenthal	24 075	59,4	0,8	34,4	-4,3	18,9	-3,5	26,7	5,0	13,2	3,3
304 / Braunsfeld	8 606	57,1	0,1	33,0	-5,5	21,7	-1,9	23,8	4,7	13,0	1,7
305 / Müngersdorf	6 128	52,0	0,3	39,4	-6,6	17,2	-2,6	15,3	0,8	20,9	6,7
306 / Junkersdorf	9 696	56,6	-1,3	40,5	-4,1	16,2	-5,0	18,4	4,0	19,2	4,8
307 / Weiden	13 098	51,3	0,0	35,8	-3,4	26,2	-1,6	14,1	1,6	14,1	2,6
308 / Lövenich	6 862	59,5	0,4	38,1	-3,5	24,4	-3,1	17,8	3,7	13,2	2,1
309 / Widdersdorf	5 497	57,6	-0,1	41,6	0,7	24,3	-1,7	14,2	1,2	13,0	0,2
401 / Ehrenfeld	26 998	46,1	3,8	14,4	-4,6	25,1	-3,8	38,9	6,7	6,6	1,0
402 / Neuehrenfeld	18 369	53,5	1,9	22,0	-3,5	28,2	-1,1	31,4	4,5	5,8	-0,8
403 / Bickendorf	11 186	39,8	0,4	18,9	-8,2	35,3	-0,3	20,7	5,7	6,4	1,1
404 / Vogelsang	6 220	50,5	1,5	26,3	-8,9	35,1	0,3	14,8	3,0	8,3	2,3
405 / Bocklemünd/Mengenich	7 436	43,1	-0,1	24,2	-7,1	40,8	-0,2	11,4	3,0	7,1	1,8
406 / Ossendorf	6 560	44,3	1,7	25,0	-7,7	31,9	2,6	18,8	2,2	7,8	1,1
501 / Nippes	25 636	53,4	3,1	15,5	-3,7	25,6	-2,8	39,3	7,5	5,7	0,7
502 / Mauenheim	4 140	51,6	1,1	20,9	-5,4	34,7	1,1	22,8	5,2	5,9	0,7
503 / Riehl	8 888	51,2	0,7	23,4	-4,1	31,6	-3,8	22,8	4,4	9,0	1,9
504 / Niehl	12 571	46,1	1,9	23,1	-6,2	34,9	2,4	18,3	4,7	7,8	0,5
505 / Weidenpesch	9 950	46,6	1,5	22,7	-4,3	32,8	0,9	17,5	3,6	8,0	1,4
506 / Longerich	10 923	54,6	-0,2	34,2	-6,6	30,6	2,3	14,8	1,2	7,4	0,7
507 / Bilderstöckchen	9 647	42,3	0,7	21,4	-7,5	35,7	-0,5	18,0	5,4	6,4	0,2

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 4 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Bezirksvertretungswahl 2004

Stimmenanteile der Parteien								Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB		Sonstige			
BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04		
5,3	0,3	4,9	2,0	1,5	-0,6	1,1	-1,3	Köln insgesamt	
2,8	-0,2	6,0	2,2	1,4	-1,0	1,0	-1,4	1 / Innenstadt	
3,8	-0,6	3,8	1,7	2,5	0,2	0,5	-0,7	2 / Rodenkirchen	
2,6	-0,4	3,1	1,2	1,5	-0,6	0,7	-0,7	3 / Lindenthal	
6,5	1,1	5,9	2,0	1,3	-0,3	1,4	-1,6	4 / Ehrenfeld	
6,0	0,5	5,3	1,6	2,2	-1,3	1,6	-1,1	5 / Nippes	
8,3	0,9	4,2	2,0	1,4	-0,3	1,1	-1,4	6 / Chorweiler	
7,3	0,2	4,2	1,8	1,4	-0,1	0,8	-1,4	7 / Porz	
7,3	1,3	5,8	2,4	1,1	-0,5	1,7	-2,4	8 / Kalk	
6,8	1,4	6,1	2,7	1,0	-0,9	1,5	-1,5	9 / Mülheim	
3,5	-0,2	6,3	2,4	1,6	-0,9	1,0	-1,7	101 / Altstadt/Süd	
1,9	-0,3	6,6	2,5	1,5	-1,1	1,2	-1,4	102 / Neustadt/Süd	
3,3	-0,1	5,1	1,9	1,1	-1,0	0,7	-0,8	103 / Altstadt/Nord	
2,5	0,1	5,7	2,1	1,3	-0,8	1,1	-1,3	104 / Neustadt/Nord	
3,9	-0,5	5,9	2,2	1,3	-1,5	0,8	-1,6	105 / Deutz	
2,6	-0,3	4,5	2,1	4,1	0,9	0,2	-0,9	201 / Bayenthal	
2,9	-0,4	1,7	0,4	2,1	-0,6	0,2	-0,6	202 / Marienburg	
5,7	0,1	6,4	2,5	3,4	0,1	0,9	-0,8	203 / Raderberg	
5,4	0,1	3,7	2,0	5,6	1,0	0,5	-1,0	204 / Raderthal	
5,1	-0,3	6,4	2,5	1,9	-0,3	0,6	-1,4	205 / Zollstock	
3,8	-1,2	2,8	1,1	2,9	1,5	0,4	-0,5	206 / Rondorf	
2,4	-0,5	0,4	0,0	1,1	0,7	0,0	-0,5	207 / Hahnwald	
2,5	-0,6	2,3	1,1	2,1	-0,7	0,4	-0,2	208 / Rodenkirchen	
2,7	-1,6	2,0	1,0	1,9	0,2	0,4	-0,5	209 / Weiß	
2,8	-0,9	3,6	2,2	2,2	0,9	0,3	-0,3	210 / Sürth	
8,4	-0,8	3,2	0,7	4,1	2,3	0,2	-2,3	211 / Godorf	
7,1	0,5	2,9	1,7	1,1	-0,4	0,9	-0,9	212 / Immendorf	
5,4	-0,2	6,2	4,3	2,1	0,6	2,6	-0,6	213 / Meschenich	
2,2	-0,3	3,4	1,1	1,5	-2,3	1,0	-1,2	301 / Klettenberg	
2,2	-0,5	4,2	1,2	1,6	-1,9	1,0	-0,8	302 / Sülz	
2,3	-0,6	2,6	0,8	1,3	-0,2	0,7	-0,4	303 / Lindenthal	
2,8	-0,5	3,1	1,5	1,9	0,4	0,7	-0,5	304 / Braunsfeld	
3,1	0,8	1,6	0,5	2,1	1,0	0,4	-0,5	305 / Müngersdorf	
2,3	0,0	2,1	1,0	1,0	0,2	0,3	-0,8	306 / Junkersdorf	
4,6	0,2	3,2	1,3	1,5	0,2	0,6	-0,8	307 / Weiden	
2,6	-0,1	2,2	1,3	1,3	0,0	0,3	-0,6	308 / Lövenich	
3,1	-0,7	2,4	1,5	0,8	-0,7	0,7	-0,4	309 / Widdersdorf	
4,8	0,3	7,1	2,0	1,6	0,0	1,6	-1,6	401 / Ehrenfeld	
4,6	0,8	5,6	1,9	1,0	-0,7	1,4	-1,1	402 / Neuenhrenfeld	
9,6	1,8	6,4	2,7	1,1	-0,7	1,5	-2,2	403 / Bickendorf	
10,4	5,5	3,4	1,0	1,4	-0,1	0,3	-3,1	404 / Vogelsang	
9,1	1,8	5,0	2,1	1,4	0,1	1,0	-1,5	405 / Bocklemünd/Mengenich	
8,9	0,9	4,5	1,1	1,4	0,3	1,6	-0,6	406 / Ossendorf	
3,9	-0,7	6,5	1,9	1,8	-1,0	1,8	-1,8	501 / Nippes	
6,8	-0,2	5,1	2,0	2,6	-1,8	1,3	-1,3	502 / Mauenheim	
5,0	1,4	4,9	1,8	2,0	-0,4	1,3	-1,1	503 / Riehl	
7,3	0,8	4,6	0,7	2,5	-2,2	1,4	-0,8	504 / Niehl	
7,8	-0,2	5,9	2,1	3,7	-2,6	1,6	-1,0	505 / Weidenpesch	
6,3	2,0	3,0	1,0	2,7	0,1	1,1	-0,6	506 / Longerich	
9,5	2,9	5,6	1,0	1,3	-0,9	2,1	-0,5	507 / Bilderstöckchen	

*)2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 4 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Bezirksvertretungswahl 2004

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu BV 04
601 / Merkenich	4 368	48,4	-1,6	35,1	-3,8	28,4	0,6	13,0	4,2	7,7	1,4
602 / Fühlingen	1 698	56,4	2,6	38,3	-6,0	21,2	-2,5	18,3	2,2	8,6	2,4
603 / Seeberg	6 628	38,2	-1,0	32,5	-5,3	32,1	1,9	10,7	2,0	6,4	0,0
604 / Heimersdorf	4 895	55,5	-0,5	36,9	-2,6	31,6	-0,9	14,6	3,8	6,3	0,5
605 / Lindweiler	2 534	43,2	0,4	34,7	-6,6	29,8	0,2	9,4	2,4	7,8	1,7
606 / Pesch	6 417	55,3	0,5	37,1	-4,4	30,3	1,1	12,6	2,9	8,8	-0,6
607 / Esch/Auweiler	5 199	57,9	0,8	37,4	-4,8	25,2	-0,5	14,9	3,5	11,4	0,8
608 / Volkshoven/Weiler	3 972	41,8	-0,4	29,8	-2,7	32,0	4,5	16,2	1,5	5,7	-3,1
609 / Chorweiler	6 834	25,7	-0,2	26,6	-8,5	34,6	3,9	11,0	2,7	4,9	-0,4
610 / Blumenberg	3 840	41,0	1,2	25,7	-3,4	33,5	3,0	14,6	-0,8	5,9	-2,2
611 / Roggendorf/Thenhoven	2 878	40,7	0,4	36,6	-8,5	29,9	-0,1	10,0	2,2	7,8	2,0
612 / Worringen	7 432	45,0	2,6	28,9	-8,8	38,8	3,6	10,5	1,6	6,9	1,3
701 / Poll	8 675	52,4	-1,0	29,3	-0,3	33,0	4,5	17,6	4,5	7,8	-1,9
702 / Westhoven	3 682	53,3	-1,1	32,6	-3,9	26,9	-2,9	18,9	4,6	10,6	1,6
703 / Ensen	5 375	46,3	-2,4	35,5	0,0	25,5	-7,0	15,2	3,5	9,8	2,4
704 / Gremberghoven	1 580	38,5	-3,3	31,4	3,0	33,6	-7,8	7,6	2,4	3,5	-1,2
705 / Eil	6 898	47,5	0,4	39,0	-3,2	28,8	-1,8	11,1	1,9	7,0	0,3
706 / Porz	9 973	39,2	0,3	31,6	-6,6	32,0	0,8	13,0	2,5	8,0	1,2
707 / Urbach	9 396	42,8	-1,9	32,8	-5,0	33,4	1,0	10,6	2,0	7,5	1,0
708 / Elsdorf	1 185	45,3	-4,1	39,6	-7,6	25,0	1,3	11,3	1,0	8,6	3,0
709 / Grengel	4 133	40,2	-0,1	35,3	-0,9	28,5	-5,0	12,7	2,6	8,8	2,3
710 / Wahnheide	6 162	43,5	-2,2	35,8	-1,6	30,6	-3,0	10,9	0,9	8,4	2,1
711 / Wahn	4 636	48,3	-1,0	37,9	-3,1	28,5	-3,0	11,8	2,9	8,2	1,6
712 / Lind	2 770	47,8	-2,1	33,6	-3,9	31,7	-3,8	9,9	1,5	8,7	3,4
713 / Libur	836	56,0	-6,9	52,0	2,5	20,6	-11,2	11,8	4,6	7,7	3,0
714 / Zündorf	9 703	55,6	-0,4	34,6	-7,5	30,1	0,7	15,3	3,8	8,8	1,8
715 / Langel	2 628	57,2	2,0	35,1	-6,6	34,0	1,0	12,8	2,8	8,7	2,4
716 / Finkenberg	3 677	32,5	-2,2	35,5	-7,9	33,6	0,6	9,7	3,4	5,3	0,8
801 / Humboldt/Gremberg	9 799	35,0	-1,8	19,9	-5,2	37,4	2,2	15,1	0,7	6,3	1,5
802 / Kalk	12 980	30,5	-0,6	17,1	-4,0	34,5	-0,4	20,8	2,4	4,7	0,9
803 / Vingst	6 920	33,6	-1,6	22,0	-2,9	43,4	0,7	10,1	2,2	4,5	-0,6
804 / Höhenberg	7 773	34,0	0,2	20,5	-3,8	40,8	-1,4	12,2	2,9	5,6	0,3
805 / Ostheim	6 576	41,7	-0,2	28,7	-4,4	35,3	1,5	10,8	2,1	7,9	1,8
806 / Merheim	6 642	48,3	-3,9	32,4	-5,7	31,1	1,1	15,1	3,3	8,3	0,0
807 / Brück	7 908	57,8	0,1	34,6	-4,4	27,3	-1,3	18,0	3,5	10,3	2,4
808 / Rath/Heumar	9 063	59,4	1,2	38,4	-4,8	26,7	-1,6	14,3	2,2	10,7	2,6
809 / Neubrück	5 985	46,3	-2,0	38,4	-4,8	31,9	3,4	8,8	0,4	6,0	-0,7
901 / Mülheim	26 553	39,3	0,0	21,0	-5,4	33,1	0,8	21,1	2,8	6,4	0,6
902 / Buchforst	4 835	34,5	-2,1	19,4	-4,7	35,9	-2,9	13,1	2,5	6,2	1,1
903 / Buchheim	8 141	41,6	0,3	22,3	-5,1	37,9	3,5	13,7	-0,3	5,9	-1,6
904 / Holweide	15 018	44,4	-0,1	26,5	-5,9	31,8	-1,2	17,5	3,5	8,8	1,9
905 / Dellbrück	17 110	56,8	1,9	29,6	-4,1	29,1	-2,5	21,4	4,7	9,0	0,6
906 / Höhenhaus	11 382	50,8	0,3	26,0	-4,7	36,8	-1,1	15,3	2,9	8,1	1,3
907 / Dünwald	8 563	47,1	-0,9	26,6	-5,9	34,9	1,2	13,6	2,0	10,2	0,3
908 / Stammheim	5 547	45,9	-2,8	37,5	-6,1	30,6	0,4	10,2	1,9	7,2	1,8
909 / Flittard	6 010	48,7	-2,3	33,9	-3,9	33,2	-2,5	10,8	2,2	9,3	2,6

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 4 **Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009**

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Bezirksvertretungswahl 2004

Stimmenanteile der Parteien								Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB		Sonstige			
BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu BV 04		
8,6	-3,5	3,6	2,4	2,5	-0,3	1,1	-0,9	601 / Merkenich	
8,9	3,0	2,7	1,7	1,8	0,5	0,2	-1,3	602 / Fühlingen	
10,2	2,0	5,5	2,1	0,8	-1,1	1,7	-1,6	603 / Seberg	
6,4	-0,8	2,7	1,2	1,1	-0,3	0,4	-1,0	604 / Heimersdorf	
10,8	2,6	4,7	1,7	1,6	-0,3	1,2	-1,8	605 / Lindweiler	
6,1	1,2	2,8	1,1	1,6	0,1	0,8	-1,2	606 / Pesch	
6,8	0,8	2,5	1,4	1,2	0,0	0,6	-1,2	607 / Esch/Auweiler	
8,5	-1,6	4,7	2,4	1,5	-0,7	1,5	-0,5	608 / Volkhoven/Weiler	
10,6	1,7	9,7	4,0	0,9	-0,6	1,7	-2,8	609 / Chorweiler	
9,5	-0,6	6,9	3,4	1,3	0,0	2,6	0,7	610 / Blumenberg	
9,4	3,9	3,5	1,9	1,6	-0,1	1,3	-1,2	611 / Roggendorf/Thenhoven	
8,6	3,3	3,9	2,2	1,6	-0,6	0,8	-2,6	612 / Worringen	
7,3	-6,2	3,4	1,1	1,2	-0,8	0,4	-1,1	701 / Poll	
5,2	0,8	4,1	1,4	1,4	0,3	0,4	-1,7	702 / Westhoven	
7,3	0,0	4,7	2,5	1,3	-0,4	0,7	-1,1	703 / Ensen	
11,0	-0,3	8,6	5,5	1,5	-0,5	2,9	-0,9	704 / Gremberghoven	
8,2	2,1	3,6	1,1	1,7	0,4	0,6	-0,9	705 / Eil	
7,4	0,5	5,5	2,6	1,4	0,1	1,1	-1,1	706 / Porz	
8,0	1,0	4,9	2,2	1,6	-0,2	1,1	-2,2	707 / Urbach	
8,0	1,8	5,2	2,9	1,0	-0,6	1,3	-1,8	708 / Elsdorf	
9,4	3,4	4,1	1,1	0,7	-0,5	0,5	-2,9	709 / Gremgel	
7,7	1,3	4,7	2,5	1,3	-0,2	0,7	-1,8	710 / Wahnheide	
7,1	1,8	4,1	1,7	1,7	-0,1	0,8	-1,7	711 / Wahn	
8,7	2,5	4,2	1,7	2,4	0,3	0,7	-1,8	712 / Lind	
4,1	1,1	1,9	0,7	0,9	-0,1	0,9	-0,6	713 / Libur	
5,8	0,2	3,4	1,9	1,3	0,0	0,7	-0,9	714 / Zündorf	
5,6	0,0	2,7	1,4	0,5	-0,3	0,7	-0,6	715 / Langel	
7,7	1,8	5,9	2,4	1,0	0,1	1,3	-1,2	716 / Finkenberg	
10,1	1,9	7,7	3,2	1,2	-1,1	2,3	-3,3	801 / Humboldt/Gremberg	
6,6	-0,9	11,5	5,1	1,8	-0,4	2,9	-2,9	802 / Kalk	
9,5	2,8	6,9	1,3	0,9	-0,4	2,7	-3,1	803 / Vingst	
10,1	3,8	7,6	2,5	1,1	-1,2	2,2	-2,9	804 / Höhenberg	
9,1	1,7	5,2	1,6	0,9	-0,9	2,1	-3,4	805 / Ostheim	
6,5	1,1	4,0	1,8	1,0	-0,3	1,5	-1,4	806 / Merheim	
4,0	-0,4	3,5	1,8	1,4	0,2	0,9	-1,8	807 / Brück	
5,8	1,8	2,5	1,2	0,9	-0,2	0,8	-1,2	808 / Rath/Heumar	
7,4	1,9	5,3	2,9	0,9	-0,7	1,4	-2,3	809 / Neubrück	
6,8	0,9	8,2	3,6	1,0	-1,4	2,3	-2,0	901 / Mülheim	
9,6	0,8	12,3	7,3	1,3	-2,0	2,2	-2,2	902 / Buchforst	
9,2	3,4	6,3	2,0	1,1	-0,7	3,5	-1,3	903 / Buchheim	
7,4	1,4	5,8	2,0	1,0	-0,4	1,2	-1,2	904 / Holweide	
4,4	0,5	4,8	2,5	1,0	-0,6	0,7	-1,2	905 / Dellbrück	
6,7	2,0	5,2	2,1	0,8	-1,4	1,1	-1,2	906 / Höhenhaus	
7,3	1,8	5,4	2,7	1,1	-0,3	1,0	-1,7	907 / Dünnewald	
7,5	1,8	4,6	2,6	0,9	-0,9	1,4	-1,6	908 / Stammheim	
7,2	1,7	3,7	1,7	0,7	-0,7	1,2	-1,0	909 / Flittard	

*)2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: Tabelle 5 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2009

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09
Köln insgesamt	764 875	49,1	0,0	27,3	-0,6	27,6	-0,4	23,0	1,3	9,2	-0,2
1 / Innenstadt	101 923	51,1	0,0	19,9	-0,9	21,7	-1,0	37,7	3,0	9,4	0,3
2 / Rodenkirchen	78 170	52,6	0,0	31,0	0,5	22,5	-0,9	23,3	1,2	12,6	-0,2
3 / Lindenthal	111 449	57,2	0,0	32,1	0,1	22,9	-1,4	24,4	1,5	12,8	0,3
4 / Ehrenfeld	76 769	46,9	0,0	19,8	-1,7	30,0	1,4	28,4	1,7	6,7	0,1
5 / Nippes	81 755	50,0	-0,1	21,9	-0,9	30,6	0,1	25,5	1,5	7,0	-0,7
6 / Chorweiler	56 695	44,9	0,0	33,4	-0,7	31,2	-0,6	12,9	0,8	7,5	-0,6
7 / Porz	81 309	46,5	-0,1	34,4	0,5	30,5	-1,0	13,3	0,6	8,2	-0,2
8 / Kalk	73 646	42,1	0,0	28,9	-0,5	33,1	-0,2	14,6	0,4	7,6	-0,2
9 / Mülheim	103 159	45,7	0,1	26,4	-1,6	33,0	1,1	17,3	0,7	8,0	-0,8
101 / Altstadt/Süd	21 761	48,0	0,0	20,0	-1,6	23,7	-1,4	34,2	3,2	9,7	0,6
102 / Neustadt/Süd	30 503	51,8	0,0	16,1	-0,9	19,6	-0,7	44,6	2,6	8,4	0,4
103 / Altstadt/Nord	14 110	48,5	0,0	27,0	-1,2	19,8	-1,7	30,7	3,8	12,2	0,5
104 / Neustadt/Nord	23 146	53,7	0,0	18,4	-1,0	21,4	-1,4	39,8	4,3	9,8	0,2
105 / Deutz	12 403	53,2	0,0	24,2	0,3	25,9	-0,2	30,2	0,6	7,8	-0,4
201 / Bayenthal	6 620	53,4	0,0	28,4	0,5	19,3	-1,4	29,7	2,6	11,1	-1,2
202 / Marienburg	4 188	56,6	0,0	49,4	2,5	13,5	-0,5	14,7	1,1	15,5	-2,8
203 / Raderberg	4 203	42,9	0,0	21,6	0,8	27,7	-0,7	25,6	0,4	8,6	-0,2
204 / Raderthal	3 766	56,5	-0,2	29,9	-0,3	26,2	0,2	19,8	1,1	8,8	-0,8
205 / Zollstock	16 699	48,6	0,0	23,1	-0,2	31,4	-0,3	23,9	0,8	7,5	0,2
206 / Rondorf	7 604	56,3	0,0	36,8	0,7	24,4	-2,4	16,5	1,0	12,5	0,8
207 / Hahnwald	1 590	64,5	0,1	53,7	1,3	6,8	2,1	7,3	-1,4	28,4	7,6
208 / Rodenkirchen	13 025	56,3	0,0	37,3	-0,1	19,0	-0,7	20,9	1,7	15,5	-0,2
209 / Weiß	4 663	60,8	0,1	29,1	0,4	19,2	-0,9	29,7	1,1	15,0	-0,1
210 / Sürth	7 919	59,6	0,0	21,8	0,5	14,9	-0,6	37,8	1,0	16,6	-0,9
211 / Godorf	1 727	39,1	0,0	31,7	4,4	24,4	-2,6	14,5	1,1	13,6	-1,1
212 / Immendorf	1 588	48,3	-0,1	31,8	2,5	28,1	-4,6	15,8	1,1	12,4	-0,1
213 / Meschenich	4 578	33,9	-0,1	31,7	-0,1	31,9	-2,8	12,4	1,8	7,7	0,2
301 / Klettenberg	8 285	62,1	0,0	23,3	-0,7	30,3	3,9	30,4	-1,2	7,9	-0,8
302 / Sülz	29 202	57,4	-0,1	23,6	0,4	25,7	-1,9	32,0	2,2	9,6	0,0
303 / Lindenthal	24 075	59,4	0,1	34,4	-0,5	18,9	-2,5	26,7	2,3	13,2	1,4
304 / Braunsfeld	8 606	57,1	-0,2	33,0	-1,1	21,7	0,8	23,8	1,0	13,0	0,0
305 / Müngersdorf	6 128	52,0	0,0	39,4	-0,1	17,2	-1,2	15,3	0,3	20,9	1,7
306 / Junkersdorf	9 696	56,6	0,0	40,5	0,4	16,2	-2,2	18,4	2,0	19,2	-0,4
307 / Weiden	13 098	51,3	0,1	35,8	1,3	26,2	-2,6	14,1	0,8	14,1	0,7
308 / Lövenich	6 862	59,5	0,0	38,1	1,5	24,4	-1,9	17,8	1,2	13,2	-1,2
309 / Widdersdorf	5 497	57,6	0,0	41,6	-0,2	24,3	-0,9	14,2	0,3	13,0	0,9
401 / Ehrenfeld	26 998	46,1	-0,1	14,4	-1,1	25,1	1,5	38,9	3,7	6,6	-0,4
402 / Neuehrenfeld	18 369	53,5	0,0	22,0	-1,9	28,2	2,0	31,4	1,1	5,8	0,3
403 / Bickendorf	11 186	39,8	0,0	18,9	-1,3	35,3	1,1	20,7	0,9	6,4	-0,1
404 / Vogelsang	6 220	50,5	0,0	26,3	-1,9	35,1	0,8	14,8	0,2	8,3	0,9
405 / Bocklemünd/Mengenich	7 436	43,1	0,0	24,2	-2,6	40,8	-0,6	11,4	0,9	7,1	0,4
406 / Ossendorf	6 560	44,3	0,0	25,0	-2,7	31,9	2,6	18,8	0,2	7,8	-0,6
501 / Nippes	25 636	53,4	-0,2	15,5	-0,7	25,6	-1,2	39,3	3,0	5,7	-0,4
502 / Mauenheim	4 140	51,6	0,0	20,9	-5,1	34,7	4,1	22,8	1,2	5,9	-0,5
503 / Riehl	8 888	51,2	0,0	23,4	0,2	31,6	-1,2	22,8	1,7	9,0	-1,1
504 / Niehl	12 571	46,1	-0,2	23,1	-0,8	34,9	1,5	18,3	-0,5	7,8	-1,0
505 / Weidenpesch	9 950	46,6	0,0	22,7	-0,3	32,8	1,0	17,5	0,8	8,0	-2,4
506 / Longerich	10 923	54,6	0,0	34,2	-1,5	30,6	0,5	14,8	1,4	7,4	-0,4
507 / Bilderstöckchen	9 647	42,3	-0,1	21,4	-0,9	35,7	0,2	18,0	0,0	6,4	-0,1

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 5 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2009

Stimmenanteile der Parteien								Wahlbeteiligung BV 09 %	Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil		
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB		Sonstige					
BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09				
5,3	-0,1	4,9	0,1	1,5	0,1	1,1	-0,3	49,1	Köln insgesamt		
2,8	-0,1	6,0	0,2	1,4	0,1	1,0	-1,7	51,1	1 / Innenstadt		
3,8	-0,5	3,8	0,0	2,5	0,0	0,5	-0,2	52,6	2 / Rodenkirchen		
2,6	-0,3	3,1	-0,1	1,5	0,1	0,7	-0,3	57,2	3 / Lindenthal		
6,5	0,2	5,9	-0,2	1,3	0,2	1,4	-1,6	46,9	4 / Ehrenfeld		
6,0	-0,2	5,3	0,0	2,2	0,1	1,6	0,2	50,0	5 / Nippes		
8,3	0,1	4,2	0,3	1,4	0,0	1,1	0,6	44,9	6 / Chorweiler		
7,3	-0,3	4,2	0,0	1,4	0,1	0,8	0,4	46,5	7 / Porz		
7,3	0,1	5,8	0,1	1,1	0,0	1,7	0,3	42,1	8 / Kalk		
6,8	0,2	6,1	0,0	1,0	0,1	1,5	0,4	45,7	9 / Mülheim		
3,5	-0,2	6,3	0,2	1,6	0,2	1,0	-1,0	48,0	101 / Altstadt/Süd		
1,9	0,0	6,6	0,3	1,5	0,0	1,2	-1,8	51,8	102 / Neustadt/Süd		
3,3	-0,1	5,1	0,3	1,1	-0,1	0,7	-1,8	48,5	103 / Altstadt/Nord		
2,5	0,0	5,7	0,2	1,3	0,2	1,1	-2,5	53,7	104 / Neustadt/Nord		
3,9	-0,4	5,9	0,1	1,3	0,3	0,8	-0,4	53,2	105 / Deutz		
2,6	-0,3	4,5	0,0	4,1	0,5	0,2	-1,0	53,4	201 / Bayenthal		
2,9	0,0	1,7	-0,3	2,1	0,2	0,2	-0,2	56,6	202 / Marienburg		
5,7	-0,2	6,4	0,1	3,4	0,1	0,9	-0,5	42,9	203 / Raderberg		
5,4	0,1	3,7	-0,4	5,6	0,5	0,5	-0,5	56,5	204 / Raderthal		
5,1	-0,5	6,4	0,5	1,9	0,0	0,6	-0,7	48,6	205 / Zollstock		
3,8	0,0	2,8	0,2	2,9	-0,1	0,4	0,0	56,3	206 / Rondorf		
2,4	-7,8	0,4	-1,5	1,1	0,4	0,0	-0,7	64,5	207 / Hahnwald		
2,5	-0,6	2,3	-0,2	2,1	-0,1	0,4	0,2	56,3	208 / Rodenkirchen		
2,7	-0,2	2,0	-0,3	1,9	-0,4	0,4	0,4	60,8	209 / Weiß		
2,8	-0,2	3,6	0,3	2,2	-0,4	0,3	0,3	59,6	210 / Sürth		
8,4	-0,8	3,2	0,2	4,1	0,0	0,2	-1,0	39,1	211 / Godorf		
7,1	0,3	2,9	0,7	1,1	0,1	0,9	0,1	48,3	212 / Immendorf		
5,4	-0,2	6,2	0,4	2,1	0,4	2,6	0,1	33,9	213 / Meschenich		
2,2	0,0	3,4	-0,4	1,5	0,1	1,0	-0,9	62,1	301 / Klettenberg		
2,2	-0,2	4,2	-0,1	1,6	0,0	1,0	-0,5	57,4	302 / Sülz		
2,3	-0,3	2,6	-0,1	1,3	0,2	0,7	-0,4	59,4	303 / Lindenthal		
2,8	-0,3	3,1	-0,5	1,9	0,3	0,7	-0,3	57,1	304 / Braunsfeld		
3,1	-0,7	1,6	-0,1	2,1	0,2	0,4	0,0	52,0	305 / Müngersdorf		
2,3	0,0	2,1	0,0	1,0	0,0	0,3	0,2	56,6	306 / Junkersdorf		
4,6	-0,2	3,2	-0,2	1,5	-0,1	0,6	0,3	51,3	307 / Weiden		
2,6	0,0	2,2	0,1	1,3	0,1	0,3	0,1	59,5	308 / Lövenich		
3,1	-0,3	2,4	-0,1	0,8	0,1	0,7	0,4	57,6	309 / Widdersdorf		
4,8	0,1	7,1	-0,2	1,6	0,3	1,6	-3,9	46,1	401 / Ehrenfeld		
4,6	0,1	5,6	-0,4	1,0	0,1	1,4	-1,3	53,5	402 / Neuhrenfeld		
9,6	0,1	6,4	-0,7	1,1	0,0	1,5	0,0	39,8	403 / Bickendorf		
10,4	0,3	3,4	-0,2	1,4	0,2	0,3	-0,3	50,5	404 / Vogelsang		
9,1	1,2	5,0	0,2	1,4	0,2	1,0	0,3	43,1	405 / Bocklemünd/Mengenich		
8,9	0,0	4,5	-0,2	1,4	0,3	1,6	0,4	44,3	406 / Ossendorf		
3,9	0,0	6,5	0,1	1,8	0,3	1,8	-0,9	53,4	501 / Nippes		
6,8	-0,3	5,1	0,1	2,6	0,5	1,3	0,2	51,6	502 / Mauenheim		
5,0	-0,1	4,9	-0,1	2,0	0,3	1,3	0,2	51,2	503 / Riehl		
7,3	-0,1	4,6	0,1	2,5	-0,1	1,4	0,8	46,1	504 / Niehl		
7,8	-0,4	5,9	0,3	3,7	0,5	1,6	0,6	46,6	505 / Weidenpesch		
6,3	-0,1	3,0	-0,2	2,7	-0,6	1,1	0,9	54,6	506 / Longerich		
9,5	-0,4	5,6	0,0	1,3	0,3	2,1	0,9	42,3	507 / Bilderstöckchen		

*)2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 5 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2009

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile der Parteien							
		BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
				BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	% -Punkt Differenz zu KW 09
601 / Merkenich	4 368	48,4	0,0	35,1	0,0	28,4	1,1	13,0	-0,2	7,7	-1,0
602 / Fühlingen	1 698	56,4	0,0	38,3	-0,4	21,2	-1,0	18,3	1,6	8,6	-1,3
603 / Seeberg	6 628	38,2	0,0	32,5	-2,4	32,1	-1,6	10,7	2,0	6,4	0,0
604 / Heimersdorf	4 895	55,5	0,0	36,9	-0,4	31,6	-4,7	14,6	4,0	6,3	0,0
605 / Lindweiler	2 534	43,2	0,0	34,7	-1,0	29,8	-0,1	9,4	-1,1	7,8	0,6
606 / Pesch	6 417	55,3	0,6	37,1	-0,1	30,3	-0,3	12,6	0,4	8,8	-0,4
607 / Esch/Auweiler	5 199	57,9	0,0	37,4	-0,8	25,2	0,9	14,9	-0,4	11,4	-0,5
608 / Volkshoven/Weiler	3 972	41,8	0,0	29,8	-0,4	32,0	-2,2	16,2	1,7	5,7	-0,5
609 / Chorweiler	6 834	25,7	0,0	26,6	-0,7	34,6	-1,7	11,0	1,3	4,9	-0,9
610 / Blumenberg	3 840	41,0	0,0	25,7	-0,7	33,5	0,5	14,6	0,3	5,9	-2,4
611 / Roggendorf/Thenhoven	2 878	40,7	0,0	36,6	-0,2	29,9	-0,3	10,0	-0,1	7,8	-0,3
612 / Worringen	7 432	45,0	0,0	28,9	-0,6	38,8	1,2	10,5	-0,8	6,9	-1,0
701 / Poll	8 675	52,4	-0,1	29,3	0,9	33,0	-2,3	17,6	0,6	7,8	0,7
702 / Westhoven	3 682	53,3	0,0	32,6	1,4	26,9	-0,7	18,9	0,4	10,6	-1,0
703 / Ensen	5 375	46,3	-1,7	35,5	5,4	25,5	-3,5	15,2	0,3	9,8	-0,9
704 / Gremberghoven	1 580	38,5	0,0	31,4	3,0	33,6	-3,9	7,6	0,5	3,5	-1,2
705 / Eil	6 898	47,5	0,0	39,0	0,2	28,8	0,1	11,1	0,1	7,0	-0,1
706 / Pötz	9 973	39,2	0,0	31,6	1,1	32,0	0,0	13,0	-0,3	8,0	-0,7
707 / Urbach	9 396	42,8	0,0	32,8	-2,4	33,4	1,2	10,6	0,3	7,5	-0,1
708 / Elsdorf	1 185	45,3	0,1	39,6	-4,0	25,0	1,9	11,3	0,4	8,6	-0,2
709 / Grengel	4 133	40,2	-0,1	35,3	-1,6	28,5	2,2	12,7	2,0	8,8	-3,9
710 / Wahnheide	6 162	43,5	0,1	35,8	-0,4	30,6	-3,5	10,9	2,6	8,4	0,2
711 / Wahn	4 636	48,3	0,1	37,9	0,7	28,5	-2,6	11,8	0,7	8,2	0,4
712 / Lind	2 770	47,8	0,0	33,6	2,2	31,7	-4,4	9,9	1,0	8,7	1,2
713 / Libur	836	56,0	0,0	52,0	-2,5	20,6	-0,3	11,8	3,3	7,7	0,6
714 / Zündorf	9 703	55,6	0,0	34,6	0,1	30,1	-0,8	15,3	0,7	8,8	-0,1
715 / Langel	2 628	57,2	-0,1	35,1	-2,5	34,0	4,6	12,8	0,6	8,7	-0,4
716 / Finkenberg	3 677	32,5	0,0	35,5	3,4	33,6	-5,4	9,7	1,2	5,3	0,9
801 / Humboldt/Gremberg	9 799	35,0	-0,1	19,9	-0,2	37,4	-0,1	15,1	-0,4	6,3	0,2
802 / Kalk	12 980	30,5	0,1	17,1	0,0	34,5	-0,8	20,8	-0,2	4,7	-0,1
803 / Vingst	6 920	33,6	-0,1	22,0	-1,2	43,4	-0,3	10,1	0,8	4,5	0,3
804 / Höhenberg	7 773	34,0	0,0	20,5	0,6	40,8	-2,0	12,2	0,2	5,6	-0,1
805 / Ostheim	6 576	41,7	0,0	28,7	1,3	35,3	-1,5	10,8	0,6	7,9	-1,0
806 / Merheim	6 642	48,3	0,0	32,4	-0,5	31,1	0,5	15,1	0,4	8,3	-1,2
807 / Brück	7 908	57,8	0,0	34,6	-0,7	27,3	0,6	18,0	0,3	10,3	-0,1
808 / Rath/Heumar	9 063	59,4	0,0	38,4	-1,7	26,7	0,4	14,3	0,7	10,7	0,1
809 / Neubrück	5 985	46,3	0,0	38,4	-2,0	31,9	0,4	8,8	1,3	6,0	-0,5
901 / Mülheim	26 553	39,3	0,4	21,0	-1,4	33,1	2,0	21,1	0,2	6,4	-0,4
902 / Buchforst	4 835	34,5	0,0	19,4	-2,2	35,9	1,5	13,1	0,2	6,2	-0,6
903 / Buchheim	8 141	41,6	0,0	22,3	-0,6	37,9	1,2	13,7	-0,8	5,9	-0,7
904 / Holweide	15 018	44,4	0,1	26,5	-5,3	31,8	2,5	17,5	0,9	8,8	0,3
905 / Dellbrück	17 110	56,8	-0,1	29,6	-0,2	29,1	-0,8	21,4	0,7	9,0	-0,2
906 / Höhenhaus	11 382	50,8	0,2	26,0	0,0	36,8	0,3	15,3	0,1	8,1	-1,2
907 / Dünnwald	8 563	47,1	0,0	26,6	2,2	34,9	0,3	13,6	1,6	10,2	-5,0
908 / Stammheim	5 547	45,9	0,0	37,5	-3,5	30,6	2,4	10,2	1,0	7,2	-1,0
909 / Flittard	6 010	48,7	-0,2	33,9	-6,7	33,2	3,0	10,8	2,2	9,3	0,1

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 5 Wahl der Bezirksvertretungen in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Parteien in den Stadtbezirken und Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2009

Stimmenanteile der Parteien								Wahlbeteiligung BV 09 %	Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil		
pro Köln		DIE LINKE*		FW - KBB		Sonstige					
BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09	BV 09 %	%-Punkt Differenz zu KW 09				
8,6	-0,2	3,6	-0,6	2,5	0,0	1,1	0,9	48,4	601 / Merkenich		
8,9	0,7	2,7	0,5	1,8	-0,2	0,2	0,2	56,4	602 / Fühlingen		
10,2	0,1	5,5	0,6	0,8	0,0	1,7	1,1	38,2	603 / Seeberg		
6,4	0,3	2,7	0,7	1,1	-0,1	0,4	0,2	55,5	604 / Heimersdorf		
10,8	0,0	4,7	0,4	1,6	0,0	1,2	1,1	43,2	605 / Lindweiler		
6,1	-0,2	2,8	0,1	1,6	-0,1	0,8	0,6	55,3	606 / Pesch		
6,8	0,2	2,5	0,1	1,2	0,0	0,6	0,4	57,9	607 / Esch/Auweiler		
8,5	0,3	4,7	0,9	1,5	0,3	1,5	-0,2	41,8	608 / Volkhoven/Weiler		
10,6	-0,3	9,7	1,3	0,9	0,4	1,7	0,5	25,7	609 / Chorweiler		
9,5	0,2	6,9	0,7	1,3	0,3	2,6	1,1	41,0	610 / Blumenberg		
9,4	-0,1	3,5	-0,2	1,6	0,0	1,3	1,2	40,7	611 / Roggendorf/Thenhoven		
8,6	0,4	3,9	0,1	1,6	0,0	0,8	0,6	45,0	612 / Worringen		
7,3	-0,2	3,4	0,0	1,2	0,2	0,4	0,0	52,4	701 / Poll		
5,2	0,1	4,1	0,0	1,4	-0,2	0,4	0,1	53,3	702 / Westhoven		
7,3	-1,0	4,7	-0,1	1,3	-0,4	0,7	0,2	46,3	703 / Ensen		
11,0	-0,8	8,6	-0,4	1,5	0,1	2,9	2,7	38,5	704 / Gremberghoven		
8,2	-0,7	3,6	-0,1	1,7	0,3	0,6	0,1	47,5	705 / Eil		
7,4	-0,7	5,5	0,0	1,4	0,0	1,1	0,7	39,2	706 / Porz		
8,0	-0,3	4,9	0,6	1,6	0,1	1,1	0,6	42,8	707 / Urbach		
8,0	0,4	5,2	1,4	1,0	-0,1	1,3	0,3	45,3	708 / Elsdorf		
9,4	0,5	4,1	0,8	0,7	0,0	0,5	0,1	40,2	709 / Grengel		
7,7	0,4	4,7	0,1	1,3	0,2	0,7	0,5	43,5	710 / Wahnheide		
7,1	-0,1	4,1	0,0	1,7	0,3	0,8	0,7	48,3	711 / Wahn		
8,7	-0,1	4,2	0,4	2,4	-0,8	0,7	0,5	47,8	712 / Lind		
4,1	-1,9	1,9	0,4	0,9	-0,4	0,9	0,7	56,0	713 / Libur		
5,8	-0,3	3,4	-0,2	1,3	0,2	0,7	0,3	55,6	714 / Zündorf		
5,6	-0,2	2,7	0,0	0,5	-0,3	0,7	-1,7	57,2	715 / Langel		
7,7	-0,5	5,9	-0,6	1,0	-0,1	1,3	1,1	32,5	716 / Finkenberg		
10,1	-0,3	7,7	0,7	1,2	0,0	2,3	0,1	35,0	801 / Humboldt/Gremberg		
6,6	0,1	11,5	0,3	1,8	0,1	2,9	0,5	30,5	802 / Kalk		
9,5	-0,2	6,9	-0,3	0,9	0,1	2,7	0,8	33,6	803 / Vingst		
10,1	0,0	7,6	0,1	1,1	0,0	2,2	1,2	34,0	804 / Höhenberg		
9,1	0,5	5,2	0,1	0,9	0,0	2,1	-0,1	41,7	805 / Ostheim		
6,5	-0,1	4,0	-0,1	1,0	0,0	1,5	0,8	48,3	806 / Merheim		
4,0	0,0	3,5	0,0	1,4	0,1	0,9	-0,2	57,8	807 / Brück		
5,8	0,3	2,5	-0,1	0,9	0,1	0,8	0,3	59,4	808 / Rath/Heumar		
7,4	0,6	5,3	-0,1	0,9	0,2	1,4	0,2	46,3	809 / Neubrück		
6,8	-0,3	8,2	-0,3	1,0	0,1	2,3	0,0	39,3	901 / Mülheim		
9,6	-0,6	12,3	-0,4	1,3	0,1	2,2	2,0	34,5	902 / Buchforst		
9,2	-0,2	6,3	0,2	1,1	-0,1	3,5	1,1	41,6	903 / Buchheim		
7,4	0,6	5,8	0,2	1,0	0,1	1,2	0,8	44,4	904 / Holweide		
4,4	0,1	4,8	0,1	1,0	0,1	0,7	0,2	56,8	905 / Dellbrück		
6,7	0,6	5,2	-0,1	0,8	0,1	1,1	0,2	50,8	906 / Höhenhaus		
7,3	0,5	5,4	0,3	1,1	0,1	1,0	0,0	47,1	907 / Dünnwald		
7,5	-0,2	4,6	-0,3	0,9	0,3	1,4	1,0	45,9	908 / Stammheim		
7,2	0,1	3,7	0,2	0,7	0,3	1,2	0,9	48,7	909 / Flittard		

*)2004 PDS

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: Tabelle 6 Wahl des Oberbürgermeisters in Köln am 30. August 2009

Ergebnis der Kandidaten in den Stadtbezirken und Stadtteilen

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung %	Stimmenanteile der Kandidaten in %				
			Peter Kurth CDU	Jürgen Roters SPD GRÜNE	Ralph Sterck FDP	Markus Kurt Beisicht pro Köln	Dr. Martin Müser FW - KBB
Köln insgesamt	764 876	49,0	33,3	54,7	5,6	4,8	1,7
1 / Innenstadt	101 923	51,0	29,5	60,9	5,3	2,4	1,8
2 / Rodenkirchen	78 170	52,6	38,3	48,5	7,2	3,6	2,5
3 / Lindenthal	111 450	57,1	40,0	50,1	6,2	2,3	1,3
4 / Ehrenfeld	76 769	46,8	26,5	62,0	4,2	5,4	1,9
5 / Nippes	81 755	50,0	27,7	60,4	4,6	5,2	2,0
6 / Chorweiler	56 695	44,8	36,6	48,8	5,5	7,6	1,5
7 / Porz	81 309	46,6	36,1	49,5	5,8	7,0	1,6
8 / Kalk	73 646	42,1	32,2	54,0	5,4	6,9	1,5
9 / Mülheim	103 159	45,6	30,5	56,4	5,4	6,3	1,4
101 / Altstadt/Süd	21 761	47,8	28,8	60,5	5,4	3,2	2,1
102 / Neustadt/Süd	30 503	51,7	25,8	65,5	5,0	1,7	2,0
103 / Altstadt/Nord	14 110	48,4	38,5	50,7	6,2	2,9	1,7
104 / Neustadt/Nord	23 146	53,5	29,3	61,9	5,3	1,9	1,6
105 / Deutz	12 403	53,2	30,4	59,7	4,8	3,5	1,6
201 / Bayenthal	6 620	53,3	37,5	50,8	5,6	2,4	3,7
202 / Marienburg	4 188	56,9	58,2	31,0	6,5	2,7	1,6
203 / Raderberg	4 203	42,9	26,6	57,9	6,4	5,4	3,6
204 / Raderthal	3 766	56,4	34,7	50,4	5,1	4,7	5,1
205 / Zollstock	16 699	48,5	27,6	60,6	4,6	4,9	2,3
206 / Rondorf	7 604	56,0	42,1	46,2	6,8	3,3	1,7
207 / Hahnwald	1 590	64,5	71,3	15,6	11,3	1,5	0,4
208 / Rodenkirchen	13 025	56,2	46,0	42,2	7,6	2,6	1,6
209 / Weiß	4 663	60,7	37,6	49,7	8,7	2,0	2,0
210 / Sürth	7 919	59,5	33,7	47,3	12,7	2,9	3,5
211 / Godorf	1 727	39,2	30,6	45,9	9,8	9,2	4,5
212 / Immendorf	1 588	48,3	37,5	48,5	7,0	5,9	1,1
213 / Meschenich	4 578	33,9	33,5	53,9	5,3	5,0	2,3
301 / Klettenberg	8 285	62,0	31,8	60,8	4,3	1,8	1,4
302 / Sülz	29 202	57,4	31,2	60,1	5,0	2,1	1,6
303 / Lindenthal	24 076	59,2	43,1	47,3	6,3	2,0	1,2
304 / Braunsfeld	8 606	57,2	41,9	47,8	6,1	2,5	1,7
305 / Müngersdorf	6 128	51,8	49,4	37,7	8,9	2,7	1,3
306 / Junkersdorf	9 696	56,3	50,1	38,6	8,6	1,7	1,0
307 / Weiden	13 098	51,2	41,7	46,0	7,1	3,9	1,2
308 / Lövenich	6 862	59,4	44,5	46,0	6,6	2,0	1,0
309 / Widdersdorf	5 497	57,4	46,2	43,1	6,9	3,0	0,9
401 / Ehrenfeld	26 998	46,1	22,0	67,8	4,2	3,7	2,3
402 / Neuehrenfeld	18 369	53,5	28,2	62,6	3,6	3,9	1,7
403 / Bickendorf	11 186	39,7	24,8	59,8	4,6	8,8	2,0
404 / Vogelsang	6 220	50,3	31,6	53,7	4,7	8,5	1,6
405 / Bocklemünd/Mengenich	7 436	43,1	30,5	56,4	4,1	7,3	1,6
406 / Ossendorf	6 560	44,1	32,0	54,0	4,5	7,9	1,6
501 / Nippes	25 636	53,5	22,9	68,4	3,7	3,1	1,8
502 / Mauenheim	4 140	51,4	24,8	63,7	4,6	5,4	1,6
503 / Riehl	8 888	51,1	31,3	57,3	5,0	4,5	1,9
504 / Niehl	12 571	46,4	28,6	57,3	5,4	6,4	2,3
505 / Weidenpesch	9 950	46,6	27,3	57,4	5,8	6,7	2,9
506 / Longerich	10 923	54,5	38,5	49,3	5,0	5,6	1,7
507 / Bilderstöckchen	9 647	42,4	25,0	59,7	4,6	9,0	1,7

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

Anhang: noch Tabelle 6 **Wahl des Oberbürgermeisters in Köln am 30. August 2009**

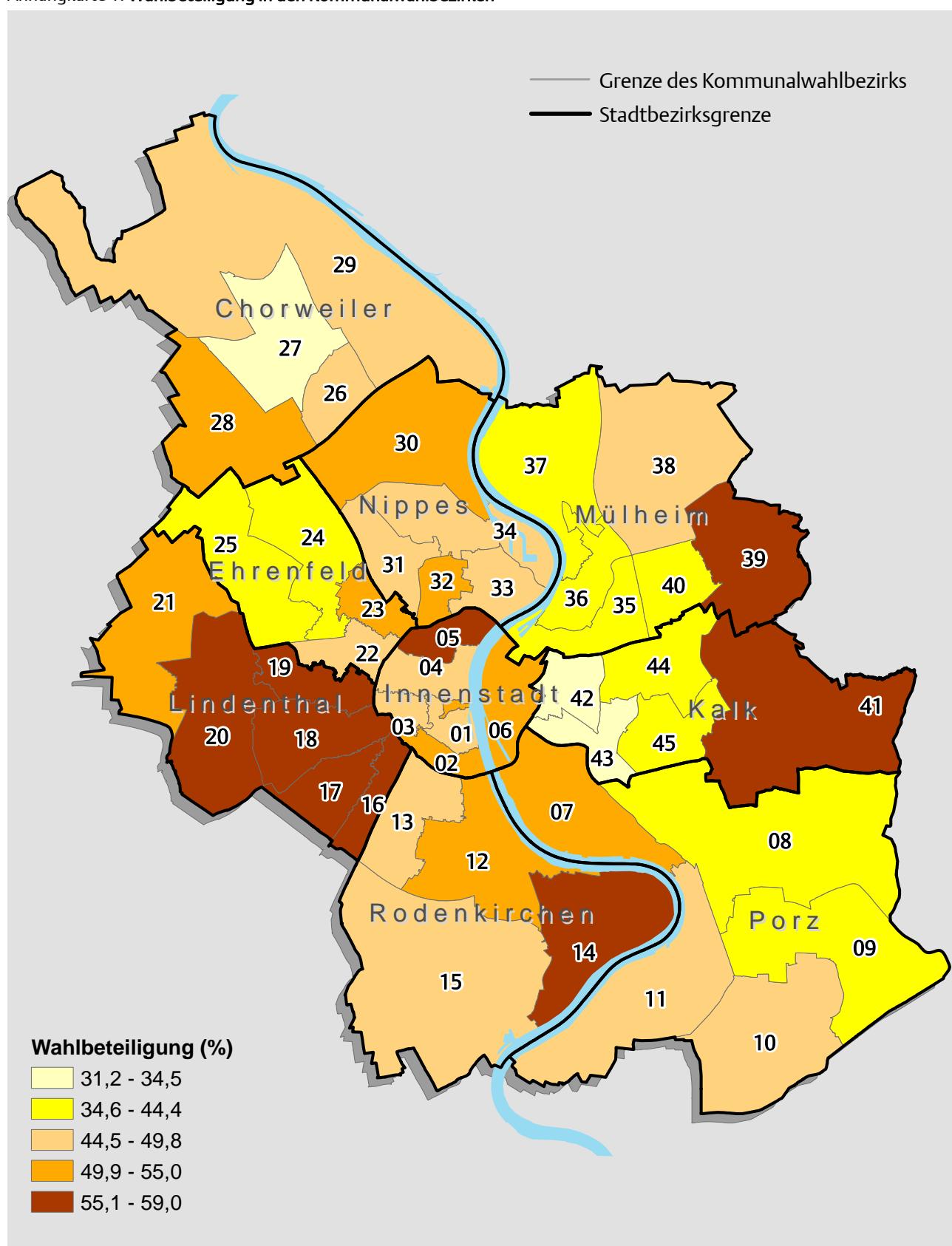
Ergebnis der Kandidaten in den Stadtbezirken und Stadtteilen

Stadt Köln Stadtbezirk Stadtteil	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung %	Stimmenanteile der Kandidaten in %				
			Peter Kurth CDU	Jürgen Roters SPD GRÜNE	Ralph Sterck FDP	Markus Kurt Beisicht pro Köln	Dr. Martin Müser FW - KBB
601 / Merkenich	4 368	48,2	39,3	45,3	5,5	7,6	2,3
602 / Fühlingen	1 698	56,4	42,1	42,1	6,2	8,4	1,2
603 / Seeberg	6 628	38,2	35,5	47,8	5,7	9,7	1,3
604 / Heimersdorf	4 895	55,4	38,0	51,3	4,3	5,3	1,1
605 / Lindweiler	2 534	42,5	37,6	47,9	5,6	7,9	1,0
606 / Pesch	6 417	54,7	38,6	48,2	6,2	5,4	1,6
607 / Esch/Auweiler	5 199	57,8	40,6	45,9	6,5	5,8	1,2
608 / Volkshoven/Weiler	3 972	41,7	34,1	52,1	4,6	7,2	2,0
609 / Chorweiler	6 834	25,7	31,5	50,9	5,1	11,3	1,2
610 / Blumenberg	3 840	41,1	30,1	53,4	5,5	9,5	1,5
611 / Roggendorf/Thenhoven	2 878	40,6	39,9	44,7	5,1	8,6	1,7
612 / Worringen	7 432	44,9	32,5	51,9	5,4	8,2	2,0
701 / Poll	8 675	52,4	33,9	53,3	5,2	6,3	1,4
702 / Westhoven	3 682	53,3	37,0	50,7	6,0	4,2	2,1
703 / Ensen	5 375	47,9	35,5	49,5	6,0	7,1	2,0
704 / Gremberghoven	1 580	38,3	29,7	53,1	3,7	11,9	1,5
705 / Eil	6 898	47,3	39,2	45,9	4,9	8,1	1,9
706 / Pötz	9 973	39,2	33,4	51,7	6,0	7,3	1,6
707 / Urbach	9 396	42,7	33,4	51,0	6,0	8,0	1,6
708 / Elsdorf	1 185	45,1	37,3	45,1	6,5	9,5	1,5
709 / Gremgel	4 133	40,1	34,9	48,6	6,0	9,1	1,3
710 / Wahnheide	6 162	43,5	36,9	47,4	6,4	7,8	1,6
711 / Wahn	4 636	48,1	37,9	46,7	6,7	6,8	1,9
712 / Lind	2 770	47,8	35,0	46,6	7,1	8,7	2,6
713 / Libur	836	56,0	49,8	37,6	6,2	5,4	1,1
714 / Zündorf	9 703	55,5	37,8	50,1	5,4	5,3	1,4
715 / Langel	2 628	57,3	39,7	46,7	6,9	5,8	0,9
716 / Finkenberg	3 677	32,4	37,1	50,0	4,0	7,6	1,3
801 / Humboldt/Gremberg	9 799	35,0	23,6	60,0	4,9	9,7	1,8
802 / Kalk	12 980	30,5	22,0	65,1	3,7	6,7	2,6
803 / Vingst	6 920	33,6	25,4	59,0	4,0	10,1	1,6
804 / Höhenberg	7 773	34,0	24,3	59,8	4,9	9,2	1,8
805 / Ostheim	6 576	41,6	32,0	52,3	5,6	8,8	1,4
806 / Merheim	6 642	48,2	34,2	52,3	6,4	6,3	0,9
807 / Brück	7 908	57,7	39,1	49,7	6,5	3,4	1,3
808 / Rath/Heumar	9 063	59,3	41,9	46,0	6,4	4,7	1,1
809 / Neubrück	5 985	46,3	38,3	48,2	4,6	7,6	1,3
901 / Mülheim	26 553	38,8	26,3	60,7	5,0	6,5	1,7
902 / Buchforst	4 835	34,5	23,9	60,2	4,9	9,4	1,6
903 / Buchheim	8 141	41,3	26,9	58,0	4,2	8,6	2,3
904 / Holweide	15 018	44,3	30,4	56,2	5,4	6,6	1,5
905 / Dellbrück	17 110	56,8	33,6	55,8	5,5	3,9	1,2
906 / Höhenhaus	11 382	50,8	29,4	58,1	5,2	6,2	1,1
907 / Dünnwald	8 563	47,1	30,3	54,6	6,7	7,1	1,3
908 / Stammheim	5 547	45,7	41,1	45,9	5,2	6,9	0,8
909 / Flittard	6 010	49,1	36,8	49,1	6,2	7,2	0,7

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem

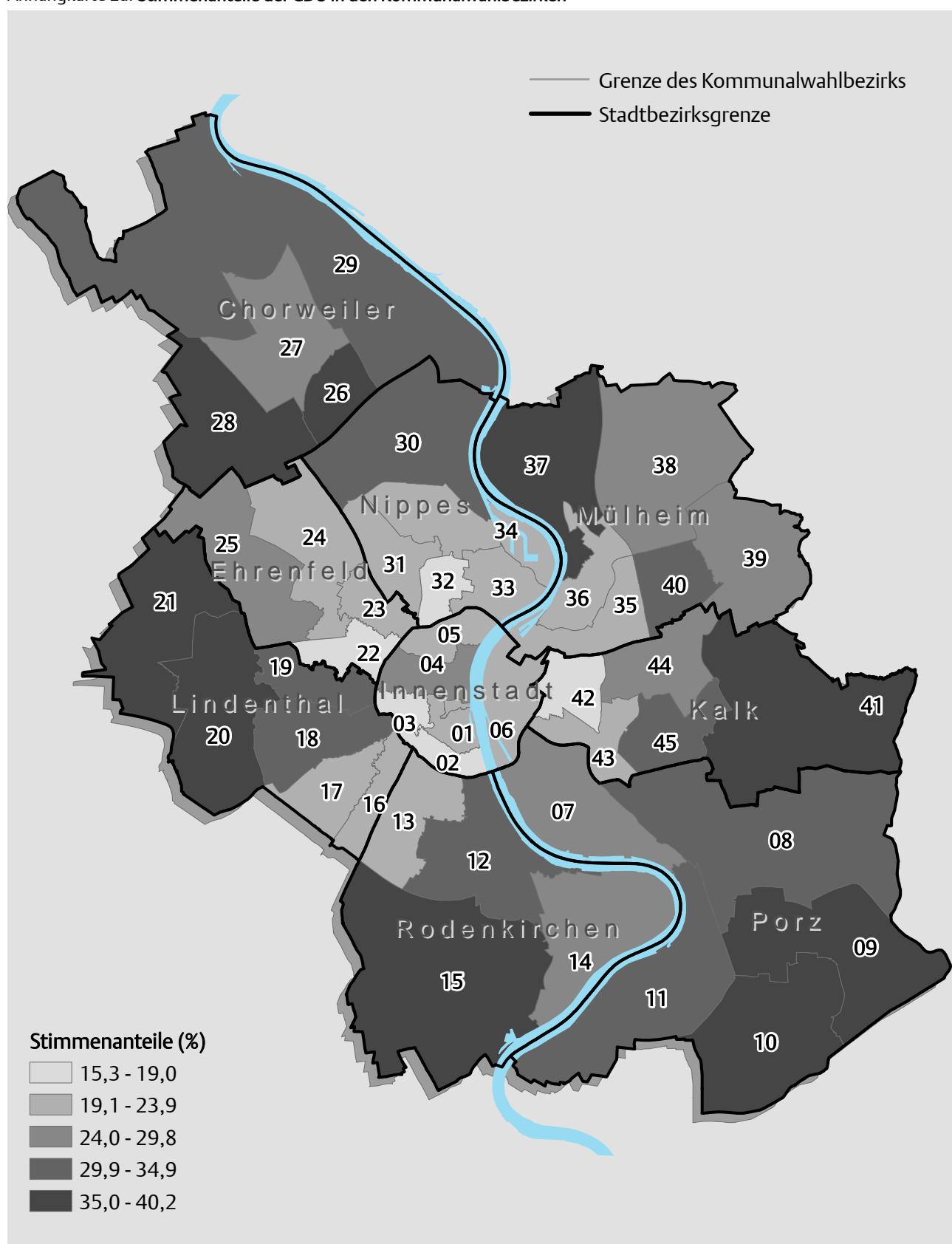
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 1: Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken



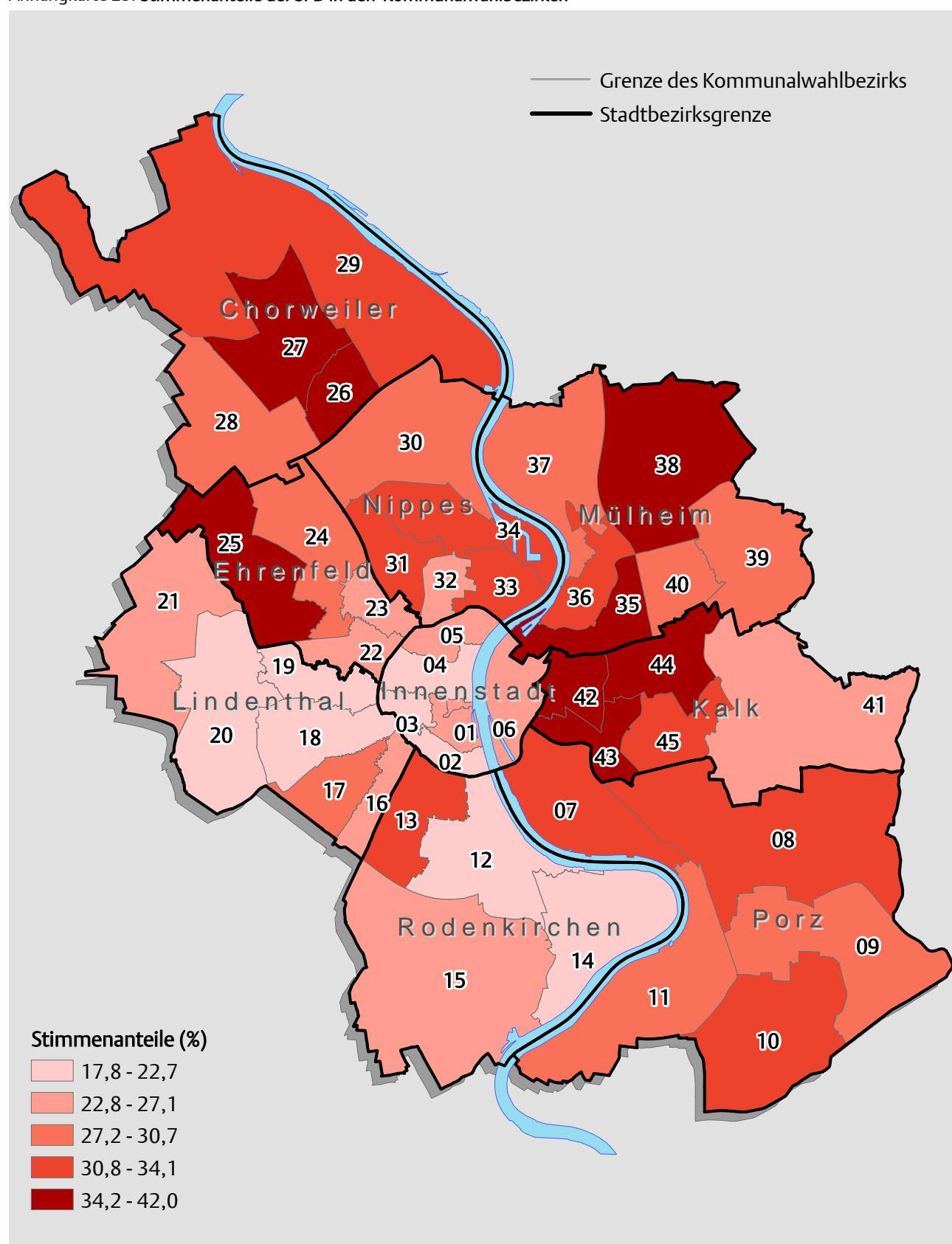
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2a: Stimmenanteile der CDU in den Kommunalwahlbezirken



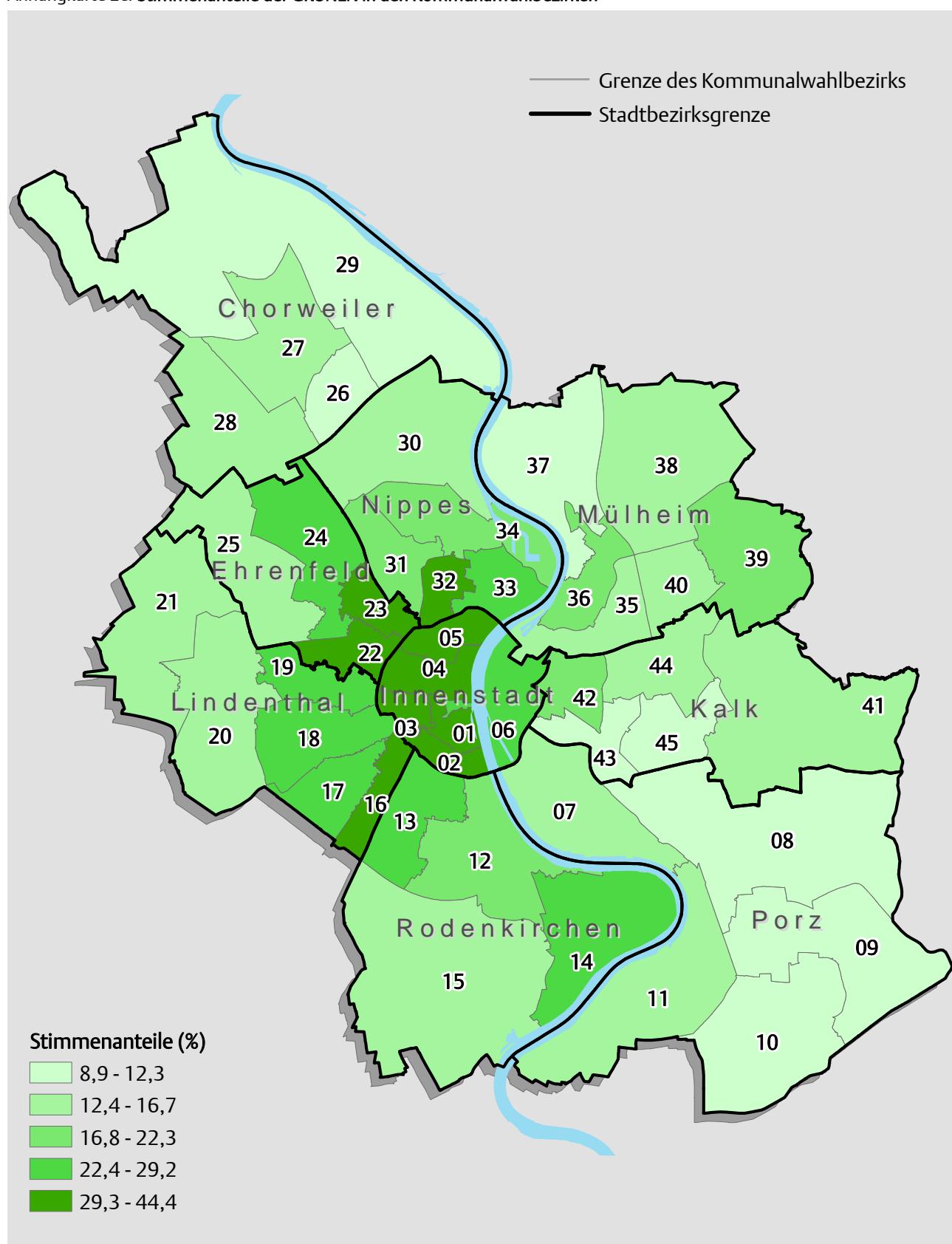
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2b: Stimmenanteile der SPD in den Kommunalwahlbezirken



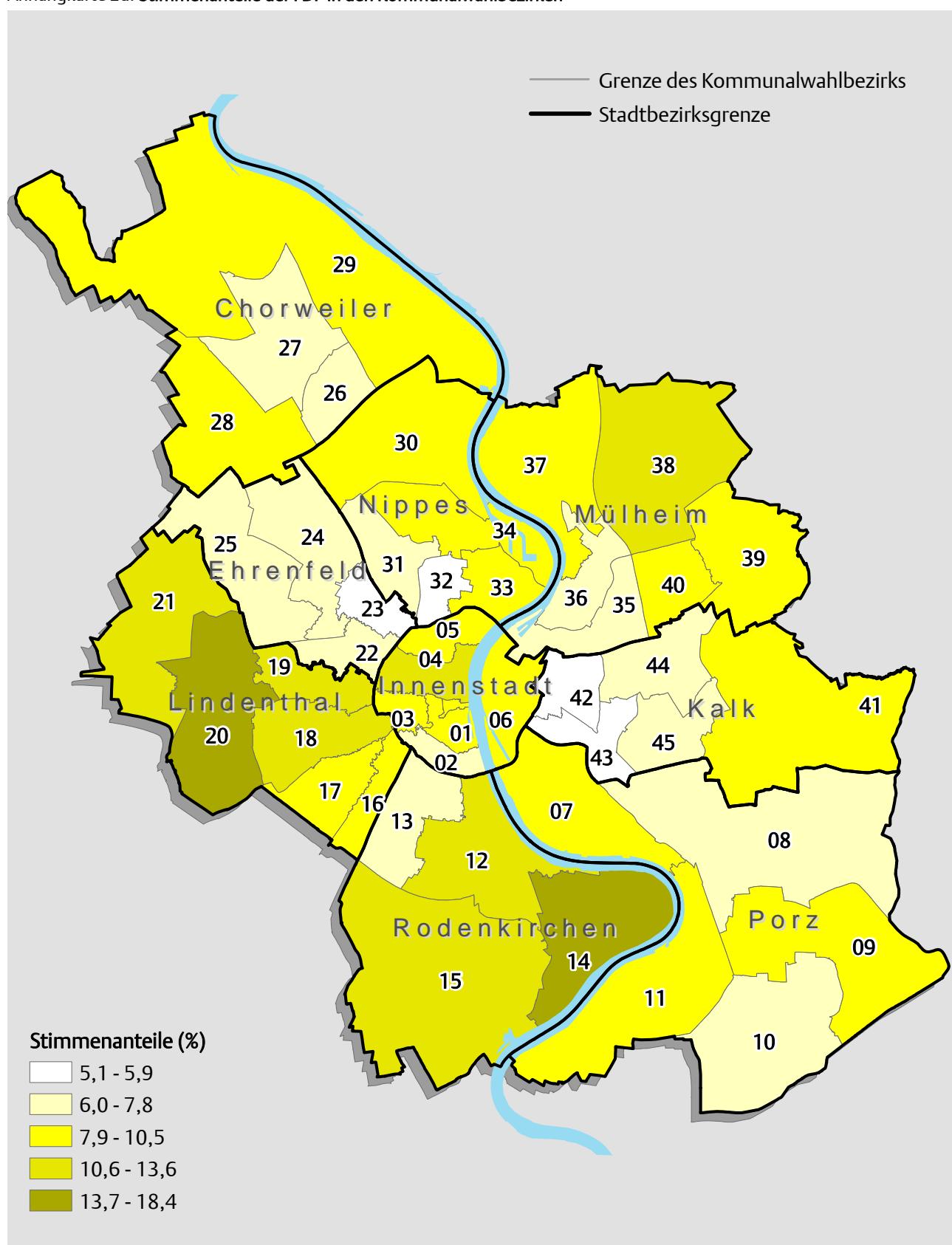
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2c: Stimmenanteile der GRÜNEN in den Kommunalwahlbezirken



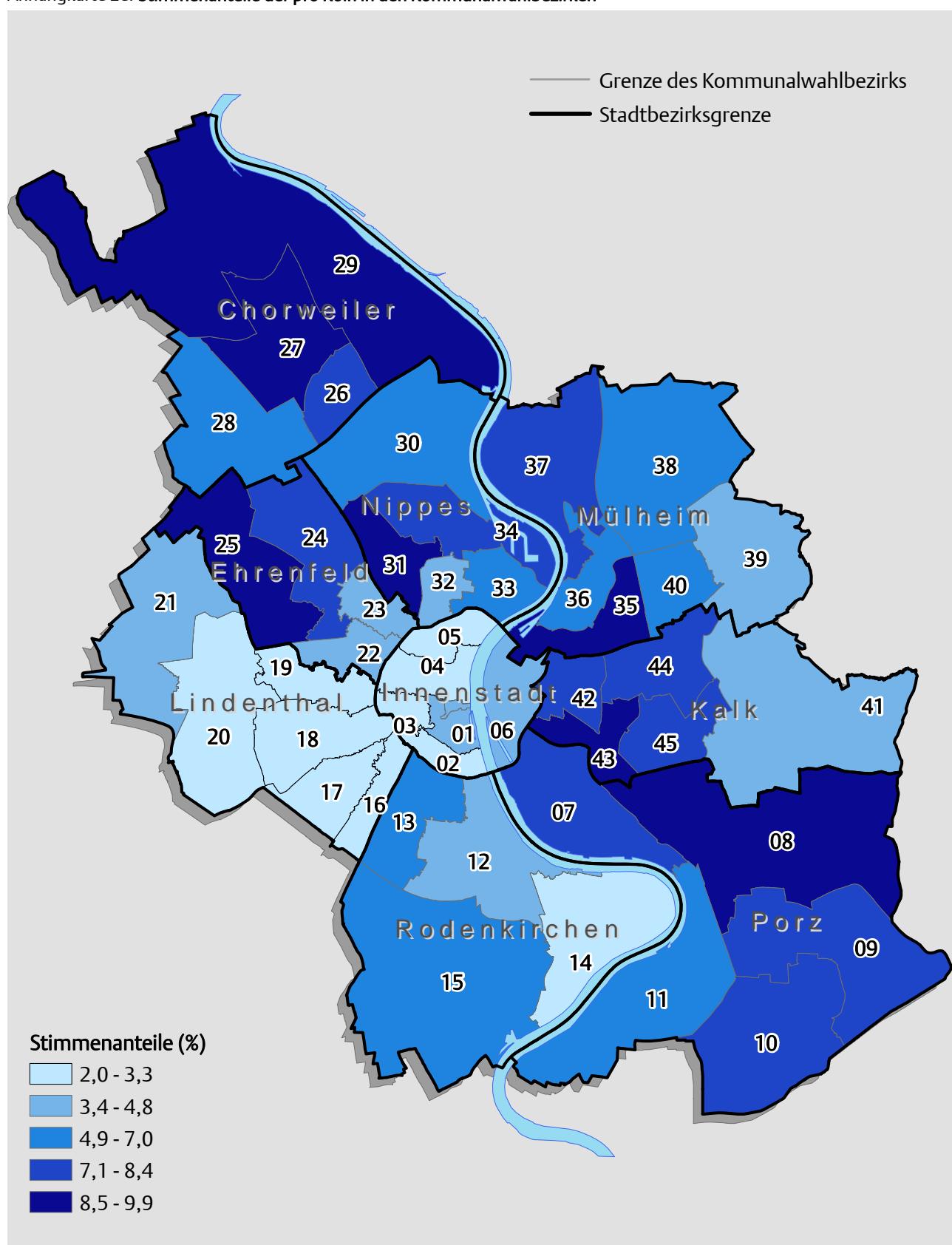
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2d: Stimmenanteile der FDP in den Kommunalwahlbezirken



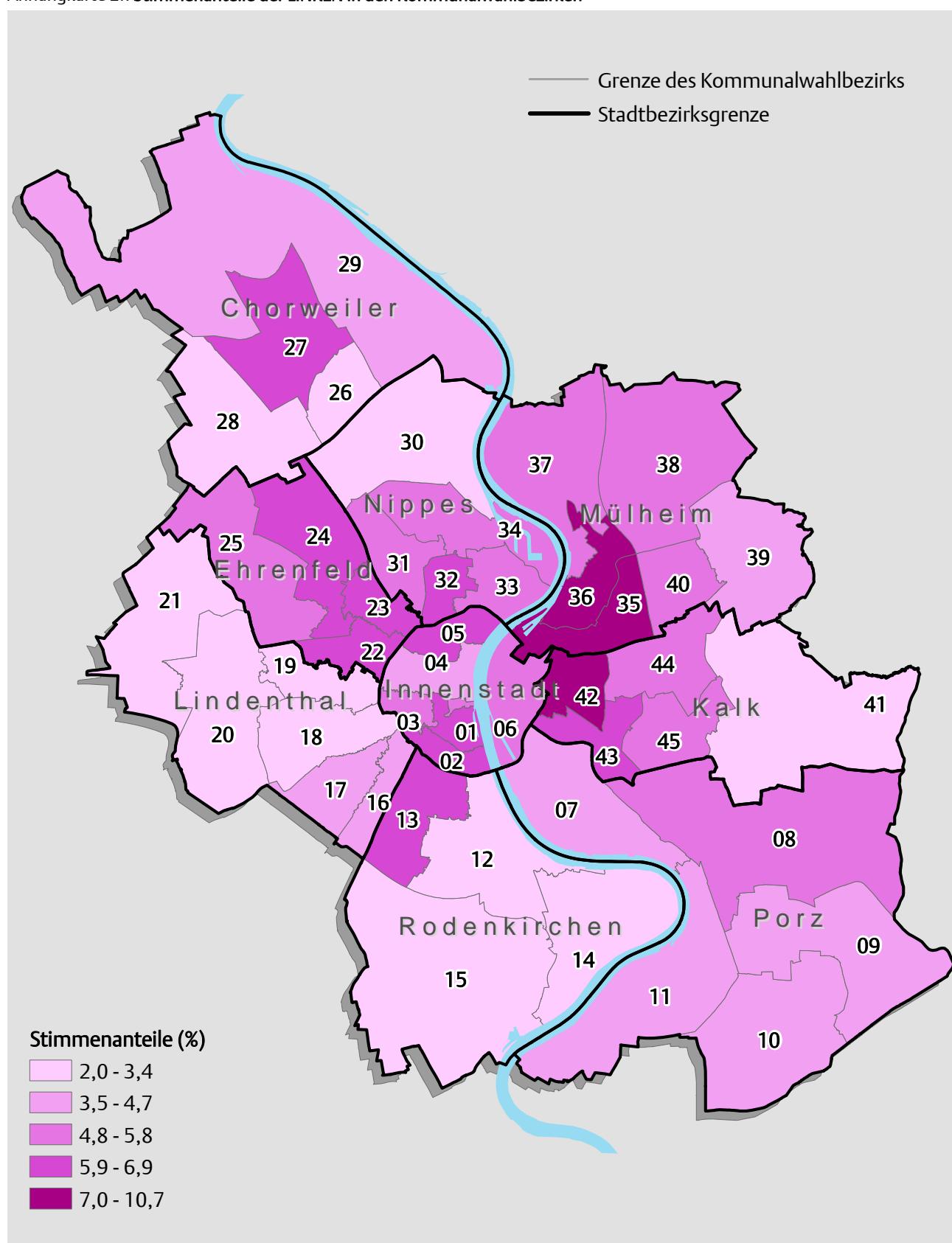
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2e: Stimmenanteile der pro Köln in den Kommunalwahlbezirken



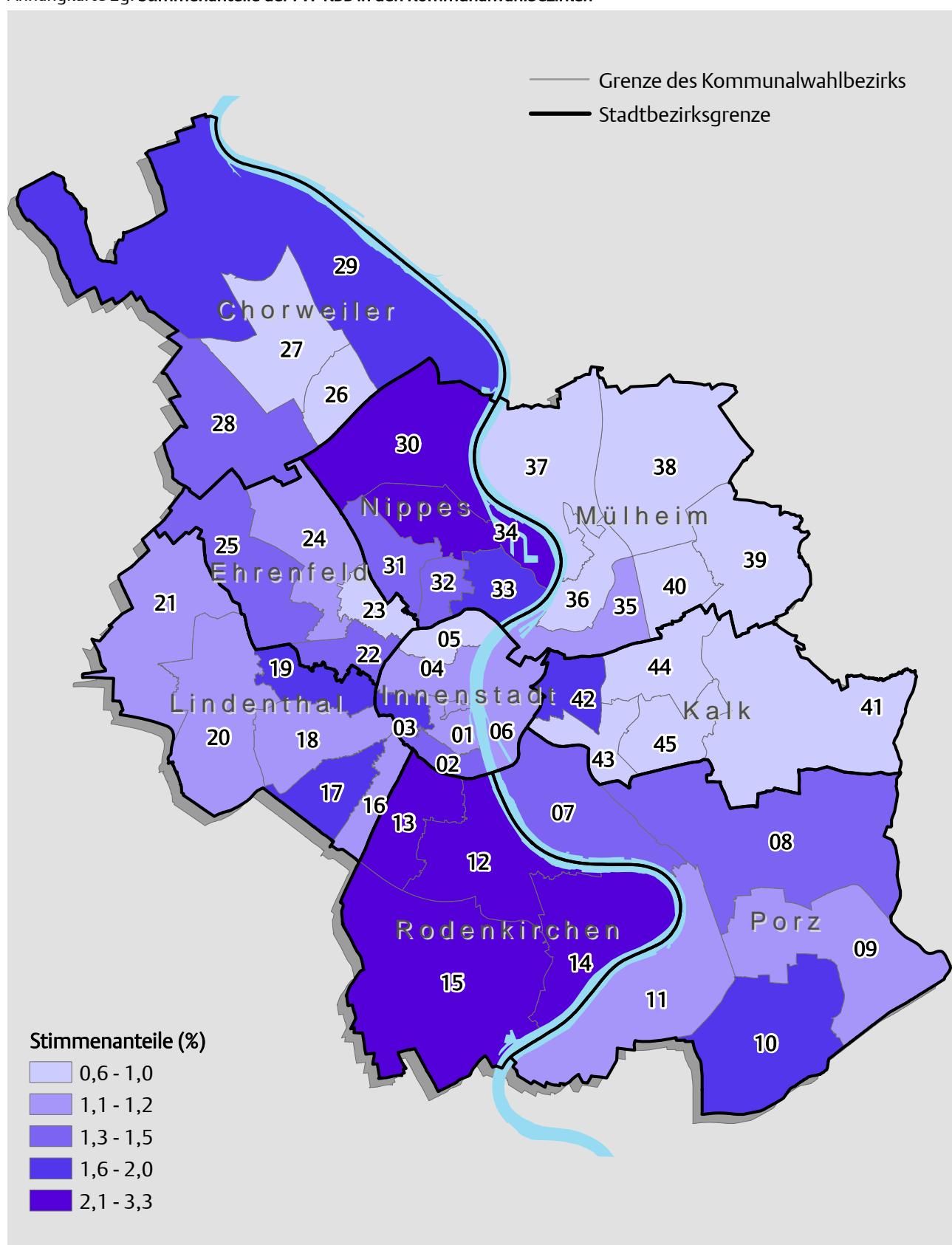
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2f: Stimmenanteile der LINKEN in den Kommunalwahlbezirken

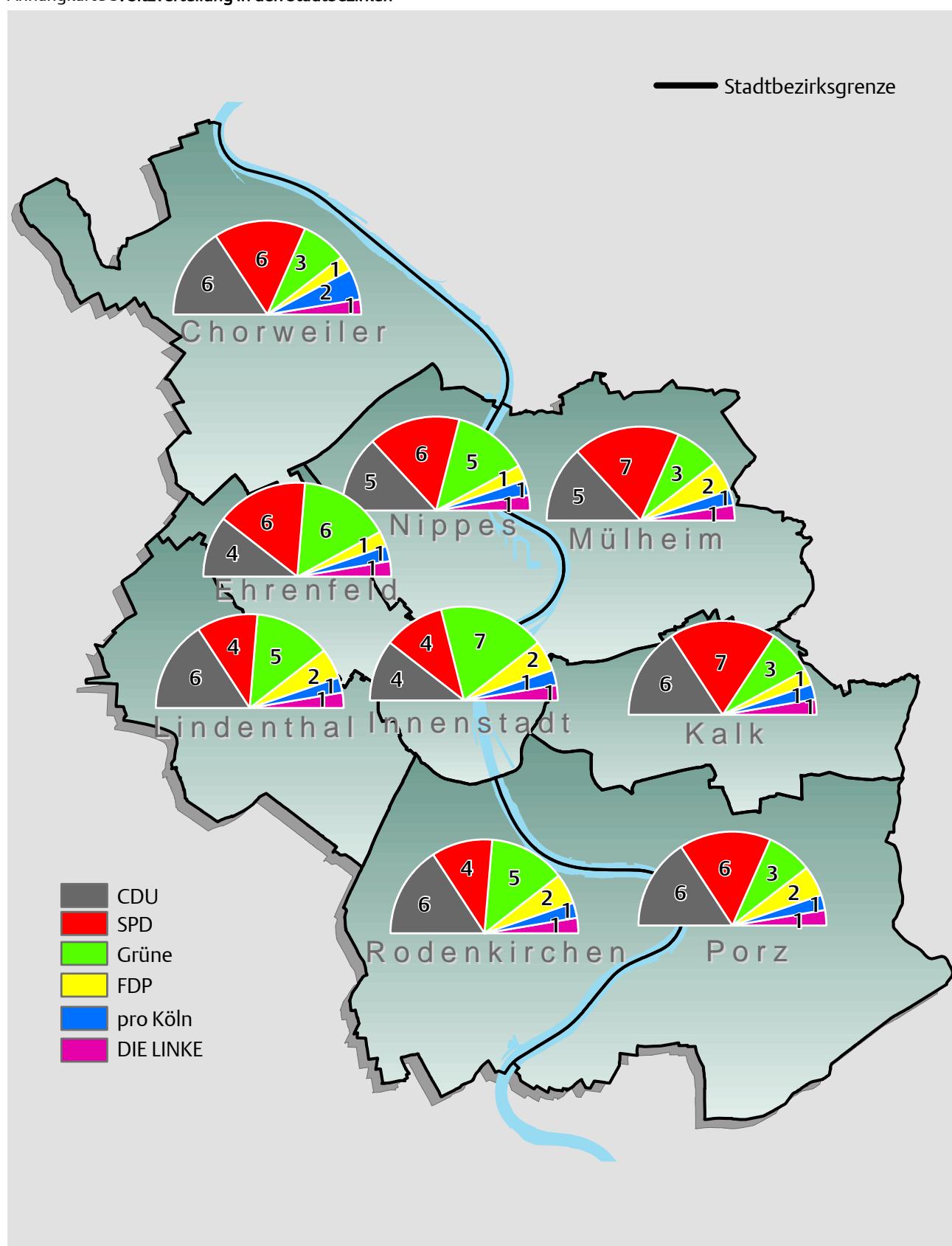


Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 2q: Stimmenanteile der FW-KBB in den Kommunalwahlbezirken

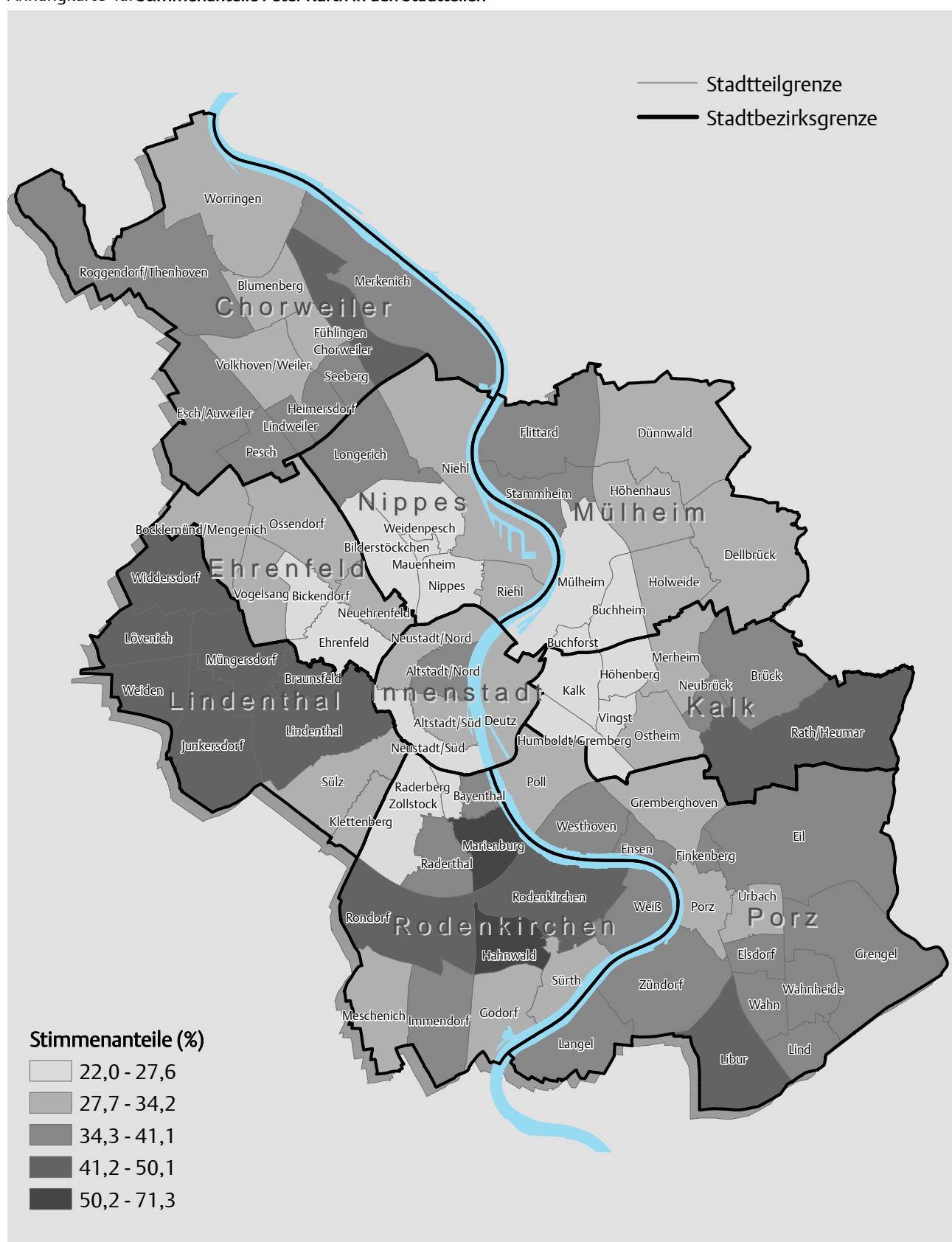


Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009
Anhangkarte 3: Sitzverteilung in den Stadtbezirken



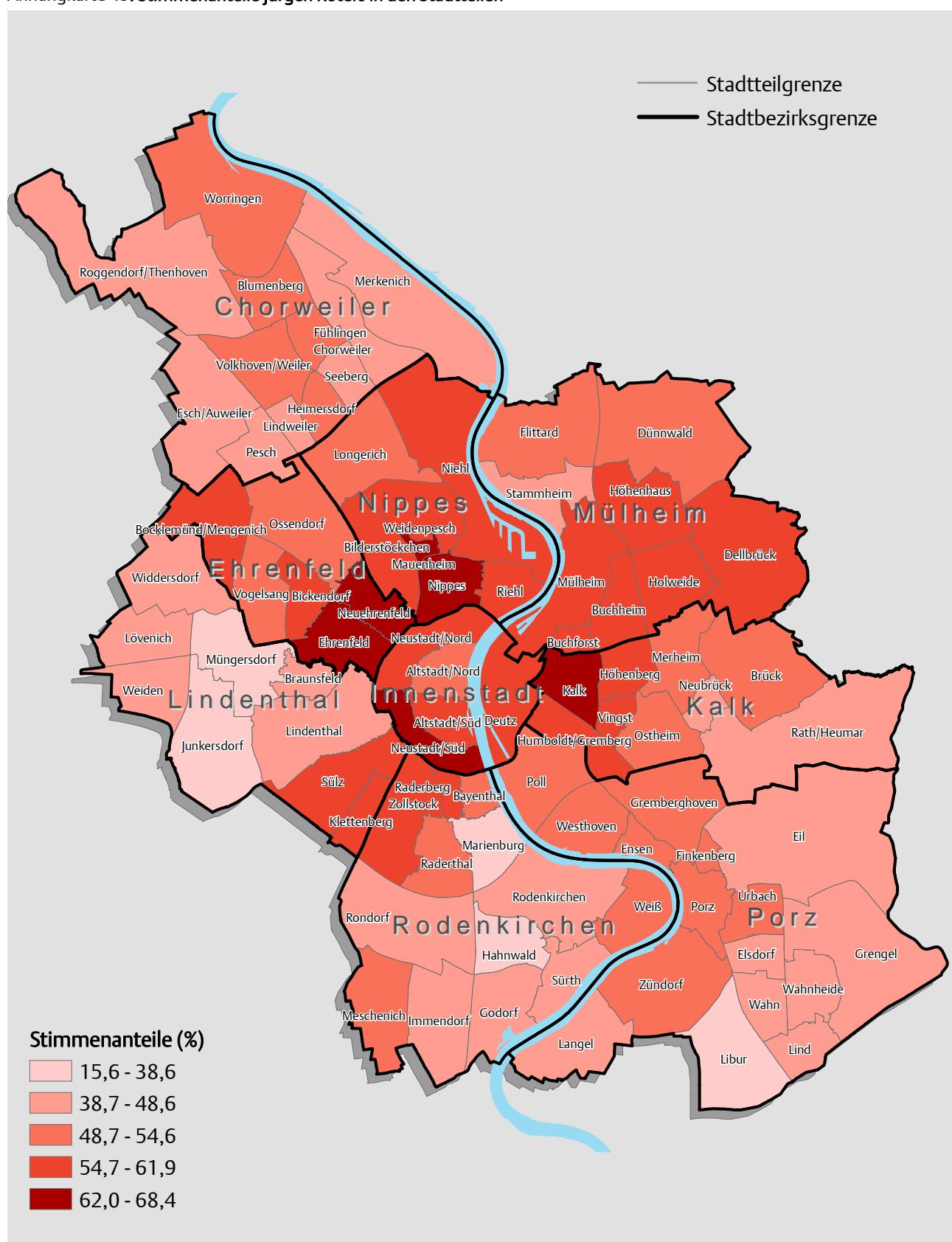
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 4a: Stimmenanteile Peter Kurth in den Stadtteilen



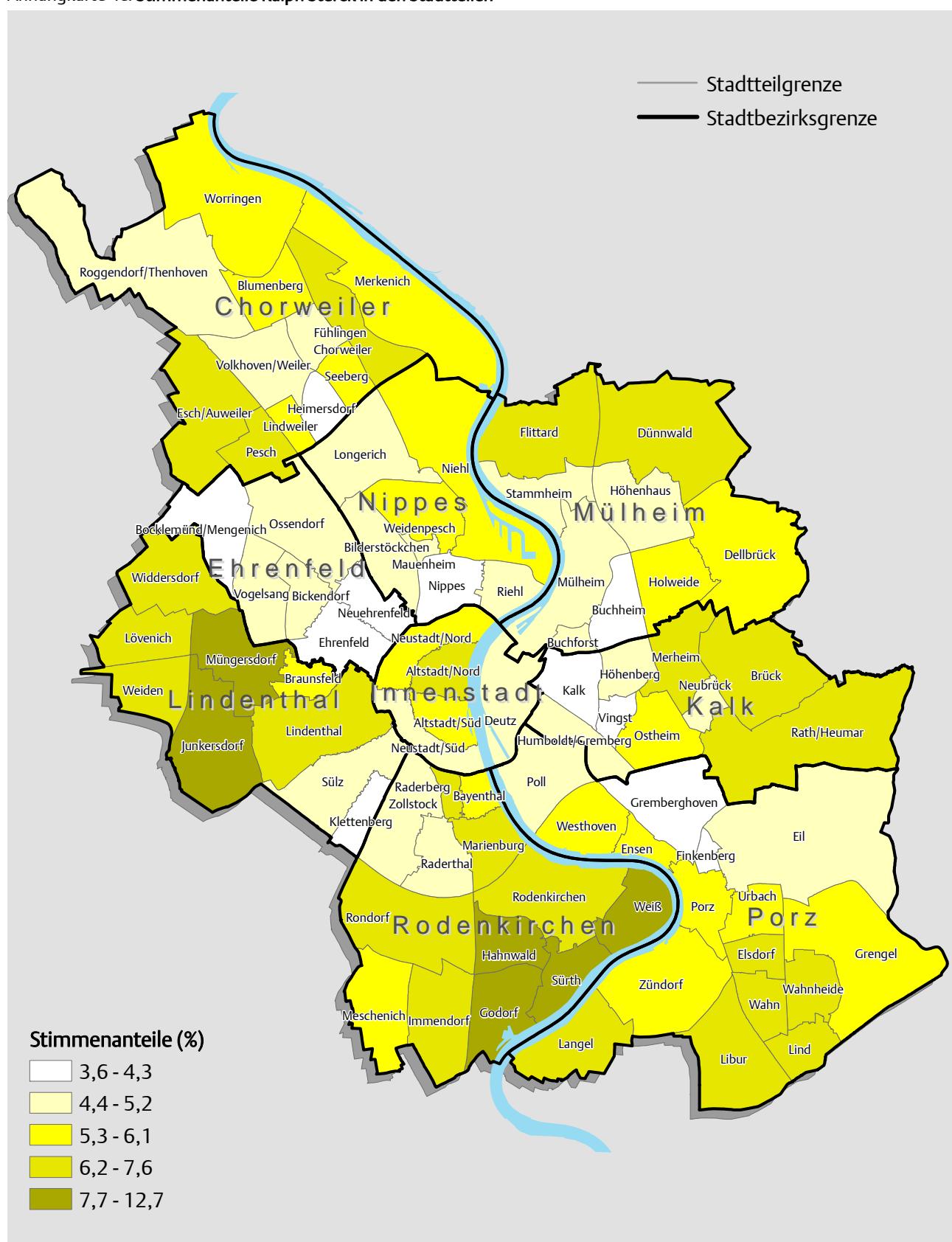
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 4b: Stimmenanteile Jürgen Roters in den Stadtteilen



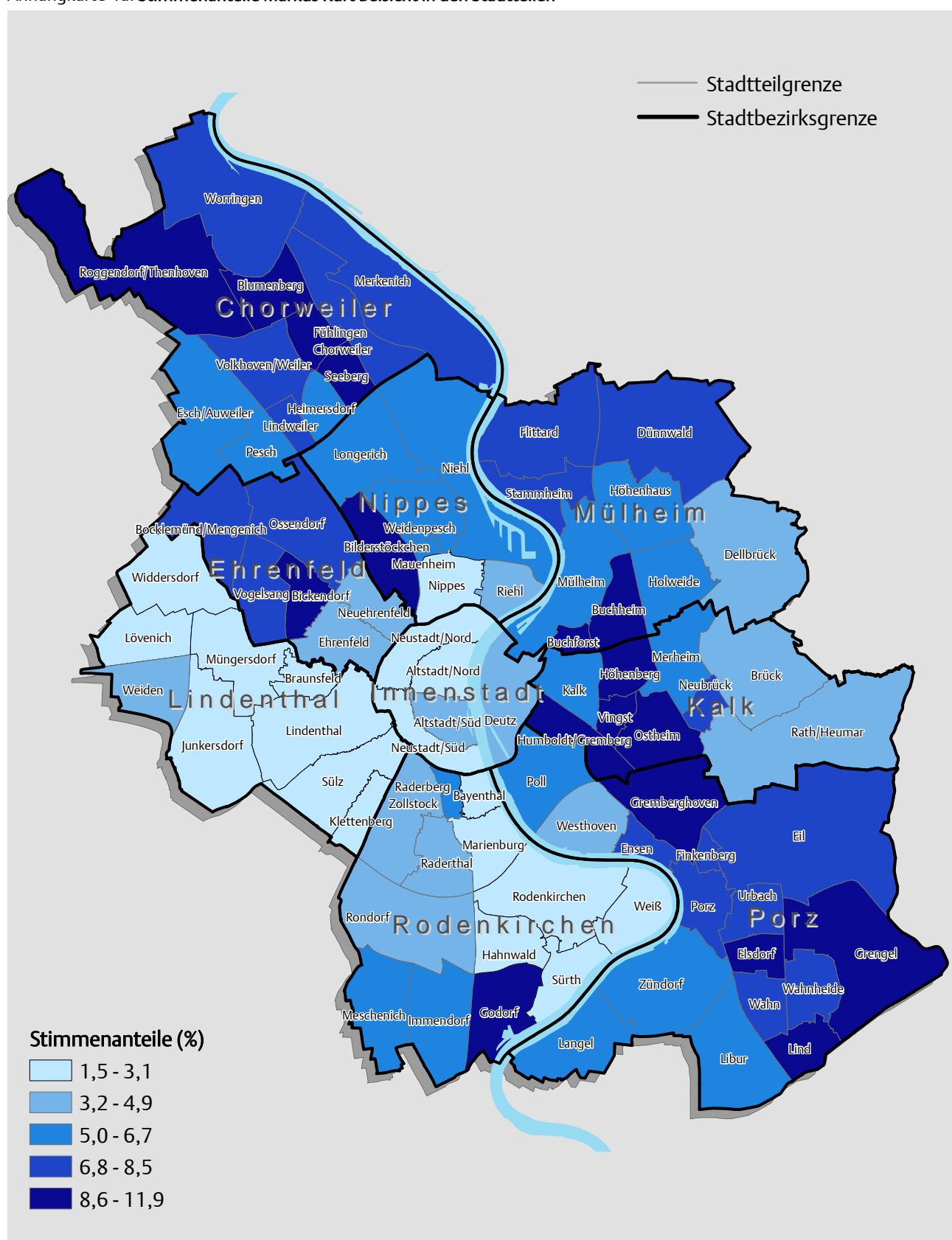
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 4c: Stimmenanteile Ralph Sterck in den Stadtteilen



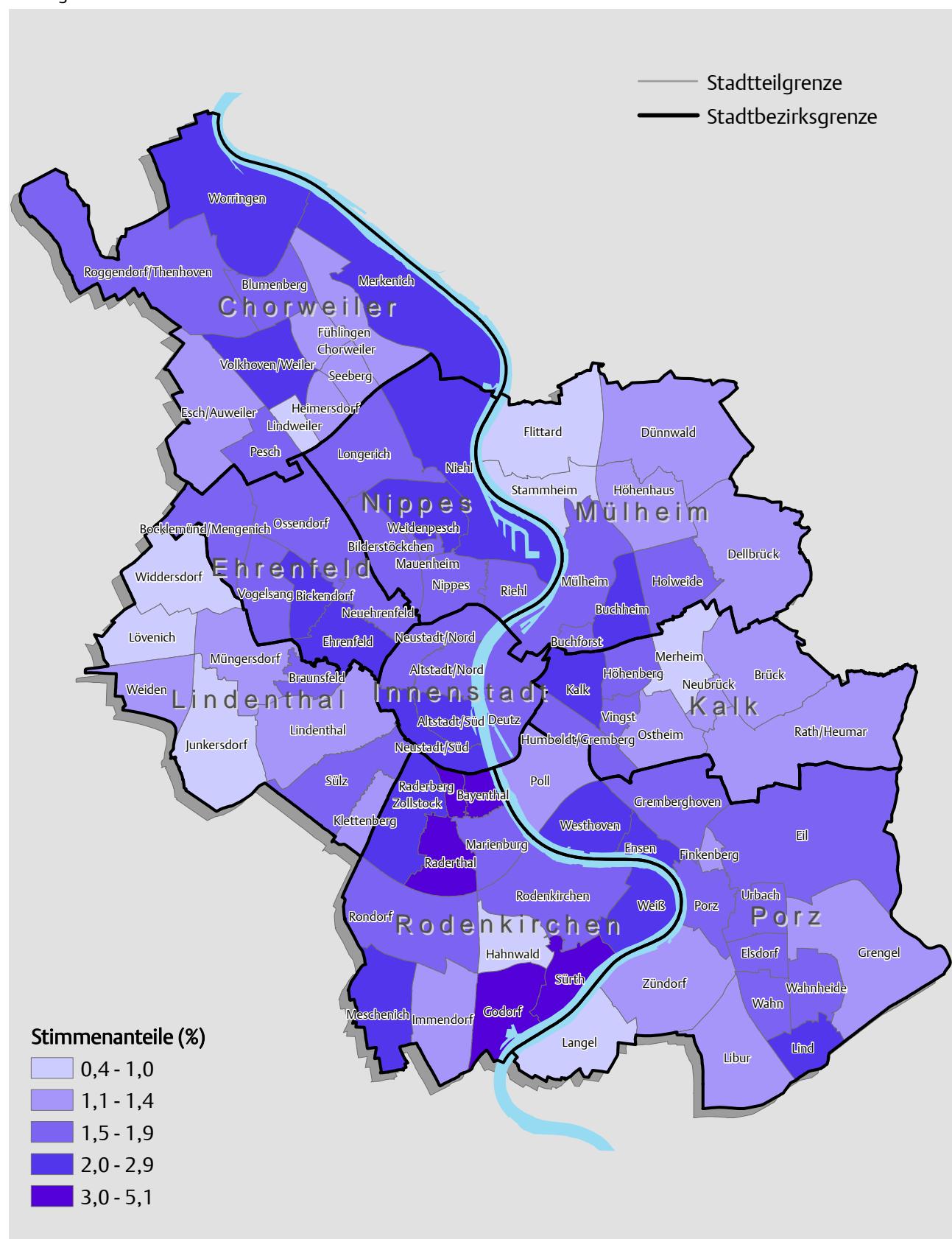
Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 4d: Stimmenanteile Markus Kurt Beisicht in den Stadtteilen



Kommunalwahl in Köln am 30. August 2009

Anhangkarte 4e: Stimmenanteile Dr. Martin Müser in den Stadtteilen





Der Oberbürgermeister

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 0933 – 632X
© Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe

13/15/100/09.09